

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Architektur und Urbanistik

Sommer 2014

Stand 01.10.2014

Fakultät Architektur und Urbanistik	4
B.Sc. Architektur (PO bis 2010)	4
Pflichtmodule	4
Wahlpflichtmodule	5
B.Sc. Architektur (PO ab 2011)	9
Pflichtmodule	10
Wahlpflichtmodule	16
Theorie Geschichte	17
Werkzeuge Methoden	19
Soft Skills	23
Architektur Planung	23
Konstruktion Technik	26
Kernmodule	27
M.Sc. Architektur	35
Projekt-Module	35
Pflichtmodule	47
Wahlpflichtmodule	47
Theorie	47
Architektur	55
Planung	64
Technik	68
B.Sc. Urbanistik	72
M.Sc. Urbanistik	86
M.Sc. Europäische Urbanistik	87
Allgemeine Studienprojekte	94
Integrated Internation Urban Studies (IIUS)	95
M.Sc. Advanced Urbanism	95
Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)	100
Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik	102
Promotionsprogramm "Urban Heritage"	103
Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture	105
Projekt-Modul	105
Theoriemodule	110
Architekturtheorie	110
Gestalten im Kontext	111

Darstellen im Kontext	111
Kulturtechniken der Architektur	112
Stadtsoziologie	112
Fachmodule	113
Gestalten im Kontext	113
Darstellen im Kontext	113
Medieninformatik	114
Digitale Planung	116
Technische Grundlagen Interface Design	117
Gestaltung medialer Umgebungen	120
Sonderveranstaltungen	121
Bauhaus-Kolloquium	121
Horizonte	121
iAAD	121

Fakultät Architektur und Urbanistik

B.Sc. Architektur (PO bis 2010)

Informationsveranstaltung zur Thesis im Bachelorstudiengang Architektur

Dekanat A

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 10:30 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 09.07.2014 - 09.07.2014

Pflichtmodule

1312000 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner, A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 28.04.2014 - 28.04.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.05.2014 - 19.05.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.06.2014 - 16.06.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.07.2014 - 14.07.2014

Kommentar

Die Vorlesung umfasst eine Einführung in die Theorie aktueller Landschaftsarchitektur anhand wesentlicher Strategien und

Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung. Durch die Einbindung externer Experten in die Vorlesung werden Einblicke in spezielle Methoden und Handlungsfelder des Landschaftsentwerfens gegeben.

1714110 5. Kernmodul - Historische Quartiere für die Zukunft / Messeakademie

M. Escherich, T. Kiepke

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Projektraum 219.b, B7b, R 219, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Der Standort Pirna wird dienstags betreut von Dr. Torben Kiepke und die Exkursion findet am 10.4. statt.

Der Standort Pößneck wird mittwochs von Dr. Mark Escherich betreut und die Exkursion ist am 14.4.

Die Exkursionen sind obligatorisch.

Onlineeinschreibung über das Dekanat. Gemeinsamer Starttermin am 1.4.

Uhrzeit und Raum werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kommentar

Unsere historischen Innenstädte sind durch eine vielfältig und einzigartig gewachsene Bausubstanz geprägt. Straßen und Platzräume geben den Orten Identität und machen sie unverwechselbar. Doch diese Heimat stiftenden Stadtbilder sind bedroht. Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wie strukturelle und wirtschaftliche Umbrüche, der

sich abzeichnende demografische Wandel aber auch Aspekte des Klimaschutzes und energetische Anforderungen wirken sich unmittelbar auf Denkmalschutz und Denkmalpflege aus. Dies führt besonders in Kleinstädten zum Leerstand denkmalgeschützter Bauten, zu Abbrüchen und brachliegenden Flächen.

Der diesjährige Wettbewerb der Denkmal-Messe Leipzig stellt modellhaft vier verschiedene Städte mit ortsbildprägender, kulturell wertvoller Bausubstanz in den Fokus. Ausgewählt wurden historisch bedeutende Stadtquartiere, für die neue Nutzungen und qualitätvolle Konzepte zur Stadtentwicklung und Revitalisierung von Denkmalen gesucht werden. Die Auseinandersetzung mit dem historischen Stadtraum sowie der Denkmalsubstanz stellt dafür die Grundvoraussetzung dar. Es gilt, für eines der angebotenen Quartiere aus dem historischen Kontext heraus eine Entwicklungsstrategie und eine architektonische Lösung zu definieren, die einer nachhaltigen Stadtplanung und der Nutzung von Denkmalen gerecht werden. Die baulichen Interventionen sollen die Struktur und Charakteristik des Stadtkerns und dessen denkmalgeschützte Bausubstanz wahren und ggf. als Neubauten behutsam in den Bestand integriert werden.

Genauere Beschreibungen zu den Standorten und zur Aufgabenstellung unter www.denkmal-leipzig.de/messeakademie.

Leistungsnachweis

textlich und zeichnerisch

Bauklimatik

S. Helbig

Prüfung

Do, Einzel, 09:30 - 11:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.07.2014 - 24.07.2014

Wahlpflichtmodule

1321414 Brandschutz und Entwurf II

G. Geburtig

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 07.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.07.2014 - 14.07.2014

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Kommentar

Durch das vielfältige Vorschriftenwerk mit seinen differenzierten Forderungen zum vorbeugenden Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung maßgeblich beeinflusst. In Kombination von Vorträgen in seminaristischer Form und eigenständigen Übungen werden die wesentlichen Grundlagen des ganzheitlichen Brandschutzes für Sonderbauten und bestehende Gebäude erörtert, an Beispielen erläutert und vertiefende Kenntnisse zum baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz vermittelt. Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 ECTS-CP). An ausgewählten Muster-Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Verkaufsstätten) werden im Teil I zunächst die grundlegenden Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einem eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Die Einschreibung erfolgt am 07.04.2014, 09.00 Uhr vor der ersten Veranstaltung. Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 09.15 Uhr – 10.45 Uhr und 11.00 Uhr – 12.30 Uhr

im Seminarraum 002, Geschwister#Scholl#Str. 8a nach o. g. Plan statt. Die erste Veranstaltung findet demnach am 07.04.2014, 09.15 Uhr im Seminarraum 002 statt.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr Brandschutz Teil I
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2014 - 04.07.2014
2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1524511 Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

M. Hauth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.06.2014 - 05.06.2014
Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.06.2014 - 06.06.2014
Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.06.2014 - 12.06.2014
Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.06.2014 - 13.06.2014
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 26.06.2014 - 26.06.2014
Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.06.2014 - 27.06.2014
Fr, Einzel, 10:45 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.06.2014 - 27.06.2014

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung!

Kommentar

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Voraussetzungen

Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 10. Auflage (ggf. auch ältere)

Leistungsnachweis

Schriftliches Abschlusstestat

CAAD-Basic - Architekturvisualisierung

D. Donath, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2014 - 04.07.2014

E3 - Experiment - Erlebnis - Evaluierung

J. Gutierrez, T. Boettger, J. Derveaux

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, gerade Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung und 1. Veranstaltung: Mittwoch, 02.04.14, um 09:15 Uhr, im jeweiligen Seminarraum

Bitte beachten Sie alle aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Das Projekt wurde 2013 aufgelegt, um den Mangel an Arbeitsräumen für Studierende an der Bauhaus-Universität zu bekämpfen und darüber hinaus das experimentelle Bauen und Forschen an zu fördern.

Ziel ist es, schrittweise Arbeitsraummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Nach der Fertigstellung eines Moduls wird dieses an die Studierendenschaft übergeben und von da an von den Studierenden selbst genutzt, verwaltet und gepflegt werden. Als belebter und erlebbarer Raum wird ein Zeugnis von gemeinsamer Initiative von Studierenden, Lehrenden und Forschenden der Bauhaus-Universität in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft an zentralem Ort auf dem Campus entstehen.

Die Module werden aus verschiedenen Systemen gefertigt, aber so aufgebaut sein, dass eine Vergleichbarkeit gewährleistet ist. Es soll in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar eine Studie entstehen, die die Materialien und Fertigungsweise von der Herkunft bis zum Einsatz im System auf der Baustelle untersucht und festhält.

Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester unter dem Titel "Stapeln" durchgeführt.

Gegenwärtig (im Wintersemester 2013-14) arbeiten wir am Entwurf und der konstruktiven und bauvorbereitenden Planung des ersten Moduls. Hierbei sind die Professuren Entwerfen und Raumgestaltung, Entwerfen und Baukonstruktion und Entwerfen und Tragwerkskonstruktion beteiligt gewesen. In enger Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar planen wir das erste Modul zum Großteil aus dem an der MFPA entwickeltem Leichtbaustoff CemCel. Wir rechnen fest damit bald mit diesem völlig neuen, experimentellen Rohstoff zu bauen, da unsere Industriepartner ernsthaftes Interesse an einer konkreten Zusammenarbeit bekundet haben. Im Sommersemester 2014 wird das erste Raummodul mit Hilfe von Sponsoren aus der Bauwirtschaft gebaut werden.

Das Ziel des Seminars ist die Umsetzung des Projektes im Maßstab 1 : 1. Es werden neben einer konstruktiven Ausarbeitung die Tragstruktur aus Holz als auch die Steine aus CemCel in Selbstbau hergestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2014 - 04.07.2014

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2014 - 22.07.2014

Kommentar

Die Disziplin Geschichte des Städtebaus ist jung und spannend. Jung, weil die Stadt erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, d.h. das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausradiert hatte, ließ uns die so genannte "alte" oder "historische" Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinanderzusetzen haben, bewusst werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriss und -aufriss, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsysteme, Stadterweiterungen und -eingriffe eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt. Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, städtebauliche und architektonische Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Zeit: Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 2. April 2014

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit einem Testat (mündl. Prüfung im Studiengang Architektur) bzw. Note (schriftliche Prüfung im Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung ab 1. 04. 14 an der Professur Baumanagement/Bauwirtschaft

Mit 15.15 - 16.45 Uhr, Bauhausstr. 7b, R. 004

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse in den Grundlagen der Bauwirtschaft vertiefen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie in Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Die Teilnahme am Seminar sowie die auf Basis der vermittelten Inhalte angefertigten Berechnungen dienen als Leistungsnachweis.

Voraussetzungen

für Teilnehmer der Vorlesung "Bauwirtschaft" 4. FS Bachelor

Leistungsnachweis

Abschluss mit Testat!

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)**Bachelorthesis "Ideenwettbewerb Kirche St. Peter und Paul in Nottleben"****K. Schmitz**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Ideenwettbewerb Kirche St. Peter und Paul in Nottleben

Am Ostrand des Kreises Gotha gelegen bildet Nottleben die westlichste Gemeinde des Kirchenkreises Erfurt. Sie besteht bei etwa 440 Einwohnern aus ca. 120 Mitgliedern.

Einer Inschrift zufolge wurde die Evangelische Pfarrkirche St. Peter und Paul als Saalkirche mit dreiseitigem Chorschluss und eingezogenem Westturm in den Jahren 1420-93 errichtet und 1520 umgebaut. Nach zunehmendem Verfall des Kirchenschiffes zu DDR-Zeiten musste 1986 das baufällige Dach abgetragen werden.

Der Kirchturm blieb der Ruine im Bestand erhalten.

Mit seiner zentralen Lage im Ort bildet das Gotteshaus den architektonischen Mittelpunkt für die dort lebenden Menschen. Auf Initiative der evangelischen Gemeinde, der politischen Gemeinde und des Fördervereins wurde beschlossen, in und über der zu sichernden Ruine einen modernen Sakralbau entstehen zu lassen.

Als Stätte der Verkündigung des Wort Gottes sollen in ihm Gottesdienste und Kasualien (Trauungen, Taufen, Trauerfeiern) gefeiert, sowie Chorproben und Christenlehre abgehalten werden. Zudem soll ein angemessener Raum für kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Theaterstücke) und das soziale Leben der Gemeinde (Kirchencafé) geschaffen werden.

In einem Wettbewerbsverfahren mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 EUR werden. architektonisch, qualitätvolle Projekte prämiert.

Voraussetzungen

Zulassung zur BA-Thesis

Eignungsfeststellungsverfahren Architektur - B.Sc.

A. Kästner, B. Rudolf

Sonstige Veranstaltung

Block, 09:15 - 12:30, 14.07.2014 - 25.07.2014

Kommentar

Das Bestehen des Eignungsfeststellungsverfahrens für den Studiengang Architektur mit dem Abschluss Bachelor of Science ist Grundvoraussetzung zur Immatrikulation in den Studiengang.

Bewerbungsschluss ist am 15.07.2013. Jeder vollständig eingegangene Bewerbung wird zum Verfahren zugelassen. Jede/r Bewerber/in erhält vorab eine schriftliche Einladung.

Informationsveranstaltung zur Thesis im Bachelorstudiengang Architektur

Dekanat A

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 10:30 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 09.07.2014 - 09.07.2014

Pflichtmodule

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2014 - 04.07.2014

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.07.2014 - 22.07.2014

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.07.2014 - 22.07.2014

Bemerkung

Freitags, 9.15 - 12.30 Uhr gemeinsam mit den Bauingenieuren, 7 Termine, Bekanntgabe in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

1312000 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur**S. Langner, A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 28.04.2014 - 28.04.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.05.2014 - 19.05.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.06.2014 - 16.06.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.07.2014 - 14.07.2014

Kommentar

Die Vorlesung umfasst eine Einführung in die Theorie aktueller Landschaftsarchitektur anhand wesentlicher Strategien und

Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung. Durch die Einbindung externer Experten in die Vorlesung werden Einblicke in spezielle Methoden und Handlungsfelder des Landschaftsentwerfens gegeben.

1714501 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne**H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.07.2014 - 21.07.2014

Kommentar

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2013

1714502 Baustoffkunde I**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

1714503 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2014 - 17.07.2014

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20

Bemerkung

Donnerstags, 11:00 – 12:30 Uhr

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Wird zur Vorlesung bekannt gegeben.

1714504 Gebäudetechnik - Grundlagen

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.07.2014 - 18.07.2014

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.07.2014 - 18.07.2014

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.07.2014 - 18.07.2014

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Bemerkung

Einschreibung erfolgt zur ersten Vorlesung

Kommentar

-Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik

-Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik

-Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellung im Gebäude

-neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

1714505 Geschichte und Theorie der modernen Architektur**N. Korrek, N.N., C. Pappelau**

Veranst. SWS: 1

Übung

1-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2014 - 04.07.2014
 2-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 07.04.2014 - 04.07.2014
 3-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2014 - 04.07.2014
 4-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2014 - 04.07.2014
 5-Gruppe Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2014 - 04.07.2014
 6-Gruppe Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Die Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe »Geschichte und Theorie der modernen Architektur« und dienen der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars werden die Diskussion einer These und deren schriftliche Ausarbeitung in Form einer wissenschaftlichen Arbeit erwartet. Der erfolgreiche Abschluss des Seminars ist Voraussetzung für die Teilnahme an der schriftlichen Abschlussprüfung.

1714507 Geschichte und Theorie der modernen Architektur**N. Korrek, J. Stabenow**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2014 - 04.07.2014
 Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.07.2014 - 16.07.2014
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.07.2014 - 16.07.2014

1714507 Grundlagen der Baukonstruktion**M. Weiß, C. Otto, C. Talg**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.04.2014 - 04.07.2014
 2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2014 - 04.07.2014
 3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 16.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: 09.04.2014 im OLS mit allen 3 Gruppen

Kommentar

In der zweisemestrigen Vorlesung „Konstruktives Entwerfen“ werden die wichtigsten Grundlagen der Baukonstruktion vermittelt. Ein Entwurf und seine Materialisierung sind eine Einheit, es entsteht ein untrennbares, komplexes Wechselspiel zwischen architektonischer Idee und deren konstruktiven Umsetzung und Detaillierung. Um die gewonnen Erkenntnisse aus der Vorlesung besser zu verstehen und deren praktische Anwendung zu erlernen, begleitet dieses Übungsseminar die Vorlesungsreihe im Sommersemester. Am Beispiel eines Ferienhauses mit Steildach wird anhand vorgegebener Konstruktionsarten ein Haus vom First bis zur Gründung durchdetailliert. Hierzu werden jede Woche im Seminar Schritt für Schritt die einzelnen Aspekte der Konstruktion durchgenommen und in Teilbelegen bis zum nächsten Termin selbstständig bearbeitet.

Die Ergebnisse werden exemplarisch korrigiert und besprochen. Am Ende des Semesters fügen sich die einzelnen Teilbelege zu einem gesamten Fassadenschnitt mit ergänzenden Zeichnungen zu einem Plan. Außerdem wird ein detailliertes Konstruktionsmodell als Schnittmodell einer Gebäudeecke gebaut.

Voraussetzungen

Teilnahme Vorlesungsreihe 1. + 2. Fachsemester

Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung mit positiver Bewertung ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfungsteilnahme am Ende des 2. Semesters.

1714508 Grundlagen der Baukonstruktion**M. Loudon, M. Weiß, C. Otto**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.05.2014 - 12.05.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.05.2014 - 19.05.2014

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.06.2014 - 19.06.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.06.2014 - 20.06.2014

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2014 - 17.07.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: 07.04.2014

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

1714509 Tragwerkslehre - Modul 2**C. Heidenreich, K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2013/14 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

1. Veranstaltung => 15. Kalenderwoche

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

1714510 Tragwerkslehre - Modul 2

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2014 - 07.04.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.04.2014 - 14.04.2014

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.07.2014 - 21.07.2014

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2013/14 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

1. Veranstaltung => 15. Kalenderwoche

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke

- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Bauklimatik

S. Helbig

Prüfung

Do, Einzel, 09:30 - 11:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.07.2014 - 24.07.2014

Wahlpflichtmodule

1714440 Ringvorlesung Urbanistik

S. Krüger, B. Schönig, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

- Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 25.04.2014 - 25.04.2014
- Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 29.04.2014 - 29.04.2014
- Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.05.2014 - 13.05.2014
- Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 16.05.2014 - 16.05.2014
- Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.06.2014 - 03.06.2014
- Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Projektraum 002, 13.06.2014 - 13.06.2014
- Fr, Einzel, 11:00 - 13:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 20.06.2014 - 20.06.2014
- Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.06.2014 - 24.06.2014
- Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.07.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Zeitplan

- Fr 25.4. 11-12:30 Ausgabe und Besprechung der Aufsatzthemen, B008
- Di 29.4. 18:30-20:30 RVL 1. Teil: Wohnungsfrage zwischen Wachsen und Schrumpfen, HS Marien
- Di 13.5. 19-21 RVL 2. Teil: Modelle aus anderen Großstadtregionen (München), OLS
- Fr 16.5 11-12:30 Seminar: Diskussion von Zwischenständen aus den Aufsätzen, B008
- Di 3.6. 19-21 RVL 3. Teil: Fallbeispiel Jena, HS Marien
- Fr 13.6. 9:30-12 1. öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte
- Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)
- Fr 20.6. 11-13:30 Präsentation und Diskussion der Aufsätze (Pecha Kucha), B008
- Di 24.6. 19-21 RVL 4. Teil Zur Ökonomie des Wohnens, HS Marien
- Fr 4.7. 9:30-12 öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte 2

Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)

individueller Konsultationstermin für Summaery-Vorbereitung

Summaery: Abschlussveranstaltung, durch die Studierendengruppe organisiert

Kommentar

Die Professur Stadtplanung organisiert auch im Sommersemester die öffentliche RVL Urbanistik für das IfEU. Als Wahlfach wird es daher sowohl im Bachelor Urbanistik als auch in allen anderen Studiengängen angeboten.

Thema im Sommer 2014 ist die neue Wohnungsfrage; diese wiederum ist inzwischen so neu nicht mehr und war schon Thema in diversen Studienprojekten, Seminaren und Vorlesungen sowie in der Forschung der Professur. Mit vier öffentlichen Vorträgen zu grundsätzlichen Aspekten des Wohnungswesens und zwei Kolloquien über alternative Wohnprojekte bzw. alternative Strategien im Umgang mit der Wohnungsfrage streben wir an, die universitäre und stadregionale Öffentlichkeit zu erreichen; Forschung und Lehre mit den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu verzahnen.

Damit die Lehrveranstaltung auch „praktisch“ belegbar ist, werden begleitende Seminartermine angeboten, wo die Teilnehmenden auf Basis von wissenschaftlichen Aufsätzen sich in diesen Diskurs einbringen können.

Ein weiterer Teil der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung besteht in der eigenständigen Gestaltung eines Beitrags auf der Summaery, welches gleichzeitig den öffentlichen Abschluss der RVL Urbanistik darstellt.

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur (Sekretariat Lisa Hartung)

Theorie | Geschichte

1524511 Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

M. Hauth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.06.2014 - 05.06.2014
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.06.2014 - 06.06.2014
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.06.2014 - 12.06.2014
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.06.2014 - 13.06.2014
 Do, Einzel, 16:00 - 18:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 26.06.2014 - 26.06.2014
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.06.2014 - 27.06.2014
 Fr, Einzel, 10:45 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.06.2014 - 27.06.2014

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung!

Kommentar

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Voraussetzungen

Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 10. Auflage (ggf. auch ältere)

Leistungsnachweis

Schriftliches Abschlusstestat

Besonderes Städtebaurecht**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.04.2014 - 04.07.2014

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2014 - 15.07.2014

Bemerkung**Es handelt sich hier um die Vorlesung von Herrn Prof. Langlotz.****Beginn:** 10.04.14**donnerstags****Kommentar**

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Voraussetzungen

Für Studierende des 4. Fachsemesters Bsc. Urbanistik

Geschichte des Städtebaus**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2014 - 04.07.2014

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2014 - 22.07.2014

Kommentar

Die Disziplin Geschichte des Städtebaus ist jung und spannend. Jung, weil die Stadt erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, d.h. das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausradiert hatte, ließ uns die so genannte "alte" oder "historische" Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinanderzusetzen haben, bewusst werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriss und -aufriss, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsysteme, Stadterweiterungen und -eingriffe eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt. Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, städtebauliche und architektonische Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Zeit: Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 2. April 2014

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit einem Testat (mündl. Prüfung im Studiengang Architektur) bzw. Note (schriftliche Prüfung im Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Werkzeuge | Methoden**1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck****S. Zierold**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2014 - 04.07.2014

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1512270 Plastik und Musik**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.04.2014 - 04.07.2014

2-Gruppe Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

L.O.W. Lieder ohne Worte.

„Lieder ohne Worte“ ist nicht nur der Name eines Klavierbuches lyrischer Musikstücke des Felix Mendelssohn Bartholdy sondern auch ein Album des Erfurter Schagzeugers und Pianisten Jan Roth. L.O.W., „ohne High Tec gemacht“, so Roth, steht für low fidelity. Lo-Fi Musik wird mit simplem technischen Equipment aufgenommen. Roth arbeitet mit Zoom Field Microphonen und verarbeitet neben dem musikalisch erzeugten Klang auch den Raumklang. Ausgehend vom Parameter Raumklang sollen weitere musikalische Parameter in

architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses L.O.W. Hierbei möchte L.O.W. zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

1512280 Typographie

H. Hengst

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt. Die Veranstaltung am 24.04.2014 wird auf den 17.04.2014 vorgezogen.

Kommentar

Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

Leistungsnachweis

Mappe, Testat

Aktzeichnen

G. Herfurth

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 16.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

ArchiCAD

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.04.2014 - 09.04.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.04.2014 - 30.04.2014

CAAD-Basic - Architekturvisualisierung

D. Donath, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2014 - 04.07.2014

Farbe und Musik

H. Aschenbach

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2014 - 04.07.2014

2-Gruppe Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

Freihandzeichenexkursion**A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSaSo, 28.05.2014 - 01.06.2014

Bemerkung

Die verbindliche Einschreibung findet am 31. März 2014 ab 9:00 Uhr, mit Bezahlung der 175 €, an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Zeichenexkursion nach Poznan, Polen vom 28. Mai bis 01. Juni 2014

Unsere diesjährige Zeichenexkursion beginnt einen Tag vor Christi Himmelfahrt und führt uns auf einer Busreise in die Nähe von Poznan in eine Landschaft, die zum ländlichen Kulturerbe Polens gehört, die Pyzdry Wälder. Deren Reichtum besteht nicht nur in ihren Gewässern und Bäumen, sondern auch in den baulichen Siedlungsresten (sog. Eisenhäuser), die eine ganz besondere Bauweise aufweisen. Dieser Link öffnet das pdf einer Broschüre über diese Region:

http://www.echo.org.pl/data/modules/zdjecia/obr_puszcza%20pyzdrska%20angielska.pdf

Kern unserer Arbeit ist die zeichnerische Schilderung der vorgefundenen landschaftlichen und baulichen Situationen, die für diese Gegend typisch sind und die Wiederentdeckung der Archetypen, die euch bereits beim "Weg zur Architektur" im ersten Semester begegnet sind, in diesen landschaftlichen Kontexten. Dafür eignet sich das konstruktive oder Milieu schildernde Detail ebenso wie die Aufnahme einer Hof- oder Siedlungssituation oder auch die Schilderung des grossräumlicheren landschaftlichen Zusammenhangs. Ziel des Blockseminars, an dem 22 Studierende teilnehmen können, ist die Suche nach der eigenen Handschrift und das Kennenlernen und Ausprobieren neuer Techniken (Aquarell, Kreide, Tusche, Farbstift...).

Die Exkursion wird unterstützt vom Deutschen Kulturforum östliches Europa, wodurch die Teilnahmekosten sich inclusive Busfahrt, Übernachtungen und Vollverpflegung auf nur 175 € belaufen. Weitere Eintrittsgelder, Führungskosten o. ä. könnten vor Ort in überschaubarer Höhe anfallen. Das Kulturforum erwartet als Gegenleistung, dass wir im Anschluss an die Exkursion eine Ausstellung der Zeichnungen organisieren und gestalten. Erster prominenter Ausstellungsort wird das Hauptgebäude sein. Ob es weitere Ausstellungsorte geben wird, ist im Moment noch offen.

Die Exkursion wird, was das Zeichnen angeht, begleitet von Prof. Andreas Kästner und, was die Baudenkmale entlang unseres Weges betrifft, von Dr. Norbert Korrek. Da wir den Bus vor Ort haben werden, ist ein Ausflug nach Poznan auch geplant. Wir werden auf dem Land vermutlich auf einem Bauernhof untergebracht sein.

Technische und künstlerische Grundlagen der Fotografie**T. Adam**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, 10.04.2014 - 04.07.2014

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Amalienstraße 13, R 009

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Der Kurs bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie praktisch zu erleben.

Die Vermittlung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse ist dabei immer eng mit der praktischen Anwendung und Erprobung verbunden. Bildwahrnehmung und Umsetzung kompositorischer Gesichtspunkte sollen angeregt und weiterentwickelt werden.

Dazu dienen praxisnahe Aufgabenstellungen in und zwischen den Veranstaltungen.

Außerdem werden Mittel und Möglichkeiten der Bildgestaltung vorgestellt und anhand von Bildbeispielen analysiert.

Für die Umsetzung der Aufgaben stehen Fotostudio, Dunkelkammer und digitales Bildlabor zur Verfügung.

Inhalte:

Vorstellung unterschiedlicher Kamerasysteme und Aufnahmeformate

Aufnahmeparameter wie Blende, Zeit, ISO/ASA, Brennweite bewusst wählen

Bildanalysen unter gestalterischen Gesichtspunkten

Bildkonzepte entwerfen und präsentieren

Anwendung unterschiedlicher Lichtsysteme und Beleuchtungsarten

Anwendung verschiedener Messmethoden

Studio- und Laboreinweisung

Voraussetzungen

ausgewiesenes Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe

Soft Skills**Architektur | Planung****E3 - Experiment - Erlebnis - Evaluierung**

J. Gutierrez, T. Boettger, J. Derveaux

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, gerade Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung und 1. Veranstaltung: Mittwoch, 02.04.14, um 09:15 Uhr, im jeweiligen Seminarraum

Bitte beachten Sie alle aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Das Projekt wurde 2013 aufgelegt, um den Mangel an Arbeitsräumen für Studierende an der Bauhaus-Universität zu bekämpfen und darüber hinaus das experimentelle Bauen und Forschen an zu fördern.

Ziel ist es, schrittweise Arbeitsraummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Nach der Fertigstellung eines Moduls wird dieses an die Studierendenschaft übergeben und von da an von den Studierenden selbst genutzt, verwaltet und gepflegt werden. Als belebter und erlebbarer Raum wird ein Zeugnis von gemeinsamer Initiative von Studierenden, Lehrenden und Forschenden der Bauhaus-Universität in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft an zentralem Ort auf dem Campus entstehen.

Die Module werden aus verschiedenen Systemen gefertigt, aber so aufgebaut sein, dass eine Vergleichbarkeit gewährleistet ist. Es soll in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar eine Studie entstehen, die die Materialien und Fertigungsweise von der Herkunft bis zum Einsatz im System auf der Baustelle untersucht und festhält.

Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester unter dem Titel "Stapeln" durchgeführt.

Gegenwärtig (im Wintersemester 2013-14) arbeiten wir am Entwurf und der konstruktiven und bauvorbereitenden Planung des ersten Moduls. Hierbei sind die Professuren Entwerfen und Raumgestaltung, Entwerfen und Baukonstruktion und Entwerfen und Tragwerkskonstruktion beteiligt gewesen. In enger Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar planen wir das erste Modul zum Großteil aus dem an der MFPA entwickeltem Leichtbaustoff CemCel. Wir rechnen fest damit bald mit diesem völlig neuen, experimentellen Rohstoff zu bauen, da unsere Industriepartner ernsthaftes Interesse an einer konkreten Zusammenarbeit bekundet haben. Im Sommersemester 2014 wird das erste Raummodul mit Hilfe von Sponsoren aus der Bauwirtschaft gebaut werden.

Das Ziel des Seminars ist die Umsetzung des Projektes im Maßstab 1 : 1. Es werden neben einer konstruktiven Ausarbeitung die Tragstruktur aus Holz als auch die Steine aus CemCel in Selbstbau hergestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig

Übung

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung ab 1. 04. 14 an der Professur Baumanagement/Bauwirtschaft

Mit 15.15 - 16.45 Uhr, Bauhausstr. 7b, R. 004

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse in den Grundlagen der Bauwirtschaft vertiefen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie in Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Die Teilnahme am Seminar sowie die auf Basis der vermittelten Inhalte angefertigten Berechnungen dienen als Leistungsnachweis.

Voraussetzungen

für Teilnehmer der Vorlesung "Bauwirtschaft" 4. FS Bachelor

Leistungsnachweis

Abschluss mit Testat!

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.07.2014 - 16.07.2014

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Bemerkung

Beginn: 09.04.2014

mittwochs, von 11:00 - 12:30 Uhr

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

Für Studierende des 2. Fachsemesters Bsc. Urbanistik + Bsc. Architektur

Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Donnerstag, 13.30 - 15.00 Uhr

Hörsaal Marienstr.

Einschreibung am 31.3.2014 - Belvederer Allee 5

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche

Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Achtung: Ausfall am 24.04.2014!!!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudiengang!

Leistungsnachweis

Abgabe 2er schriftlicher Ausarbeitungen

URBANE DICHTEN - Exkursion

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Reisetermin ist vom 18.03.2014 - 01.04.2014

Reiseroute: Auxonne - Verdun - Tournus - Trevaux - Macon - Chalon-sur-Saone - Auxonne

An- und Abreise erfolgt individuell

Fahrt- und Übernachtungskosten auf dem Schiff 390,00€

Verpflegung pro Tag ca. 6,50 - 9,00€

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen.

Auf der kommenden Reise werden die bekannten Formate auf der Grundlage einer vergleichenden Beobachtung variiert: Historische und neue Stadtquartiere werden einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre.

Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich.

Die Schifffahrt als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Konstruktion | Technik

1321414 Brandschutz und Entwurf II

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 07.04.2014 - 04.07.2014
 Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.07.2014 - 14.07.2014

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Kommentar

Durch das vielfältige Vorschriftenwerk mit seinen differenzierten Forderungen zum vorbeugenden Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung maßgeblich beeinflusst. In Kombination von Vorträgen in seminaristischer Form und eigenständigen Übungen werden die wesentlichen Grundlagen des ganzheitlichen Brandschutzes für Sonderbauten und bestehende Gebäude erörtert, an Beispielen erläutert und vertiefende Kenntnisse zum baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz vermittelt. Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 ECTS-CP). An ausgewählten Muster-Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Verkaufsstätten) werden im Teil I zunächst die grundlegenden Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Die Einschreibung erfolgt am 07.04.2014, 09.00 Uhr vor der ersten Veranstaltung. Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 09.15 Uhr – 10.45 Uhr und 11.00 Uhr – 12.30 Uhr im Seminarraum 002, Geschwister#Scholl#Str. 8a nach o. g. Plan statt. Die erste Veranstaltung findet demnach am 07.04.2014, 09.15 Uhr im Seminarraum 002 statt.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr Brandschutz Teil I
 Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
 Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Gebäudetechnik - Grundlagen

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2014 - 26.05.2014
 2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 07.04.2014 - 26.05.2014
 3-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2014 - 12.06.2014
 4-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2014 - 12.06.2014

Bemerkung

Die Veranstaltungen werden jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 - 12:30 Uhr in den angegebenen Räumen angeboten.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Kernmodule

1714101 2. Kernmodul - Impossible Turns**D. Guischard, C. Helmke, U. Felka**

Veranst. SWS: 6

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 08.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Es gibt Orte, denen die eigene Funktion und Materialität abhanden kommt. Sie tauchen maximal auf Plänen auf und sind schwer auf Satellitenphotos zu erkennen. Sie werden, wenn überhaupt auf Listen und in Katalogen geführt. Dort spielen sie nur noch eine marginale Rolle. Diese Orte befinden sich in Auflösung. Sie lösen sich aus ihrem räumlichen Kontext. Dem aufmerksamen Besucher werden sie Horte neuer Geschichten und Projektionen. Hier schreibt sich ein weiteres Leben ein, ein freies, ein vorerst wertfreies Leben.

An Orten, die keine Entwicklungskonzepte, keine Verwertungsstrategien und womöglich keine Architekten brauchen, entstehen räumliche/ raumbildene Interventionen. Über Fotografie, Skizze und Text nähern wir uns den Projekten an. Die Projekttreffen umfassen Einzel- und Gruppengespräche, denen bei Bedarf 30-60 minütige Diskurse zu verschiedenen Themen vorangehen. Projektbegleitend findet ein Seminar statt.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

The turn of the screw**U. Felka, C. Helmke, D. Guischard**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Bei der Arbeit mit Restarchitekturen sollen die Elemente so ins Spiel gebracht werden, dass sie sich zu einem Ensemble für einen Prozess ergänzen, der einen Veränderungsfaktor enthält. Thema des Seminars ist die Handlung des Verknüpfens, Verschmelzens, Verkettens, Verschaltens, Ineinanderfließens. In seiner „Philosophie der Gemenge und Gemische“ hat Michel Serres dargestellt, dass es heute nicht mehr ausreicht, die fünf Sinne einzeln zu sensibilisieren und zu denken, sondern oft alle gemeinsam beansprucht werden. Es entsteht „das Gemisch“: „Die Sinneswahrnehmung verweist hier auf eine komplexere Abstraktion als die herkömmliche. ... Die Sinne verlangen eine neue Abstraktionsbemühung, die das zusammenfügt, was die Analyse trennt ... Fortschritt hin zu einem stärker zusammengesetzten Abstrakten, das zu Ergebnissen führt, die ihrerseits im Bereich der Empfindung liegen.“ (S.226) Ausschnitte aus „Die fünf Sinne“ von Michel Serres (Frankfurt am Main 1993) werden im Seminar gelesen und diskutiert.

THÜRINGEN**D. Guischard, C. Helmke, U. Felka**

Exkursion

Bemerkung

Es entsteht ein Unkostenbeitrag. (inkl.Transport und Übernachtung)

Kommentar

Verschiedene Orte; zwei Tage

Voraussetzungen

Die Exkursion ist offen für alle interessierten Studierenden der BUW.

1714102 2. Kernmodul - Interaktive Summaery-Pavillons

B. Rudolf, T. Riechert

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 08.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Für den Campus hinter dem Hauptgebäude sind entlang der Wegeachse zum green:house Micro-Architekturen zu entwerfen und im Maßstab 1:1 umzusetzen, die den Gedanken der Energieautarkie experimentell und exemplarisch zum Gegenstand der Form und Gestaltfindung machen. Darüber hinaus entstehen damit Stationen und Inseln hoher Aufenthaltsqualität, die zum Verweilen, Kommunizieren, Spielen und Genießen für zwei und mehr Personen einladen. Alternative, temporäre Baukonstruktionen tragen dazu bei, ein hohes Maß an Flexibilität zu erzeugen. Die Energiegewinnung aus solarer Einstrahlung und Wind- oder menschlicher Kraft ist in Form von leuchtenden oder sich bewegenden Elementen unmittelbar oder zeitversetzt sichtbar zu machen.

1714103 2. Kernmodul - Spielen

J. Gutierrez, T. Boettger, J. Derveaux

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat Fakultät Architektur.

1. Veranstaltung: Dienstag, 01.04.2014, um 09:30 Uhr, im jeweiligen Arbeitsraum

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

„Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung.“

„Was der Mensch darzustellen strebt, fängt er an zu verstehen.“

Friedrich Fröbel

Besonders „Kindergartenkinder“ lernen in ihrer frühkindlichen Entwicklung beim Spielen viele wesentliche Dinge. Sie testen soziales Verhalten aus, indem sie verschiedene Rollen einnehmen. Sie begreifen wie sich zum Beispiel Überlegenheit und Schwäche anfühlt. Neben der sogenannten sozialen Kompetenz lernen die Kinder im Spiel nebenbei auch handwerkliche Fähigkeiten. Sie simulieren und studieren mit realen Gegenständen und in Gesten verschiedenste komplexe Abläufe. Der Raum der als weiterer Partner für das Spiel die Grundlage bietet, kann einen animierenden Ort.

schaffen. Der Raum sollte demnach Atmosphären bieten, die das Spiel fördern und unterstützen. Außerdem darf von räumlichen Situationen natürlich keine Gefahr ausgehen. Das heißt der Spielraum muss geschützt werden und einen eigenen Kosmos für das Spielen kreieren. Der Außenraum besitzt eine wesentliche Rolle für die Kinder, da sie anfangen sich ihre Umgebung zu erarbeiten zu erspielen und sprichwörtlich „Auslauf“ benötigen. So kann ein Wechselspiel zwischen Ruhe und Aktion entstehen, das Konzentration und Bewegung fördert.

In einer Abfolge von drei architektonischen Übungen wird sich der Konzeption von Spielraum für Kinder im Kindergartenalter genähert. Es sollen Wahrnehmungsräume geschaffen werden, die zum Entdecken einladen. Das bedeutet der Spielraum soll die Entwicklung des Wahrnehmungsapparates fördern, indem die räumlichen Angebote im Besonderen die verschiedenen Sinne ansprechen und sich direkt auf dessen Funktionsweise beziehen. Am Ende dieser Übungen stehen räumliche Umsetzung im Maßstab 1 zu 1. Es sollen Funktionsmodelle entstehen, die Vorbild für eine reale Umsetzung werden.

Als Kontext wird das Gelände der Allianz in Bad Blankenburg genutzt. Dort soll ein Spielplatz entstehen, der von Gästen des Allianzhauses genutzt wird. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Fröbelmuseum, auch von dort aus soll ein Bezug zu den Spielräumen entstehen. Möglich wäre es, dass neben dem Fröbelmuseum eine eigene Station mit einem Spielobjekt entsteht. Diese Station würde für die Besucher des Museums, die oft an speziellen Führungen und Workshops teilnehmen, als Auftakt oder Weiterführung Sinn machen.

In einer ersten Phase werden mehrere Entwürfe in Alternativen parallel betrachtet. Anschließend werden die vielversprechenden Ansätze mit Hilfe von dem breiten Spektrum an Ideen verdichtet und zu mehreren klaren Konzepten festgeschraubt. Schlussendlich werden mindestens 4 - höchstens 8 Konzepte als räumliche Objekte bzw. Stationen ausgearbeitet und in 1 zu 1 gebaut. Ziel ist es eine Sequenz zu formen, in der die ausgewählten Konzepte in einer logischen Beziehung und Reihenfolge stehen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudiengang.

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1714105 4. Kernmodul - Leipziger Mischung

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, J. Hohn, S. Schwirtz Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Atelierräume 206 und 205 im Hauptgebäude als ständige Arbeitsräume

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Start/Termine etc. - Bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

Leipzig ist eine Stadt, die auch 25 Jahre nach der Wiedervereinigung noch immer nicht eindeutig festzulegen ist. Die Wahrnehmung der Stadt in der Presse oszilliert zwischen „Stadt mit besten Wirtschaftsaussichten“ und „Armutshauptstadt“. Das Magazin „Der Spiegel“ fragt sich analog zu der „New York Times“, ob „Leipzig das bessere Berlin“ sei. Solche Schlagwörter beleuchten aber immer nur Teilaspekte eines Ganzen, und die Frage ist, welche städtebaulichen Perspektiven sich hieraus entwickeln lassen? Fest steht, die Stadt hat deutlich Zulauf. Im Vergleich mit anderen Städten sind die Mieten relativ günstig und das Wohnklima anziehend, „weder zu spießig, noch zu

überdreht“. Leipzig ist von allen Städten im Osten Deutschlands immer als die kosmopolitischste angesehen worden und hat auch heute ein äußerst lebendiges Flair.

Das Projekt untersucht kritisch die Potentiale der Stadt und versucht die besondere Leipziger Mischung stadträumlich zu verorten. Wir nehmen die Diskussion um ein städtisches Areal am östlichen Rand der Südvorstadt und südlich des Bayerischen Bahnhofs zum Anlass, uns mit aktuellen Stadtentwicklungsdebatten vertraut zu machen und auseinanderzusetzen. Auf der städtebaulich attraktiven Konversionsfläche, entlang der alten Bahnstrecke Leipzig–Hof, soll ein horizontal und vertikal Nutzungsdurchmischtes Quartier für urbanes Wohnen und Arbeiten entstehen. Der Entwurf untersucht gleichermaßen Aspekte der Stadtmorphologie und Gebäudetypologie. Stadt verstehen heißt Stadt erleben. Eine Exkursion nach Leipzig ist Teil des Projektes und obligatorisch.

Das Entwurfsstudio orientiert sich am Leitbild der kompakten, durchmischten Stadt, ein verbreitetes europäisches Ideal, an das sich die unterschiedlichsten stadtplanerischen Fachdisziplinen und Politikbereiche aus kulturellen, ökologischen, und ökonomischen Gründen gleichermaßen verbinden können. Das Studio wird von einer Reihe kurzer Präsentationen, städtebaulicher Basics begleitet.

1714106 4. Kernmodul - Leipzig, Ideenprojekt Promenadenring. "Ringcity" Revisited

B. Klein, M. Ahner, J. Bierkandt, F. Saalbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 08.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Unsere Städte unterliegen seit ihrer Entstehung einem stetigen Veränderungsprozess, welcher räumlich in Form der städtebaulichen Gestalt erkennbar wird. In unserer Projektarbeit befragen wir diese Gestalt nach ihrem Entstehungsmodus, ihren Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen, legen feinsäuberlich die Teile - die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten - auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammen.

Im Sommersemester 2014 werden wir uns mit dem Promenadenring in Leipzig befassen. Dieser ist in Ansätzen bereits im 18. Jahrhundert durch die Schaffung von Grünanlagen spürbar, aber erst im 19. Jahrhundert, nach Schleifung der Befestigungsanlage, als uneinheitlich bebaute Ringstraße entstanden. Im Zuge des Leipziger Baubooms zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde unter dem damaligen Stadtbaurat Hubert Ritter das Projekt "Ringcity", eines neuen, ringförmigen Stadtzentrums, akzentuiert durch eine Reihe von Hochbauten, zur Leitplanung. Auch wenn nur Bruchstücke davon umgesetzt worden sind, so hat dieses doch über die Jahrzehnte hinweg immer wieder die Planungen in Leipzig beeinflusst.

In drei Bearbeitungsschritten werden wir uns in Gruppen- bzw. Einzelarbeit einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern, die räumlichen Zusammenhänge des Promenadenrings begreifen und auf dieser Grundlage einen fiktionalen Beitrag zur städtebaulich-architektonischen Weiterentwicklung erarbeiten.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester.

Zeit: Dienstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: 1. April 2014, 9.15 Uhr

Exkursion nach Leipzig voraussichtlich vom 21.-23.April 2014

Einschreibung: online via Dekanat

Voraussetzungen

Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2014

1714107 4. Kernmodul - Space Hub Erfurt Der neue ICE Knoten als Ausgangspunkt der Stadterneuerung

S. Rudder, I. Brückner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Beginn 08.04.14

Kommentar

Im Jahr 2017 geht am Erfurter Hauptbahnhof ein neuer ICE-Knoten ans Netz und Erfurt wird Weltstadt. Nach München und Frankfurt in zweieinhalb Stunden, Berlin in hundert Minuten, jede Stunde. Wenn 2020 der Tunnel zwischen Dänemark und Deutschland fertig ist, geht es in einem Zug von Stockholm nach Neapel – über Erfurt. Wie lässt sich das noch toppen? Indem wir die Idee des perfekten Fernverkehrs mit der Idee eines perfekten Nachverkehrs verbinden.

Wie würde sich die Stadt verändern, wenn es 50% weniger Autoverkehr und 50% mehr Tram, Fahrrad- und Fußverkehr gäbe? Wie verändert sich der städtische Raum, wie verändern sich die Quartiere um den Bahnhof? In unserem städtebaulichen Entwurf wollen wir uns mit den Chancen beschäftigen, die sich aus neuen Mobilitätsformen für das Leben in der Stadt ergeben.

Der Entwurf ist Teil 2 eines dreisemestrigen Dreistadt-Projekts, in dem wir nacheinander die Bahnhofsviertel von Weimar, Erfurt und Jena bearbeiten.

Leistungsnachweis

Modell

Pläne

1714108 5. Kernmodul Baukonstruktion - "Rückzug" - Ein Refugium im Thüringer Wald

M. Loudon, M. Weiß, C. Otto

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: 08.04.2014

Kommentar

Der Titel steht für den Entwurf eines Refugiums, eingebettet in eine abgeschiedene Naturlandschaft, im Herzen des Thüringer Waldes. Es handelt sich dabei nicht um die Schaffung eines religiösen Ortes, sondern um die Entwicklung eines Rückzugsortes, einer Zuflucht aus der medialen Gesellschaft in einer sich ständig beschleunigenden Welt.

In der Klausur können sich die Bewohner, sozusagen als moderne Eremiten, in einer temporären Gemeinschaft eine Auszeit nehmen.

Ziel des Entwurfes ist die Auseinandersetzung mit der Typologie einer Klosteranlage und der Frage, ob und wie man die Atmosphäre eines solchen Ortes in einen weltlichen, zeitgenössischen Ort der Kontemplation übertragen kann. Das Habitat verfügt über Orte zum Ankommen, zur Einkehr, zur Stille und Ruhefindung, zum Nachdenken, zum geistigen Studium, zum Meditieren sowie zum Zusammentreffen.

Es entsteht ein Hortus Conclusus, eine Anlage, die Dormitorien, Versammlungsräume, ein Refektorium für gemeinsame Mahlzeiten, eine Bibliothek und vielfältige Außenräume in sich aufnimmt.

Konstruktiv wird man sich in diesem Entwurf dem Bauen mit Holz widmen.

Ein entwurfsbegleitendes Seminar wird sich mit Konstruktionen in Holz beschäftigen und Grundlagen für den materialbezogenen Entwurf und dessen Detaillierung schaffen. Dazu gibt es eine Vortragsreihe, in der unter anderem ausgewählte Architekten Bauten in Holz vorstellen und Holzbaufirmen Möglichkeiten der Konstruktion, Produktion und Fertigung aufzeigen werden.

Zu Beginn des Semesters wird es eine Exkursion zu vorbildlichen Holzbauten in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz sowie zum Entwurfsgrundstück im Thüringer Wald geben.

1714109 5. Kernmodul - BERLINER HYBRID-Stadtblock zwischen Checkpoint Charlie und Gendarmenmarkt

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45

Bemerkung

Eine Standortbesichtigung und zahlreiche Inputs ergänzen das Semesterprogramm, dass sich sowohl mit Wohntypologien, strukturellen Systemen als auch mit der architektonisch- haptischen Detaillierung beschäftigt.

Das Arbeiten und die Betreuung findet in den Atelierräumen des green:houses statt.

Kommentar

Die Professur Wohnungsbau setzt ihre Entwurfsreihe im Kontext dichter europäischer Städte - Amsterdam, Budapest, Istanbul, Kopenhagen, Neapel, Paris - fort. Anhand beispielhafter städtischer Situationen werden typologische Antworten gesucht, die über die räumlich-haptische Definition des öffentlichen Raumes hinaus einen Beitrag zu den zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt leisten.

Dieses Semester hat den großmaßstäbliche Stadtbaustein zum Thema, wie er beispielsweise in der Berliner Friedrichstadt zu finden ist. Sie basiert auf einer barocken, gerasterten Stadterweiterung des Siedlungskerns von Berlin (heute Mitte), die wie selbstverständlich sowohl die Bauten der Gründerzeit als auch der offenen Bebauung der Moderne bis heute prägt. Der große Stadtblock stellt an diesem Ort einen urbanen Hybrid dar, der autark ist, sich aber nicht autistisch verhält: Der Stadtblock bildet aufgrund seiner Größe die Stadt in ihrer sozialen, funktionalen und räumlichen Mischung ab; insofern müssen Struktur, Erschließung, das Wohnungsmodul und Belichtung von innen her gedacht werden. Nichtsdestrotz bietet der Stadtblock Anknüpfungspunkte für sein bekanntes, gemischtes Quartier, besonders in Form der Nutzungsunterlagerung.

1714110 5. Kernmodul - Historische Quartiere für die Zukunft / Messeakademie

M. Escherich, T. Kiepke

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Projektraum 219.b, B7b, R 219, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Der Standort Pirna wird dienstags betreut von Dr. Torben Kiepke und die Exkursion findet am 10.4. statt.

Der Standort Pößneck wird mittwochs von Dr. Mark Escherich betreut und die Exkursion ist am 14.4.

Die Exkursionen sind obligatorisch.

Onlineeinschreibung über das Dekanat. Gemeinsamer Starttermin am 1.4.

Uhrzeit und Raum werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kommentar

Unsere historischen Innenstädte sind durch eine vielfältig und einzigartig gewachsene Bausubstanz geprägt. Straßen und Platzräume geben den Orten Identität und machen sie unverwechselbar. Doch diese Heimat stiftenden Stadtbilder sind bedroht. Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wie strukturelle und wirtschaftliche Umbrüche, der sich abzeichnende demografische Wandel aber auch Aspekte des Klimaschutzes und energetische Anforderungen wirken sich unmittelbar auf Denkmalschutz und Denkmalpflege aus. Dies führt besonders in Kleinstädten zum Leerstand denkmalgeschützter Bauten, zu Abbrüchen und brachliegenden Flächen.

Der diesjährige Wettbewerb der Denkmal-Messe Leipzig stellt modellhaft vier verschiedene Städte mit ortsbildprägender, kulturell wertvoller Bausubstanz in den Fokus. Ausgewählt wurden historisch bedeutende Stadtquartiere, für die neue Nutzungen und qualitätvolle Konzepte zur Stadtentwicklung und Revitalisierung von Denkmalen gesucht werden. Die Auseinandersetzung mit dem historischen Stadtraum sowie der Denkmalsubstanz stellt dafür die Grundvoraussetzung dar. Es gilt, für eines der angebotenen Quartiere aus dem historischen Kontext heraus eine Entwicklungsstrategie und eine architektonische Lösung zu definieren, die einer nachhaltigen Stadtplanung und der Nutzung von Denkmalen gerecht werden. Die baulichen Interventionen sollen die Struktur und Charakteristik des Stadtkerns und dessen denkmalgeschützte Bausubstanz wahren und ggf. als Neubauten behutsam in den Bestand integriert werden.

Genauere Beschreibungen zu den Standorten und zur Aufgabenstellung unter www.denkmal-leipzig.de/messeakademie.

Leistungsnachweis

textlich und zeichnerisch

1714111 Entwurf Treehouse - der kleine Raum

J. Gutierrez

Entwurf

Kommentar

Aufgabe und Ziel dieses Projektes soll es sein, durch ein umfassendes Research dem Thema Mikroarchitektur und Baumhaus näher zu kommen. Dabei sollen Aspekte wie Verstädterung (sozialer Wandel), das Schaffen von Ru#ckzugsorten und die Nähe zur Natur betrachtet werden. Der Entwurf soll auf ressourcen-schonendem Hintergrund basieren und ein umweltbewussteres Leben fördern. Ziel ist es ein Baumhaus zu schaffen, das als Zweitwohnsitz (Wochenendhaus) dient und somit eine alternative zum städtischen Lebensraum bietet. Dieser Zweitwohnsitz soll einer Mikroarchitektur gerecht ausgestattet sein, d.h. der Verzicht auf Volumen bedeutet nicht gleichzeitig Verzicht auf Wohnqualität, sondern die Mikroarchitektur entspricht einer reduzierten Variante des Wohnens, die jedoch effizienter angelegt ist. Dieser Zweitwohnsitz soll aber nichts desto trotz auch als Experiment fu#r dauerhaftes Wohnen gesehen werden und den Menschen dadurch auf ein reduzierteres Leben vorbereiten, sprich ein dauerhafter Wohnsitz der den Erstwohnsitz ablöst, könnte daraus entstehen.

1714112 Schloßstraße/Frohngasse Pirna

N.N.

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 110, 08.04.2014 - 04.07.2014

Veranst. SWS: 8

Kommentar

Unsere historischen Innenstädte sind durch eine vielfältig und einzigartig gewachsene Bausubstanz geprägt. Straßen und Platzräume geben den Orten Identität und machen sie unverwechselbar. Doch diese Heimat stiftenden Stadtbilder sind bedroht. Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wie strukturelle und wirtschaftliche Umbrüche, der sich abzeichnende demografische Wandel aber auch Aspekte des Klimaschutzes und energetische Anforderungen wirken sich unmittelbar auf Denkmalschutz und Denkmalpflege aus. Dies führt besonders in Kleinstädten zum Leerstand denkmalgeschützter Bauten, zu Abbrüchen und brachliegenden Flächen. Die zukunftsfähige Entwicklung stadtgeschichtlich bedeutsamer Ensembles bei gleichzeitiger Pflege des kulturellen Erbes stellt eine der wichtigsten Herausforderungen der Denkmalpflege dar. Dieses alte, jedoch stets aktuelle Thema des Weiterbauens in und an den über Jahrhunderte gewachsenen Städten greift die Messeakademie zur denkmal 2014 in Leipzig als Thema eines deutschlandweiten Architekturwettbewerbes für Studierende auf. Aus den vier angebotenen Aufgabenstellungen haben wir die durch den Abbruch eines gotischen Stadthauses entstandene Baulücke in Pirna für diesen Sommer als Thema der Bachelor-Thesis ausgewählt. Die Situation interessiert uns nicht zuletzt, weil der beim Abbruch freigelegte Ziergiebel des Nachbarhauses allzu direkte Rekonstruktionen der historischen Volumetrie ausschließt. Eine ausführliche Beschreibung des Wettbewerbs und des Objekts in Pirna finden Sie auf der website der denkmal 2014: <http://www.denkmal-leipzig.de/Messeakademie/> Die gleiche Aufgabenstellung wird an der Bauhaus-Universität auch durch die Professur für Denkmalpflege und Baugeschichte, Prof. Dr. phil. habil. Hans-Rudolf Meier betreut. Wir werden maximal 8 Bachelorarbeiten betreuen. Die Bearbeitung ist als Einzelarbeit und in 2er-Gruppen möglich. Wir bitten um Anmeldung zusammen mit einer kleinen Auswahl von Arbeitsproben. Sollten mehr Bewerbungen als Entwurfsplätze eingehen, behalten wir uns eine Auswahl anhand der Mappen vor.

M.Sc. Architektur

Projekt-Module

4341520 Architektur-Dokumente/ Dokumentar-Film Architectural emigrés in Palestine/ Israel

I. Weizman

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Die Lehre wird in Form von Blockseminaren, Workshops, Screenings durchgeführt werden.

Zusätzlich werden in der auf das Projekt bezogenen Vorlesungsreihe 'Architektur-Portraits im Film' Konzepte und Visualisierungstechniken sowie eine Serie von Filmen und Referenzprojekten vorgestellt und diskutiert.

Des Weiteren wird die Vorlesungsreihe Bauhaus – ARGUMENTE von Interesse sein.

Kommentar

In diesem Projekt werden sich Studenten mit dem filmischen Erzählen von und über Architektur auseinandersetzen. Es geht zum einen darum, mit dem Medium Film als theoretische und geschichtliche Auseinandersetzung mit Architektur zu experimentieren. Das heißt, es soll erfragt werden, wie Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu einem Filmessay verbunden werden können. Zum anderen wird untersucht werden, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich Geschichte und gesellschaftliche und persönliche Konflikte filmisch lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend. Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse und zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Kompetenzen zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Medien zusammenarbeiten. Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von Architekten zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen, und nach Palästina emigrieren konnten. In dokumentarischen Porträts von Architekturen und Architekten sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Die Lehre wird in Form von Blockseminaren, Workshops, Screenings durchgeführt werden. Zusätzlich werden in der auf das Projekt bezogenen Vorlesungsreihe 'Architektur-Portraits im Film' Konzepte und Visualisierungstechniken sowie eine Serie von Filmen und Referenzprojekten vorgestellt und diskutiert. Die Seminarreihe Righteous owners. Architecture's afterlife wird

sich mit Forschungsarbeit zu emigrée architectures auseinandersetzen. Diese Projekt wird mit der Vorlesungsreihe Architecture Portraits in Film und des Weiteren wird die Vorlesungsreihe Bauhaus – ARGUMENTE, die sich zum Teil mit der Vorlesungsreihe Architecture Portraits in Film überschneidet, von Interesse sein.

1714201 Urlaub für Alle! Zur Entwicklung sozialtouristischer Architektur

D. Spiegel

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, B7b, R 219, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

- Für Bearbeiter des Projektes ist die Teilnahme an folgenden Seminaren obligatorisch: 1.
"Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren" (Dr. Daniela Spiegel). Dieses Seminar ist in das Projekt integriert
- 3 ECTS 2.»The beaten track - Tourismus
als Massenphänomen« (René Seyfarth M.A. Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung) - 3 ECTS
- 1-3 Tagesexkursionen zu ausgewählten Ferienobjekten sind geplant.
- Die Einschreibung erfolgt online über das Dekanat.
- Die erste Veranstaltung findet statt am 3.4.2014. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Kommentar

Die Entprivilegierung des Reisens, d.h. der Wandel von einer privilegierten Beschäftigung einzelner, Bildung und Anregung suchender Wohlhabender hin zu einer Massenbewegung, ist ein Phänomen des 20. Jahrhunderts. Ab der letzten Jahrhundertwende werden in verschiedenen Ländern und unter verschiedenen politischen Systemen unterschiedliche touristische Anlagen realisiert, die sich speziell an niedriger gestellte Schichten richten. In Deutschland werden, zunächst aus der Arbeiterbewegung heraus, Ferienheime als gewerkschaftseigene Alternative zu Pensionen und Hotels gebaut – eine Idee, die anschließend von der nationalsozialistischen Organisation „Kraft durch Freude“ (KdF) vereinnahmt wurde. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Ferienheimbau in der DDR wie auch in den befreundeten „Bruderstaaten“ des sozialistischen Auslands in großem Maßstab betrieben, aber auch in westlichen Ländern (Schweiz, Österreich, Westdeutschland) wurden durch Unternehmen, Vereine und Gewerkschaften sozialtouristische Erholungsheime betrieben. Die ebenfalls in der DDR überaus beliebten Urlaubersiedlungen hingegen finden ihre Vorbilder und Parallelen in den holiday camps, die an den Küsten Englands, dem „Mutterland des Tourismus“, ab Beginn des 20. Jh. entstehen. Ebenfalls in die Sparte der sozialtouristischen Architektur gehören die Ferienkolonien, die im faschistischen Italien, in der Sowjetunion, aber beispielsweise auch in Frankreich primär für Arbeiterkinder geschaffen wurden und neben der Erholung und Gesundheitsprophylaxe stets auch der (politischen) Erziehung dienten.

Das Projekt beschäftigt sich sowohl mit der Genese und Entwicklung der verschiedenen Baugattungen, als auch mit den unterschiedlichen Bedingungen, Kontexten und Theorien, unter denen sie entstanden sind. Durch den länder- und systemvergleichenden Blick soll u.a. untersucht werden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die verschiedenen Ferieneinrichtungen auf konzeptioneller und architektonischer Ebene zeigen. Was unterscheidet z.B. die Ferieneinrichtungen der sozialistischen Staaten von sozialtouristischen Einrichtungen der westlichen Länder, d.h. inwiefern kann oder muss das Ferienhaus als „sozialistischer“ Bautyp angesprochen werden?

Leistungsnachweis

Textliche Beiträge und Referate im laufenden Semester.

Abschließende Hausarbeit

1714301 The beaten track - Tourismus als Massenphänomen**R. Seyfarth, F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

„Die Hölle, das sind die Anderen!“ Sartre hat damit vermutlich nicht über Tourismus gesprochen, aber das Phänomen ist damit bereits umrissen: Alle tun es, aber niemand will etwas damit zu tun haben. Tourismus klingt nach Bettenburgen, Ballermann und billigen Souvenirs und vor allem das Massenphänomen Tourismus spielt in der deutschsprachigen Forschung eine marginale Rolle. Dies ist insofern irritierend, als das allein Deutschland jährlich über 60 Millionen Touristinnen und Touristen generiert. Mit weltweit 100.000 Millionen Beschäftigten und einem globalen Gesamtumsatz von ca. 1 Billion US-Dollar/Jahr zählt die Tourismusbranche auch weltweit zu den größten Wirtschaftsbranchen überhaupt, die ca 10% der Konsumausgaben westlicher Industrienationen absorbiert. Entsprechend wirkungsmächtig ist der Tourismus: Nicht nur ist er in der Lage, Städte und ganze Landstriche zu transformieren, sondern er nimmt Einfluss auf das Leben und das Weltbild der Reisenden wie auch der „Bereisten“. In diesem Seminar soll sich dem Phänomen aus verschiedenen Perspektiven genähert werden: die historische Entwicklung des Massentourismus, die soziale und kulturelle Bedeutung von Tourismus, die Auseinandersetzung mit Tourismuskritik sowie den gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen von verschiedenen bzw. sich wandelnden Formen von Tourismus. Das Seminar wird entsprechend vor allem einen Überblick über zentrale Thesen der Tourismusforschung anbieten und setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion voraus. Die Lektüre von zentralen Texten wird flankiert von Referaten zu exemplarischen Orten des Massentourismus wie bspw. Blackpool, St. Moritz, Prora, Benidorm, Pattaya, u.a.

Modul: Projektmodul; begleitend zum Projekt „Urlaub für alle. Zur Entwicklung sozialtouristischer Architektur“ an der Professur „Denkmalpflege und Baugeschichte“ (Verantwortlich: Dr. Daniela Spiegel)

Richtet sich an: MA Architektur

Termin: findet blockweise statt; Terminfindung in erster Sitzung (Woche vom 07.04.)

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

1714202 Build at the Horn of Africa-Ethiopia**M. Bielik, D. Donath, F. Geddert**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Arbeitsräume Bauhausstraße 7b, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung am Lehrstuhl InfAR in der ersten Semesterwoche

Voraussetzungen**Verpflichtend:** Teilnahme am Seminar "Algorithmic Architecture Advanced", Structural Design**1714203 Wettbewerbe**

J. Gutierrez, T. Boettger, J. Derveaux

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Block, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Mittwochs von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat Fakultät Architektur und Urbanistik

1. Veranstaltung: 09.04.14, um 13:30 Uhr, im jeweiligen Seminarraum

Entwurfsbegleitendes Seminar 6 ECTS:

Professur Entwerfen und Baukonstruktion: „Holzbau“ (Dipl.-Ing. Marie-Teres Weiß)

Kommentar

Architekturwettbewerbe sind eine perfekte Vorbereitung und Simulation für Entwurfsaufgaben und Problemstellungen des Berufslebens. Sie setzen konzeptionelle Klarheit, kommunikative Geschicklichkeit, strategisches Denken sowie einen umfassenden Einblick in oft komplexe Entwurfsthemen hervor. Es soll erfinderisch mit einer Vielzahl an Einschränkungen und Randbedingungen umgegangen werden. Neben den vom Bauherrn angeführten Themen sollen dabei eigene Schwerpunkte formuliert werden.

Im Rahmen eines realen Architekturwettbewerbes werden in diesem Semester die eigenen Konzeptions-, Organisations- und Vermittlungsfähigkeiten intensiv trainiert. Es gilt einen Entwurf für ein Gemeindezentrum, mit Kindertageseinrichtung in Bremen zu entwickeln. Übliche Merkmale eines Architekturwettbewerbs, wie die Abgabeleistungen, den Ablauf und die Beurteilungsmethoden werden stringent verfolgt. In begleitenden Kurzvorträgen werden unterschiedliche Aspekte eines Wettbewerbsverfahrens beleuchtet. Bei dem Entwurf werden wir uns einschränkend dem Thema Holzbau widmen. Verschiedene Bauarten für dieses Material werden in einem begleitenden Seminar am Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion untersucht. Dieses Wissen sollte Rückschlag finden im Entwurf.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1714302 Bauen mit Holz**M. Weiß, C. Otto**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2014 - 02.07.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: 09.04.2014

Kommentar

Ein entwurfsbegleitendes Seminar wird sich mit Konstruktionen in Holz beschäftigen und Grundlagen für den materialbezogenen Entwurf und dessen Detaillierung schaffen.
Anhand von ausgewählten Beispielen werden die unterschiedlichen Holzbauweisen und Konstruktionsprinzipien untersucht und in Form von Referaten präsentiert. Zusätzlich werden zeichnerische sowie bautechnologische Analysen der Projekte erstellt.
Die Ergebnisse des Seminars werden in einem Buch zum Thema "Bauen mit Holz" zusammengestellt und publiziert.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

1714303 Exkursion experimenteller Holzbau**C. Otto, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSaSo, 22.04.2014 - 27.04.2014

Bemerkung

22.04. - 27.04.2014

Kommentar

Zu Beginn des Semesters wird es eine Exkursion zu vorbildlichen Holzbauten in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz sowie zum Entwurfsgrundstück im Thüringer Wald geben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

1420130 Krankenhaus der Zukunft**R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Donnerstags, ab 10.00 Uhr im Raum 004, Bauhausstr. 7b

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Das Krankenhaus ist mit einer Kapazität von 480 - 540 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass

interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Voraussetzungen

Vorlesung Gesundheitsbau!

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1624423 Material und Form II

R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 08.04.2014 - 04.07.2014

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Interaktion zwischen Mechanik, Material, Physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

1714204 Bauprojekt "OpenSource: Cardboard"

R. Gump, M. Ebert, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a, R 302, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung: Online über das Dekanat Fakultät Architektur und Urbanistik

Start: Kalenderwoche 15

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Entwurfsbegleitendes Seminar "Leichtbausysteme und ihre Umsetzung" 6 ECTS, Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre

Kommentar

Aus dem Projekt "Stapeln" der Professur Entwerfen und Raumgestaltung ist ein quelloffenes Entwurfssystem entstanden, welches sich zum Ziel setzt, verschiedene Module aus unterschiedlichen Materialien auf ihre Stapelbarkeit hin zu untersuchen und flexible Grundrisse für Wohnen- und Arbeiten zu entwickeln. Die grundlegenden Abmessungen der einzelnen Module betragen 5 x 3 x 3 Meter. Das Entwurfsprojekt "OpenSource: Cardboard" setzt an dieser Schnittstelle an und erforscht die Leistungsfähigkeit von gefalteten Wabenplatten aus Wellpappe als Konstruktionsmaterial. Hierbei kommt das sehr geringe Flächengewicht der Elemente zum Tragen, die trotzdem eine extreme Steifigkeit und Belastbarkeit besitzen. Die Teilnehmer werden vom Hersteller SWAP mit Material unterstützt und können auf viele Vorkenntnisse aus früheren Bauprojekten der beteiligten Professuren bauen. Es sind verschiedene Konstruktionssysteme, tragfähige Fassadenelemente und logische Anschlussdetails zu entwickeln und in Prototypen zu untersuchen. Die Planung sieht vor, dass die Entwurfsteilnehmer das komplette Bauwerk bis hin zu den Details durchplanen und im Juni 2014 auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar errichten.

Kooperationsprojekt mit der Professur Entwerfen und Raumgestaltung (Prof. Marquez)

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

12 + 6 ECTS / Note

1714205 Denkmalskirche des Berliner Domes

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 10.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Nach den erheblichen Beschädigungen des Berliner Doms bei einem Luftangriff am 24. Mai 1944 erfolgte ab 1949 zunächst eine provisorische Sicherung der Kuppel. Die umfassende ‚Wiederherstellung‘ des Domes begann 1975 jedoch mit dem Abbruch der nördlichen Apsis, die den Krieg noch weitgehend unversehrt überstanden hatte. Das ist nur aus der sozialistischen Nachkriegszeit heraus verständlich: im Kontext der Bestrebungen, den Dom in seiner Wirkung zu ‚reduzieren‘, zu ‚vereinfachen‘ und insgesamt zu ‚verschönern‘ war es nur folgerichtig in einem ersten Abschnitt der Baumaßnahmen die Denkmalskirche und damit die ungeliebte Ehrenhalle der Hohenzollern abzubrechen. Trotz aller Vorbehalte (und trotz der problematischen Proportionen im Zusammenwirken mit Schinkels Museum und dem wieder aufzubauenden Schloß) ist der in weiten Teilen wieder hergestellte Raschdorffsche Dom inzwischen als ein Gesamtkunstwerk des Historismus der Jahrhundertwende durchaus anerkannt. Dies ebenso wie die wieder gewachsene Bedeutung des Doms in der Bundeshauptstadt verändert unsere Perspektive: das Fehlen der nördlichen Apsis wird sowohl in innenräumlicher Hinsicht als auch im stadträumlichen Kontext der Museumsinsel heute als Verlust und Mangel empfunden. Dabei stellt sich vor dem Hintergrund der besonderen Baugeschichte die Frage nach der ideellen Bestimmung hier in zugespitzter Form – noch vor jeder Entscheidung zu einer baulichen Form. So naheliegend ein Wiederherstellen der bauzeitlichen Form im Sinne einer Vollendung des Wiederaufbaus erscheinen mag, so irritierend ist auch für uns die Vorstellung eines allein dem Gedenken an die Hohenzollern gewidmeten Bauwerks an diesem Ort. Daß Originalzeichnungen ebenso wie große Teile der 1975 abgebrochenen Fassade noch heute verfügbar sind, macht die Sache keineswegs einfacher. Das Projekt wurde initiiert von der

Berliner Dombaumeisterin Charlotte Hopf. In der Arbeitsform eines Entwurfsstudios wollen wir mit einer Gruppe von 6-8 Studierenden, gemeinsam mit der Dombaumeisterin, eine tragfähige Antwort auf die hier nur angedeuteten Fragen formulieren. Die Bearbeitung des Themas erfolgt über zwei Semester parallel an der Technischen Universität Darmstadt am Lehrstuhl von Prof. Wolfgang Lorch und an der Beuth-Hochschule Berlin bei Prof. Petra Kahlfeldt. Mit beiden Professuren werden wir uns im Laufe der Bearbeitung austauschen. Das Projekt wird als Entwurf mit begleitendem Seminar angeboten. Die Anrechnung von Studienleistungen soll individuell abgestimmt werden. Für die Teilnahme am Projekt bitten wir um Mappenbewerbungen.

1714206 Design Project iAAD - European Skyscraper III

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

You can find further information on the iAAD-program at
<http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/>

Please apply with a letter of motivation and portfolio including your best two projects.
 Closing date for applications: 1st of March 2014

Kommentar

The European Skyscraper

„The use of the word „skyscraper“ is first recorded roughly 120 years ago in reference to certain newly erected buildings in Chicago. The motivation for them was an urge for innovation (which would have been inconceivable without technological invention), and the desire of commercial companies for self-portrayal in an urban context. It is no coincidence, therefore, that the high-rise building had its origins in Chicago and New York at the end of the 19th and the beginning of the 20th centuries with the rise of American ‚cathedrals of commerce‘.“

“At all events, the architecture of skyscrapers is regarded as a development that took place on the other side of the ocean. While most US churches, museums and banks were uninspired reproductions of European ideals, the skyscraper was a native product and a symbol of the American spirit, according to the US architectural critic Claude Bragdon. The direct relationship between this type of building and the American ideology of progress and success is probably an important reason why it is still regarded with such suspicion in Europe.”

Robert Kaltenbrunner

Icons of Progress – High Rise Buildings, Their Motivation, Aesthetics and Effects
 DETAIL No. 9 2007

These quotes are a convincing reflection on one aspect of the history of skyscrapers. Does this mean, however, that European architects were less enthusiastic about a building type that has always seemed antagonistic to the established concepts of the European town? There is very little evidence for this supposition, as there are many notable European architects who did design a skyscraper: Le Corbusier, Mies van der Rohe, Walter Gropius, Adolf Loos, Tony Garnier, Auguste Perret or Antonio Sant'Elia. The first generation of modern architects on both sides of the Atlantic worked on proposals for high-rise buildings regardless of whether they were designing for Chicago, New York, Berlin, Paris or Milan. Even those architects who belong to the second and third generation, those who have defended the European town against the concepts of modern town planning, like Peter and Alison Smithson in Great Britain or Oswald Mathias Ungers and Hans Kollhoff in Germany have designed high-rise buildings. In contrast to the first generation, some members of the second and third generation have taken great pains to reflect upon the situation of the European town with its rich historic layering of urban ideas.

Students taking part in this year's iAAD design project will be asked to give thought to the special history of the skyscraper in a European context, the changes taking place in the nature of public function and public space, the relationship between the icon and public space and the spatial principles of organising public functions vertically.

Voraussetzungen

Hauptstudium

Masterstudium

1714207 QUARTIER•BAU•STEIN-Verwandlung von Großsiedlungen in urbane Strukturen

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45

Bemerkung

Für alle Teilnehmer findet verpflichtend ein begleitendes Seminar, mit dem Titel „Innovative Wohnbauaspekte“ in Zusammenarbeit mit INFAR statt. Es gibt dafür 3 + 3 ECTS.

Ebenfalls eine Pflichtveranstaltung ist die Exkursion von Amsterdam über Leiden, Gouda, Utrecht zu8rück nach Amsterdam.

Die Kosten belaufen sich wie folgt:

- individuelle Anreise
- Fahrt- und Übernachtungskosten auf dem Schiff – 300,00€
- Verpflegung pro Tag ca. 6,50 – 9,00€

Die Betreuung findet in den Räumen des green:houses statt.

Kommentar

Der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau erhebt den Anspruch, Quartier und Wohnen grundlegend neu zu denken und innovative, aber dennoch realisierbare Projekte zu entwickeln.

Überall kommen die großen, in Systembauweise errichteten Großsiedlungen des Wohnungsbauprogrammes der 1970er in die Jahre. Verschiedene ausgeführte Projekte haben gezeigt, dass die Umwandlung/Sanierung der Bauten verhältnismäßig teuer ist und darüber hinaus das eigentliche Problem, die fehlende urbane Qualität der Zwischenräume, nicht behoben wird.

Anhand exemplarischer Standorte in Erfurt wollen wir untersuchen, wie sich durch gezielte Neuverdichtung Quartiere mit eigener Identität schaffen lassen. Wir entwerfen dabei den Städtebau nicht in der Vogelperspektive, sondern gehen vom Nutzer, dem städtischen Raum aus. Die angestrebte Dichte erfordert sowohl die Auseinandersetzung mit System und dem Modul als auch mit dem Wohnen auf kleinen Raum - nicht aus wirtschaftlicher Not, sondern aus Überzeugung am urbanen Leben und im Sinne eines ressourcenschonenden Umgangs mit unserer Lebenswelt.

Auf der Exkursion werden wir die räumlichen Qualitäten der gewachsenen Stadt untersuchen und für uns nutzbar machen. Die langsame Fortbewegung mit dem Schiff schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MS „Avanti“ ist zugleich Fortbewegungsmittel, Wohnort, Atelier und Salon.

Die IBA Thüringen und die KoWo Erfurt sind Projektpartner und werden unsere Entwurfsarbeit mit fachlicher Expertise kritisch begleiten.

Voraussetzungen

erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

1714208 "Rückzug" - Ein Refugium im Thüringer Wald**M. Loudon, M. Weiß, C. Otto**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: 10.04.2014

Kommentar

Der Titel steht für den Entwurf eines Refugiums, eingebettet in eine abgeschiedene Naturlandschaft, im Herzen des Thüringer Waldes. Es handelt sich dabei nicht um die Schaffung eines religiösen Ortes, sondern um die Entwicklung eines Rückzugsortes, einer Zuflucht aus der medialen Gesellschaft in einer sich ständig beschleunigenden Welt. In der Klausur können sich die Bewohner, sozusagen als moderne Eremiten, in einer temporären Gemeinschaft eine Auszeit nehmen.

Ziel des Entwurfes ist die Auseinandersetzung mit der Typologie einer Klosteranlage und der Frage, ob und wie man die Atmosphäre eines solchen Ortes in einen weltlichen, zeitgenössischen Ort der Kontemplation übertragen kann. Das Habitat verfügt über Orte zum Ankommen, zur Einkehr, zur Stille und Ruhefindung, zum Nachdenken, zum geistigen Studium, zum Meditieren sowie zum Zusammentreffen.

Es entsteht ein Hortus Conclusus, eine Anlage, die Dormitorien, Versammlungsräume, ein Refektorium für gemeinsame Mahlzeiten, eine Bibliothek und vielfältige Außenräume in sich aufnimmt.

Konstruktiv wird man sich in diesem Entwurf dem Bauen mit Holz widmen.

Ein entwurfsgleitendes Seminar wird sich mit Konstruktionen in Holz beschäftigen und Grundlagen für den materialbezogenen Entwurf und dessen Detaillierung schaffen. Dazu gibt es eine Vortragsreihe, in der unter anderem ausgewählte Architekten Bauten in Holz vorstellen und Holzbaufirmen Möglichkeiten der Konstruktion, Produktion und Fertigung aufzeigen werden.

Zu Beginn des Semesters wird es eine Exkursion zu vorbildlichen Holzbauten in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz sowie zum Entwurfgrundstück im Thüringer Wald geben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

1714209 Studentischer Wettbewerb "Aussichtsturm Garching/Alz"**R. Gump, J. Ruth, M. Ebert, S. Schütz, C. Heidenreich, K.**

Veranst. SWS: 12

Linne

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a, R 302, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: Kalenderwoche 15

Exkursion: Standortbesichtigung evtl. in Kalenderwoche 15

Bitte beachten Sie die aktuellen Information auf der Homepage der Professuren oder auf der Universitätspinnwand.

Die Teilnehmeranzahl der Fakultät Architektur ist auf fünf Studierende begrenzt. Durch diese Begrenzung und dem Wunsch, ausschließlich hochmotivierte Teams zusammenzustellen, erfolgt die Auswahl der Teilnehmer über ein Bewerbungsverfahren mit kurzem Portfolio der bisher erstellten Projekte. Die Bewerbungsmappen können ab sofort als .pdf an die Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion (susan.schuer@uni-weimar.de) gerichtet werden. Es erfolgt eine Vorauswahl und die anschließende Einladung zu einem Kurzgespräch. Von den Bewerbern wird eine gute Zusammenarbeit mit dem Projektpartner ebenso erwartet, wie die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik, der Ausarbeitung aussagekräftiger Planunterlagen und der Erstellung von Details im Maßstab 1:1

Kommentar

Auf einem Feldgrundstück südlich der Ortschaft Garching/Alz soll ein 30 Meter hoher Aussichtsturm in Holzbauweise errichtet werden. Als Initiatoren loben die Cluster-Initiative "proHolz Bayern" und die Zimmerer-Innung des Landkreises einen Studentenwettbewerb aus, der sich ausschließlich an Studierende der TU München und der Bauhaus-Universität Weimar richtet. Von beiden Universitäten nehmen je zehn Studierende teil, die sich aus fünf Arbeitsgruppen mit je einem Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens zusammensetzen. Eine Kurzexkursion zum Standort, der Zwischenrundgang und die finale Jurysitzung finden gemeinsam mit den Partnern der TU München statt. Die Detaillierung des Siegerprojektes durch die Wettbewerbsteilnehmer und die reale Umsetzung durch die handwerklichen Partner wird angestrebt.

Entwurfsbeleitendes Seminar: Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Tragwerkslehre: "Leichtbausysteme und ihre Umsetzung" (6 ECTS)

Kooperationsprojekt:

Bauhaus-Universität Weimar:

Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion (Prof. Rainer Gump)

Professur Tragwerkslehre (Prof. Dr.-Ing. Jürgen Ruth)

Technische Universität München:

Professur Entwurfsmethodik und Gebäudelehre (Prof. Nagler)

Professur für Holzbau und Baukonstruktion (Prof. Winter)

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Bewerbung

Leistungsnachweis

12 + 6 ECTS / Note

4341540 OBSERVATORIUM AM HORN zur Erkundung der Wissenschaftslandschaften der Zukunft**B. Rudolf, L. Nerlich**

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Leistungen: Steigreif 3 ETCS, Entwurf 9 ETCS, Seminar aus der Liste der Empfehlungen 6 oder 3+3 ETCS – Summe 18 ETCS

Seminarempfehlungen: 3x2 ECTS	3 Workshops zu experimentellem Modellbau, Dr. Hanke,
6 ECTS	Bauhaus-Kommunikation, Dr. Zierold
3+3 ECTS	Gebäudetechnik, DI Möller
3+3 ECTS	Bauhaus-Exilanten im Film, Jun.Prof. Ines Weizman

Kommentar

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Musterhaus Am Horn von 1923 soll bis zum Jahr 2019 ein Forschungslabor als wachsendes Haus* entstehen. Das Observatorium steht protagonistisch für experimentelle Expeditionsarchitekturen im globalen Natur- und Kulturraum und korrespondiert im Sinne eines Basislagers mit weiteren Satelliten (Orten) im „Orbit“. (u.a. dem Dialogpartner EiABC, Addis Abeba)

Das Funktions- und Raumprogramm umfasst die Beherbergung von 6-12 Forschern und deren Arbeitsmöglichkeiten (co-working-space) sowie alle notwendigen räumlichen und technischen Komponenten für aktuelle Kommunikations- und Präsentationsformate. Das maximale Bauvolumen sollte die Baumasse des historischen Hauses Am Horn nicht überschreiten. Die Station fungiert als Knoten im Netzwerk des Bauhausverbundes und wird von den Instituten** der Fakultät Architektur und Urbanistik der Bauhaus-Universität getragen.

Das Gebäude ist als modularer Baukörper zu konzipieren und an wechselnde Nutzungsanforderungen und Rahmenbedingungen (Witterung, Jahres- und Tageszyklen) anpassbar/umbaubar zu konstruieren. Seine adaptive Hülle soll den Energiegewinn aus solarer Strahlung und Windkraft sowie Geothermie in einem hybriden System zur Energieautarkie nutzen. Experimente zur Hüllstruktur werden im Maßstab 1:1 im x.stahl*** umgesetzt und während der Summaery präsentiert.

Ein zu definierender temporärer Forschungsgegenstand soll durch einen Satelliten (aus einem weiteren Ort: Wüstenregion, Meeresgrund, einem sozialen oder politisch brisanten Entwicklungsraum der bekannten Welt,...) repräsentiert werden (Stegreifentwurf axonometrische Skizze 1:50) und im Basislager (ausgearbeiteter Entwurf: Lageplan 1:200/ Grundrisse, Schnitte, Modell 1:50/Detailmodell 1:1) inhaltlich und gestaltbildend thematisiert werden.

Eine Exkursion zur Architektur-Biennale in Venedig vom 19.-22.06.2014 ist integraler Bestandteil. (Eigenanteil Kosten ca. 250,-- €)

*Das „wachsende Haus“ ist nach der Definition Martin Wagners ein erweiterbares modulares Gefüge unterschiedlicher Funktionsbausteine, dessen prozesshafte Wandlungsfähigkeit gleichermaßen vom Start- und Endstadium aus gedacht wird.

**b.ifex	bauhaus-institut für experimentelle architektur
BIGAP	Bauhaus-Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung
IfEU	Institut für Europäische Urbanistik

***die Experimentalplattform x.stahl hinter der Experimentellen Werkstatt Architektur

Lapidarium am Grünen Gitter, Potsdam

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 10.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Gleich in Serie werden gegenwärtig mit großem Aufwand vormals bedeutende historische Bauwerke rekonstruiert. Mit den Schlössern in Berlin, Potsdam und Hannover seien hier nur die aktuellsten Beispiele dieser neuen Sehnsucht nach einem Wiederaufleben des Vergangenen genannt. Man kann den Umstand, daß in all diesen Fällen zeitgenössische Lösungen gar nicht mehr nachgefragt wurden, auch als Ausdruck einer Glaubwürdigkeitskrise der gegenwärtigen Architektur begreifen und läge damit, was die Mehrheitsmeinung angeht, vermutlich gar nicht so falsch. Dennoch bleibt auch jenseits unseres naheliegenden professionellen Interesses ein Unbehagen. Zu unbeholfen wirken die Versuche, die jeweils durch das historische Vorbild vorgegebene Form mit den Anforderungen der neuen Nutzungsstrukturen zu versöhnen. Und auch die Rolle, die jene Rekonstruktionen im räumlichen Gefüge der inzwischen gewandelten Städte spielen, ist keineswegs immer so überzeugend, wie dies gern behauptet wird. Auch jenseits der moralischen Erregungen die Legitimität des Rekonstruierens betreffend gibt es also gute Gründe auf die Kraft neuer und zeitgemäßer Baukunst auch dort zu vertrauen, wo die architektonische Qualität der in den Zeitläuften gewachsenen Nachbarschaft einen besonderen Anspruch an unsere Arbeit als Architekten stellt. Eine solche Situation finden wir im Abschluß des südlichen Parterres am Fuße der Weinbergterrassen des Potsdamer Schlosses Sanssouci. Offen liegt hier die Diskrepanz zwischen der ikonografischen Parkarchitektur und der stupenden Gewöhnlichkeit des südlichen Parkzugangs zu Tage. Die besonders ausgezeichnete Lage des südlichen Parkzugangs, genau in der Achse von Schloß und Terrassen und der Stadt Potsdam zugewandt, macht diese Situation umso schwerer erträglich. Umgekehrt kommt uns entgegen, daß der Ort durch historische Vorgängerbauten nicht ‚belastet‘ ist. Dennoch setzen die herausragenden Bauwerke in Sichtweite einen hohen Maßstab. Im Kontext von Persius' Villa Illaire, in Sichtweite des Ensembles seiner Friedenskirche, als Abschluß der kurzen Achse am Grünen Gitter und zugleich in unmittelbarer Nachbarschaft der bescheidenen Torhäuser von Knobelsdorff stellt sich nicht zuletzt auch die Frage nach der Angemessenheit einer architektonischen Antwort. Einer Antwort, die jenseits ihrer unvermeidlichen Zeitgebundenheit in einem durch herausragende Baudenkmäler geprägten Kontext auch eine dauerhafte Gültigkeit beanspruchen kann. Gegenstand unseres Entwurfes an diesem Ort wird ein Lapidarium mit Werkstätten und Einrichtungen zur Besucherbetreuung sein. Es werden bis zu 15 Entwurfsprojekte betreut, die Bearbeitung ist als Einzelarbeit oder in 2er-Gruppen möglich. Wir bitten um Anmeldung zusammen mit einer kleinen Auswahl von Arbeitsproben. Sollten mehr Bewerbungen als Entwurfsplätze eingehen, behalten wir uns eine Auswahl anhand der Mappen vor.

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

Theorie

1321111 Der Architekt als Unternehmer

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.04.2014 - 14.04.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 15.04.2014 - 15.04.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 05.05.2014 - 05.05.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 06.05.2014 - 06.05.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 12.05.2014 - 12.05.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 13.05.2014 - 13.05.2014
 Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 18.07.2014 - 18.07.2014

Bemerkung

Am 20.06.2014 findet ab 15 Uhr die Prüfung im Audimax statt.

Kommentar**- Vertragsmanagement, Honorar und Haftung -**

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

1714301 The beaten track - Tourismus als Massenphänomen**R. Seyfarth, F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

„Die Hölle, das sind die Anderen!“ Sartre hat damit vermutlich nicht über Tourismus gesprochen, aber das Phänomen ist damit bereits umrissen: Alle tun es, aber niemand will etwas damit zu tun haben. Tourismus klingt nach Bettenburgen, Ballermann und billigen Souvenirs und vor allem das Massenphänomen Tourismus spielt in der deutschsprachigen Forschung eine marginale Rolle. Dies ist insofern irritierend, als das allein Deutschland jährlich über 60 Millionen Touristinnen und Touristen generiert. Mit weltweit 100.000 Millionen Beschäftigten und einem globalen Gesamtumsatz von ca. 1 Billion US-Dollar/Jahr zählt die Tourismusbranche auch weltweit zu den größten Wirtschaftsbranchen überhaupt, die ca 10% der Konsumausgaben westlicher Industrienationen absorbiert. Entsprechend wirkungsmächtig ist der Tourismus: Nicht nur ist er in der Lage, Städte und ganze Landstriche zu transformieren, sondern er nimmt Einfluss auf das Leben und das Weltbild der Reisenden wie auch der „Bereisten“. In diesem Seminar soll sich dem Phänomen aus verschiedenen Perspektiven genähert werden: die historische Entwicklung des Massentourismus, die soziale und kulturelle Bedeutung von Tourismus, die Auseinandersetzung mit Tourismuskritik sowie den gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen von verschiedenen bzw. sich wandelnden Formen von Tourismus. Das Seminar wird entsprechend vor allem einen Überblick über zentrale Thesen der Tourismusforschung anbieten und setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion voraus. Die Lektüre von zentralen Texten wird flankiert von Referaten zu exemplarischen Orten des Massentourismus wie bspw. Blackpool, St. Moritz, Prora, Benidorm, Pattaya, u.a.

Modul: Projektmodul; begleitend zum Projekt „Urlaub für alle. Zur Entwicklung sozialtouristischer Architektur“ an der Professur „Denkmalpflege und Baugeschichte“ (Verantwortlich: Dr. Daniela Spiegel)

Richtet sich an: MA Architektur

Termin: findet blockweise statt; Terminfindung in erster Sitzung (Woche vom 07.04.)

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

1714302 Bauen mit Holz**M. Weiß, C. Otto**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2014 - 02.07.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: 09.04.2014

Kommentar

Ein entwurfsbegleitendes Seminar wird sich mit Konstruktionen in Holz beschäftigen und Grundlagen für den materialbezogenen Entwurf und dessen Detaillierung schaffen.

Anhand von ausgewählten Beispielen werden die unterschiedlichen Holzbauweisen und Konstruktionsprinzipien untersucht und in Form von Referaten präsentiert. Zusätzlich werden zeichnerische sowie bautechnologische Analysen der Projekte erstellt.

Die Ergebnisse des Seminars werden in einem Buch zum Thema "Bauen mit Holz" zusammengestellt und publiziert.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

1714401 Bauaufnahme**I. Engelmann**

Veranst. SWS: 4

Übung

Block, 01.09.2014 - 30.09.2014

Bemerkung

- Blockveranstaltung: Termine für die 39. KW nach Absprache.
- In der 40. KW finden die Arbeiten ausschließlich in Großkochberg statt. Eine Übernachtungsmöglichkeit im Ort wird vom Pfarrer organisiert. Weitere Absprachen folgen zum Semesterbeginn.

Kommentar

Zollstock, Tachymeter oder Laserscanner?

Bauaufnahme in der Kirche von Großkochberg

Notwendige Voraussetzung für den analytischen und später entwerferischen Umgang im Gebäudebestand sind immer maßstäbliche Plangrundlagen. Fundierte Kenntnisse der Bauaufnahme und der Gebäudedokumentation sind deshalb Basiswissen für angehende Architekten. Die grundlegenden Techniken des Handaufmaßes, der Tachymetrie, der Photogrammetrie und des Laserscannings werden im Rahmen einer Blockveranstaltung vermittelt und deren Kombinationsmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile erörtert.

Nach einer theoretischen Einführung ergänzt mit praktischen Übungen (39. KW), werden die Kenntnisse innerhalb einer einwöchigen Bauaufnahme in der Kirche von Großkochberg (40.KW) vertieft.

In der Kirche sind im kommenden Jahr Sanierungsarbeiten auf Grund sich weiterhin bewegender Risse und größerer Bauchungen im Mauerwerk geplant. Zur Lokalisierung der Ursachen und als Grundlage für ein Sanierungskonzept werden zunächst Planunterlagen benötigt, die mit Hilfe eines tachymetergestützten Bauaufmaßes als Gruppenarbeit erstellt werden.

Leistungsnachweis

1 Übung zeichnerisch

Aufmaßzeichnung Kirche Großkochberg als Gruppenarbeit

1714405 Finnische Moderne: Sigurd Frosterus

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Das Seminar wird sich mit frühen Schriften von Sigurd Frosterus beschäftigen, die zum überwiegenden Teil noch nicht in deutscher Sprache publiziert wurden.

Kommentar

Der finnische Architekt Sigurd Frosterus (1876-1956) hat zwischen 1903 und 1905 im Weimarer Büro von Henry van de Velde und im Umkreis der Großherzoglich-Sächsischen Kunstgewerbeschule gearbeitet. Frosterus selbst entnahm dieser Zusammenarbeit prägende Anregungen, die er in die finnische Architekturdiskussion einbrachte. So kritisierte er 1904 von Weimar aus die vorherrschende, national-romantische Architektur seines Heimatlandes. Eliel Saarinen (1873-1950) nahm die Kritik an und begann sich für rationalistische Architektur zu interessieren. Ein Sinneswandel, der sich nachhaltig auch auf die späteren Arbeiten seines Sohnes Eero Saarinen (1910-1961) auswirkte, der sich im Geiste des Neuen Bauens zu einem der bedeutendsten Architekten und Designer des 20. Jahrhunderts entwickelte und die heutige Bedeutung der modernen finnischen Architektur begründete.

1714407 Fundamentals | Absorbing Modernity 1914 - 2014

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Kommentar

Die 14. Architektur-Biennale wird am 7. Juni 2014 in Venedig eröffnet. Der niederländische Architekt und Theoretiker Rem Koolhaas, künstlerischer Leiter der diesjährigen Biennale, kuratiert unter dem Titel »Fundamentals« die Hauptausstellung. Für die Nationenpavillons hat Koolhaas das gemeinsame Thema »Absorbing Modernity 1914 - 2014« ausgegeben, das im **deutschen Pavillon vom Schweizer Büro Ciriacidislehnerer Architekten umgesetzt wird. Die beiden Autoren Alex Lehnerer und Savvas Ciriacidis lehren an der ETH Zürich.** Im Verlauf einer Exkursion, die vom 19. bis zum 23. Juni 2014 stattfinden wird, besteht die Möglichkeit, die Architektur-Biennale zu besuchen.

1714409 Rekonstruktion? Zwischen Denkmalpflege und Neubau. Das Beispiel Weimar.

H. Meier, E. Engelberg-Dockal

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, ab 09.04.2014

Bemerkung

- Anmeldung per Mail im Sekretariat: cornelia.unglaub@uni-weimar.de
- Starttermin ist am 2.4., Ort und Zeit werden bekanntgegeben.

Kommentar

Rekonstruktionen von zerstörten Gebäuden und ganzen Stadtvierteln sind in den letzten Jahrzehnten zur fast schon selbstverständlichen Option zeitgenössischen Bauens geworden: die Dresdner Frauenkirche und der dortige „Historische Neumarkt“, das Potsdamer „Landtagsschloss“, die „Neue Altstadt Frankfurt“ und zukünftig das Berliner Stadtschloss/Humboldtforum sind nur die spektakulärsten Beispiele. So verbreitet solches Tun inzwischen auch ist und so sehr auch versucht wurde, das „Prinzip Rekonstruktion“ architekturgeschichtlich zu legitimieren, bleibt es gleichwohl nicht nur in der Denkmalpflege umstritten. Die polemischen Auseinandersetzungen versperren allerdings den analytischen Blick auf das Geschehen, darauf, was architektonisch gemacht wird im Grenzbereich zwischen Reparatur, Denkmalpflege, Kopie und historisierendem Neubau. Das soll in diesem Seminar versuchsweise nachgeholt werden, und zwar am Beispiel von Weimar.

Das Seminar beschäftigt sich auf theoretischer Ebene mit dem Phänomen Rekonstruktion und ermöglicht dabei einen kritischen Blick auf die Debatten der letzten Jahre. Methodisch angereichert werden die Diskussionen durch das anlaufende Forschungsprojekt „Medien und Mimesis“. Anhand einer Auswahl von etwa 15 Beispielen (vom Neuen Museum über die Marktplatz-Nordseite und das Haus am Horn bis zum laufenden Umbau der Puschkinstr. 1) sollen jeweils die Ausgangslage, die Interessen und Intentionen, die architektonischen Maßnahmen und deren Ergebnisse sowie die Rolle und Begründungen verschiedener Akteure untersucht werden. Angestrebtes Ziel ist eine Publikation der Resultate (ähnlich der zur DDR-Architektur in Weimar). Neben Literaturrecherchen erfordert dies auch Arbeit in den lokalen Archiven, das Erstellen von Fotografien sowie das Verfassen aussagekräftiger und sprachlich qualitativer (Kurz-)texte.

Leistungsnachweis

publikationsreife schriftliche Arbeit

1714413 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1714415 Venedig als Paradigma der Moderne

J. Stabenow

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 09.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Eine Exkursion vom 19.–23. Juni wird neben dem Besuch der Biennale 2014 Gelegenheit geben, die Spuren der Moderne in der amphibischen Stadt auch vor Ort zu verfolgen.

Kommentar

Venedig, Inbegriff der amphibischen Stadt, ist immer als technische und urbanistische Meisterleistung bewundert worden. In seiner morphologischen Beharrungskraft hat es sich scheinbar gegenüber der Moderne verschlossen. Gerade deshalb wurde es zu einem wirkungsmächtigen Gegenbild der modernen Stadt. Durch sein fundamentales Anderssein fordert Venedig seit 200 Jahren zum Nachdenken über Perspektiven und Alternativen der zeitgenössischen Praxis heraus.

Das Seminar untersucht Begegnungen und Wechselwirkungen zwischen dem Erfahrungsschatz der Lagunenstadt und der architektonischen Kultur der Moderne. Dabei wird ein doppelter Schwerpunkt gesetzt. Einerseits gilt es, die historischen Bauprinzipien Venedigs herauszuarbeiten. Das Interesse richtet sich auf die Methoden der Landgewinnung, die Verkehrssysteme, die Bautypologien, die Phänomene der Raumbildung und die prägenden Einzelbauten – also auf jene Strukturen und Elemente, die der Identität der Stadt Form geben.

Andererseits fragt das Seminar nach der Auseinandersetzung der architektonischen Moderne mit der Lagunenstadt. Diese Auseinandersetzung wird auf zahlreichen Schauplätzen geführt – Architekturtheorie und Entwurfspraxis, Bücher und Bauten, Ausstellungen und Manifeste wurden zu Medien der Reflexion über das Modell Venedig. Der moderne Blick auf die Stadt konkretisiert sich in einer langen Reihe bedeutsamer Episoden, von John Ruskins ‚Stones of Venice‘ zu Le Corbusiers Projekt für ein Krankenhaus im Viertel Cannaregio, von Saverio Muratoris typologischer Bestandsaufnahme der Stadt bis zu den virtuosen Eingriffen Carlo Scarpas. In den Horizont des Seminarthemas gehört nicht zuletzt das Ausstellungsgelände der Giardini mit seinen nationalen Pavillons, wo seit 1980 die Architektubiennale stattfindet.

1714418 Weimarer Hochschulgeschichte - Schwerpunkt 1914-1918

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2014 - 14.04.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.04.2014 - 28.04.2014

Kommentar

In Vorlesungen und Seminaren soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität Weimar von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt

Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

1714419 Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

- Erste Veranstaltung am 3.4., Raum und Zeit werden bekanntgegeben

Kommentar

Dieses Seminar ist obligatorisch für Teilnehmer des Projektes "Urlaub für alle" und findet am gleichen Tag und im gleichen Raum statt.

Wissenschaftliches Arbeiten ist eine Schlüsselkompetenz für die erfolgreiche Absolvierung eines Studiums. Gleichwohl findet sie im Rahmen des Architekturstudiums kaum Beachtung.

Das Seminar möchte grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vermitteln. Anhand der im Projekt zu bearbeitenden Themen werden unter anderem die Recherche nach Literatur, der Umgang mit Sekundärliteratur und Quellen sowie der Umgang mit Fußnoten geübt. In diesem Rahmen wird von der Universitätsbibliothek exklusiv für die Teilnehmer des Seminars ein Einführungskurs in die Literaturverwaltungssoftware Citavi veranstaltet. Weitere Übungen beschäftigen sich mit dem Strukturieren, Verfassen und Präsentieren der bearbeiteten Themen und Ergebnisse.

Leistungsnachweis

Textliche und mündliche Beiträge

4345700 Architektur-Portraits im Film/ Architecture Portraits in Film

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 16:45 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2014 - 04.07.2014

Do, Einzel, 16:00 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.06.2014 - 19.06.2014

Kommentar

Diese Vorlesungsreihe stellt eine Serie von Filmen vor, die sich mit der Darstellung von Architektur, ihren Transformationen und Konflikten auseinandersetzen. Es soll analysiert werden, wie Architekturdokumente (Skizzen,

Baupläne, Korrespondenzen, ...), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) durch Film ‚gelesen‘ und präsentiert werden können und Architekturgeschichte und -theorie durch das Medium des Films eine besondere Dimension der Reflektion eröffnet.

4345710 Bauhaus-Argumente

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2014 - 04.07.2014

Mi, Einzel, 16:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.04.2014 - 30.04.2014

Bemerkung

Im Sommersemester 2014 soll die Bauhaus Argumente Reihe sich auf Schwerpunkte in der Lehre sowohl in der Fakultät Architektur und Urbanistik und der Fakultät Medien beziehen, soll aber auch weiterhin Impulse für einen Austausch zwischen allen Fakultäten der Universität bieten.

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

4345730 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 29.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Richtet sich an: PhD Master-Programme

Termine: dienstags 11.00– 12.30 Uhr, erster Termin: 29.4.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Righteous owners. Architecture's afterlife.**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

This seminar will ask to research about architectures that their various occupations record the both personal and ideological narratives. The idea is to analyse how ownership of a building has changed in the face of dramatic political changes, and how the history of a building intersects with the history and memories of its inhabitant. The drama of occupation and reoccupation, use and re-use – the afterlife of architecture – will be investigated in archival research, interviews with architects, inhabitants or experts and if possible, with building visits.

Architektur**1321215 Principle and Form****N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 04.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Freitag 09.15 - 10.45 Findet in der Belvederer Allee 1b in Raum 202 statt.

Kommentar

Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis.

Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

"Analysis, of course, can be a dangerous thing. It dissects to understand and thereby tends to discourage a more holistic view. But if analysis is seen as only half of a quest of understanding, with the other half as its opposite, then the quest can come full circle." *N. Crowe*

Voraussetzungen

Hauptstudium

Masterstudium

1324241 Algorithmic Architecture Advanced**D. Donath, F. Geddert**

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 04.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt. Dort werden auch weitere Einzelheiten zu den Terminen, Inhalten und Anforderungen bekannt gegeben.

Kommentar

Im Seminar werden weiterführende Techniken in Form spezialisierter Plug –Ins für Grasshopper für das parametrische modellieren vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung parametrischer Bauteile für das MACU Entwurfsprojekt sowie die Optimierung für die CNC gesteuerte Herstellung.

Teil der Abgabe ist die Erstellung exemplarischer Verbindungen im Maßstab 1:1.

Voraussetzungen

Verpflichtend zu Entwurf

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind vor allem Studierende die den Algorithmic Architecture Kurs bereits besucht haben und ihre Grashopper Kenntnisse vertiefen möchten. Grundkenntnisse im Umgang mit Rhinoceros 3D und Grasshopper sind daher erforderlich, Studenten die nicht am Algorithmic Architecture Kurs teilgenommen haben, aber bereits Kenntnisse in Rhinoceros 3D/Grasshopper haben sind natürlich ebenfalls willkommen.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1420122 Algorithmic Architecture

D. Donath, F. Geddert

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 04.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3Dgedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1424252 Designing with the Perspective

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 04.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Donnerstag 15:00 Entwurfsbegleitend Findet in der Belvederer Allee 1b in Raum 202 statt.

Kommentar

The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen

Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf

Leistungsnachweis

zeichnerisch

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1624311 Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004

Bemerkung

Mittwochs, 13.30 - 15.00 Uhr, Bauhausstr. 7b, R. 004

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Anschluss mit Note

1624411 Baukonstruktion vor Ort

M. Weiß, C. Otto

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: 11.04.2014

Blockveranstaltung, 3 x im Semester Baustellenbesichtigung + Konsultationen

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

1714421 Computational Analysis of Urban Space

M. Bielik, D. Donath

Veranst. SWS: 2

Seminar

1714423 Computational Floorplan Analysis - Wohnungsanalyse

M. Bielik, D. Donath

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt. Dort werden auch weitere Einzelheiten zu den Terminen, Inhalten und Anforderungen bekannt gegeben.

Kommentar

Beispielsammlungen wie Wohnungsbauatlanten sind ein gängiges Recherchewerkzeug bei der Entwurfsplanung von Gebäuden. Hierbei ergibt sich das Problem, dass die aufgezeigten Beispiele nicht einfach auf die eigene

Problemstellung übertragbar sind. Ziel des Seminars ist es daher Methoden zur Bewertung von Grundrissen zu vermitteln, mit Hilfe derer erleichtert wird, neue Probleme nicht durch Rückgriff auf Vorhandenes, sondern durch bewusstes Erzeugen von Neuem zu lösen. Die Schwierigkeit die sich bei dieser Herangehensweise ergibt, ist es, Kriterien zur Qualität einer Wohnung zu definieren und zu messbar zu machen.

Im Seminar werden wir einen Katalog an Wohnungsgrundrissen erarbeiten, wobei neben der zeichnerischen Aufbereitung vor allem die quantitative Erfassung von Wohnraumqualitäten im Vordergrund stehen soll. Die Kriterien, die erfasst werden sollen, beziehen sich insbesondere auf die Funktionalität und Wirkung von Räumen. Methoden zur Erfassung dieser Kriterien sind unter anderem computergestützte Sichtbarkeits-, Bewegungs- und Tageslichtanalysen.

1714425 Die Psychologie des Klanges

Y. Graefe

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung per Mail an: yvonne.graefe@uni-weimar.de

Kommentar

Die Architektur hat ihr eigenes kleines Feld der Existenz. Ihre Verbindung zum Leben ist eine sehr körperliche und so kann sie Träger von Nachrichten sein. Sie ist immer Hülle für das Leben, das sie streift. Die Architektur ist ein sensibler Behälter für den Rhythmus unserer Schritte auf dem Boden, für unsere Fähigkeit sich zu konzentrieren und für die Stille des Schlafes.

Doch kann uns ein Gebäude tatsächlich berühren, uns glücklich machen oder uns zum weinen bringen? Was wäre, wenn Architektur wie ein Instrument spielbar wäre? Wer könnte es spielen? Der Architekt? Die Bewohner und Nutzer? Die Natur? Indem wir untersuchen, wie Gebäude klingen und uns zum klingen bringen, möchten wir eine neue experimentelle Dimension der Architektur eröffnen.

Messinstrumentarium werden unsere Ohren und Augen, unsere Körper und Leiber sein - und Stift und Papier. Das Wort Zeichnung ist ein substantiviertes Verb; es macht also ein Ding aus etwas, was eigentlich eine Handlung ist. Zeichnen ist verdinglichte Bewegung, ist die Aufnahme einer einmaligen zeitlichen Abfolge. Sie ist eben nicht nur eine Abstrahierung und Übersetzung einer im Geist geformten Idee. Sie ist ein wesentlicher Teil des kreativen Denkens. Wer zeichnet widersteht dem einschränkenden kartesischen Schnitt zwischen Geist und Körper. Die architektonische Zeichnung versucht die gestischen Qualitäten eines Gebäudes an seinem vorgesehenen Ort abzubilden. Zeichnungen können dem Architekten helfen die Eigenschaften des antizipierten Gebäudes zu finden, das heißt aber auch, dass die Zeichnung selbst diese Eigenschaften haben muss. Als solches ist eine Skizze nicht nur eine Illustration, sondern ist der Funke der Kreation – ein Teil des Prozesses selbst. Mit einem wissenschaftlichen Instrument wie diesem zu unserer Verfügung können wir Gebäude entwerfen, die aus sich selbst heraus wachsen, die in einen bedeutungsvollen Dialog mit uns treten.

Leistungsnachweis

Note zeichnerisch, schriftlich 2x3 LP Architektur

1714427 Metaphern und Modell

J. Gutierrez, T. Boettger, J. Derveaux

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 09.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung vom 03.04.14 - 09.04.14 vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung 1. Veranstaltung: Mittwoch, 09.04.14, um 09:15 Uhr, im jeweiligen Seminarraum. Findet alle 2 Wochen statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

In Anlehnung an die vorangegangenen Seminare in den Jahren 2012 und 2013 wird ein Metaphern-Seminar organisiert, in dem diesmal Metaphern in Bezug auf architektonische Konzeptmodelle untersucht wurden. Wir werden versuchen besser zu verstehen, wie eng Konzeptmodelle und Metaphern verknüpft sind. Durch die Herstellung und der Umgang mit Modellen können neue Bilder oder Metaphern auftauchen. Unterschiedliche Materialien erzeugen spezifische und präzise Vorstellungen über architektonische Operationen, was andere Materialien nicht machen würden oder können. Andererseits beeinflussen Metaphern die Art und Weise wie wir Modelle bauen und einen Entwurf darstellen. Wir werden untersuchen welche Rolle Metaphern im architektonischen Entwurfsprozess spielt und wie sie sich zum Konzeptmodell verhalten.

Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für diejenigen die an den diesjährigen Edition des Programmes ‚Südländer - Bauen im Bestand‘ teilnehmen möchten. Das Programm beinhaltet eine Exkursion nach Brasilien in September 2014 und ein Entwurfsprojekt in WS 14-15. Das Seminar ‚Metapher und Modell‘ kann jedoch auch gesondert, das heißt ohne Teilnahme an den Programm ‚Südländer - Bauen im Bestand‘, besucht werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

1714429 QUARTIER•BAU•STEIN-Verwandlung von Großsiedlungen in urbane Strukturen

D. Donath, W. Stamm-Teske

Seminar

Veranst. SWS:

4

Kommentar

Innovative Wohnbauaspekte in Zusammenarbeit mit INFAR

1714431 URBANE DICHTER - Seminarexkursion

W. Stamm-Teske

Seminar

Veranst. SWS:

3

Bemerkung

Reisetermin ist vom 30.08.2014 - 13.09.2014

Reiseroute: Avignon - Lyon

Anreise - Avignon und Abreise - Lyon erfolgt individuell

Fahrt- und Übernachtungskosten auf dem Schiff 390,00€

Verpflegung pro Tag ca. 6,50 - 9,00€

weitere Informationen und Einschreibung an der Professur oder per E-Mail an walter.stamm-teske@uni-weimar.de

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen.

Auf der kommenden Reise werden die bekannten Formate auf der Grundlage einer vergleichenden Beobachtung variiert: Historische und neue Stadtquartiere werden einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre.

Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich.

Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

1714433 Zelten – Architektur als zweite Haut

I. Escherich, Y. Graefe

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Einschreibung per Mail an: yvonne.graefe@uni-weimar.de

Kommentar

„Diese Wohnungen ... weniger gebaut als geknüpft, geflochten, gewoben, gestickt ... ; statt den Bewohner in einer Masse gleichgültiger Steine zu ersticken, passen sie sich seiner Anwesenheit und seiner Bewegung an; ... wie eine leichte elastische Rüstung umgibt das Dorf seine Bewohner, eher den Hüten unserer Frauen vergleichbar als unseren Städten ... Die Nacktheit der Bewohner erscheint durch das samtene Gras der Wände und die Fasern der Palmblätter geschützt: Sie schlüpfen aus ihren Wohnungen, als ob sie riesige Hausmäntel aus Straußenfedern ablegten.“ Claude Levi-Strauss

Der Stoff, aus dem die Träume sind ... - die Faszination textiler Materialien im Kontext des Bauens ist so alt wie die Menschheit selbst. Bevor unsere Vorfahren begonnen haben, Land zu kultivieren und sesshaft zu werden, waren sie lange Zeit darauf angewiesen im Einklang mit dem Wechsel der Jahreszeiten jederzeit flexibel ihren Wohnort verlagern zu können.

Auch wir schätzen heute den Vorteil der Mobilität und Leichtigkeit des Zeltes nicht nur beim Camping. Wer kennt sie nicht – die romantische Nacht im Schutz der textilen Hülle, in der man nur durch eine dünne, fast transparente Wand die Unmittelbarkeit der Natur genießen kann.

Das Seminar *Zelten – Architektur als zweite Haut* gibt Einblick in das weite Themenfeld der ephemeren Architektur. Egal ob Hülle, Haut, Überzug, Verpackung, ob Jurte, Tipi oder Planwagen, ob Camping-, Zirkus-, Messe-

und Festzelt oder Fußballstadion – das Subtile, das Schlaffe, das Weiche, das Fragile, das Flexible sowie das Forminstabile des textilen Materials schickt unsere Wahrnehmung auf Reisen. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer textiler Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit Textilien sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Ferner wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene textile Architektur erleben, wahrnehmen und sich aneignen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie ihnen Zugang zu textiler Raumgestaltung und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Leistungsnachweis

Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur

4345720 Bauhaus Kommunikation _ Identität und Authentizität

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Das Seminar wird begleitend zum Projekt „Observatorium am Horn“ von Prof. Rudolf und Prof. Donath und unabhängig davon angeboten.

Offen für Master MediaArchitecture (Theoriemodul), Master Architektur

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Das Ziel des Seminars ist es, Kommunikationsstrategien des Weimarer Bauhauses (1919-25) kennenzulernen und neuen Kommunikationsbeziehungen, Medien und Darstellungsformaten gegenüberzustellen, die Anregungen in Vorbereitung des Bauhaus Jubiläums 2019 geben können.

Aktuell geht es um eine Neuinszenierung des Musterhauses am Horn. Die Visualisierung und Kommunikation regional und international relevanter Ideen, Konzepte oder Experimente am authentischen Ort, sollen Identität stiften.

Das Seminar behandelt Fragen der Corporate Identity des Staatlichen Bauhauses und der Bauhaus-Universität Weimar und untersucht gegenwärtige und zukünftige Techniken der Darstellung und Kommunikation in Relation zu unterschiedlichen Bezugsgruppen und Netzwerken. Die Kommunikation wendet sich an die Fachwelt und interessiertes Publikum.

Im Rahmen des Seminars werden Referate erarbeitet und Visualisierungsstrategien entwickelt, die neue oder bereits existierende Konzepte und Experimente im aktuellen Kontext von Haus am Horn sinnstiftend zur Wirkung bringen. Dies können sein:

-Bilder der neuen Identität des Ortes Haus am Horn erarbeiten und für Kommunikationsstrategien und Präsentationen in Printmedien und digitalen Medien zur Verfügung stellen.

-Konzept und Storyboard für Projektion oder Lichtinszenierung für Haus am Horn und Pendant

-Bilderatlas für Corporate Communication

-Videodokumentation Projektentwicklung „Observatorium am Horn“

-Aktuelle Präsentation für die Internetseite oder Print-Publikation

4345750 Experiment.Werkstatt.1

C. Hanke
Workshop

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Die Aspekte von Form, Fügung und Oberfläche bilden dabei die methodische Dreiteilung der Bearbeitung.

Zelten – Architektur als zweite Haut

Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 11.04.2014 - 04.07.2014

Planung

1324362 Stadt Wohnen Leben

M. Welch Guerra, C. Kauert
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.07.2014 - 15.07.2014

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Hörsaal Marienstraße

Einschreibung ab 31.3.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

1714435 Car Culture Cities**S. Rudder, I. Brückner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 09.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

For decades the idea of the car-friendly city dominated urban planning. It can be observed that since a couple of years new models of urban mobility are coming up. Cities like Amsterdam and Copenhagen show the world how car traffic can be reduced and quality of living be improved. In Germany it is different. When it comes to change in urban mobility, the world wide renowned country of car-production is lagging behind. Germany's prosperity is largely based on its well performing car industry. But that alone does not explain why it is so hard for Germans to give up on their car, at least a little bit. Why are we so much in love with cars? – Because cars are just great.

They are the latest in technical achievements, they are convenient, they are strong and fast, they are cool, they give you privacy and protection. Walking, cycling or public transport can only have a chance, if we understand what we are competing with. That is why in this seminar we will look at movies, at advertisements, at photography, at architecture and urban structures to find out how cars became one of our most desired objects of cultural history and how car culture shaped our cities.

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Seminararbeit

Präsentation

1714437 My Thuringia is... – Regional Identity and Spatial Development**M. Welch Guerra, B. Trostorff**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen.

Einschreibliste ab 31.3. Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Master EU oder AdUrb, phd-Programm des Ifeu

1714440 Ringvorlesung Urbanistik

S. Krüger, B. Schöning, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 25.04.2014 - 25.04.2014

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 29.04.2014 - 29.04.2014

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.05.2014 - 13.05.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 16.05.2014 - 16.05.2014

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.06.2014 - 03.06.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Projektraum 002, 13.06.2014 - 13.06.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 13:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 20.06.2014 - 20.06.2014

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.06.2014 - 24.06.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.07.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Zeitplan

- Fr 25.4. 11-12:30 Ausgabe und Besprechung der Aufsatzthemen, B008
- Di 29.4. 18:30-20:30 RVL 1. Teil: Wohnungsfrage zwischen Wachsen und Schrumpfen, HS Marien
- Di 13.5. 19-21 RVL 2. Teil: Modelle aus anderen Großstadtregionen (München), OLS
- Fr 16.5. 11-12:30 Seminar: Diskussion von Zwischenständen aus den Aufsätzen, B008
- Di 3.6. 19-21 RVL 3. Teil: Fallbeispiel Jena, HS Marien
- Fr 13.6. 9:30-12 1. öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte

Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)

Fr 20.6. 11-13:30 Präsentation und Diskussion der Aufsätze (Pecha Kucha), B008

Di 24.6. 19-21 RVL 4. Teil Zur Ökonomie des Wohnens, HS Marien

Fr 4.7. 9:30-12 öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte 2

Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)

individueller Konsultationstermin für Summaery-Vorbereitung

Summaery: Abschlussveranstaltung, durch die Studierendengruppe organisiert

Kommentar

Die Professur Stadtplanung organisiert auch im Sommersemester die öffentliche RVL Urbanistik für das IfEU. Als Wahlfach wird es daher sowohl im Bachelor Urbanistik als auch in allen anderen Studiengängen angeboten.

Thema im Sommer 2014 ist die neue Wohnungsfrage; diese wiederum ist inzwischen so neu nicht mehr und war schon Thema in diversen Studienprojekten, Seminaren und Vorlesungen sowie in der Forschung der Professur. Mit

vier öffentlichen Vorträgen zu grundsätzlichen Aspekten des Wohnungswesens und zwei Kolloquien über alternative Wohnprojekte bzw. alternative Strategien im Umgang mit der Wohnungsfrage streben wir an, die universitäre und stadtreionale Öffentlichkeit zu erreichen; Forschung und Lehre mit den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu verzahnen.

Damit die Lehrveranstaltung auch „praktisch“ belegbar ist, werden begleitende Seminartermine angeboten, wo die Teilnehmenden auf Basis von wissenschaftlichen Aufsätzen sich in diesen Diskurs einbringen können.

Ein weiterer Teil der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung besteht in der eigenständigen Gestaltung eines Beitrags auf der Summaery, welches gleichzeitig den öffentlichen Abschluss der RVL Urbanistik darstellt.

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur (Sekretariat Lisa Hartung)

1714442 Spatial perspectives between shrinkage and growth

M. Welch Guerra, B. Trostorff, E. Vittu, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C

Bemerkung

Dienstag, 17.-18.30 UhrEinschreibung ab 31.3.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG Termine, Ort und Themenplan bitte den Aushängen entnehmen. Die Veranstaltung am 06.05.2014 und am 20.05.2014 finden nicht statt.

Kommentar

After an introduction to the emergence and role of German spatial planning system since the 1920's, we will present a big Italian project under the fascist dictatorship (1930's) and some Spanish measures to adapt the territory to the necessities of the dictatorship under Franco (1940's and 1950's). Then we will deepen three main issues of the current discourse in spatial planning and show case studies to illustrate the topics: (1) the question of regional disparities and the quality of life, (2) the question of urban policies and land consumption, both in the face of shrinkage as well as growth, and (3) the issue of housing and housing policies in growing and shrinking regions. Guest lecturers will share their expertise with us.

Examination requirements:

In order to successfully complete the lecture with an attestation, students are asked to participate in every class and to once write a summary of one of the sessions in group-work. In order to successfully complete the lecture with a grade, an own presentation focused on spatial planning has to be done during the semester (PhD-students) or an essay to one of the issues discussed in the lecture has to be handed in until July 30th.

Leistungsnachweis

Examination requirements:

In order to successfully complete the lecture with an attestation, students are asked to participate in every class and to once write a summary of one of the sessions in group-work. In order to successfully complete the lecture with a grade, an own presentation focused on spatial planning has to be done during the semester (PhD-students) or an essay to one of the issues discussed in the lecture has to be handed in until July 30th.

1714443 The Production of the EU – Cohesion through Urban Renovation

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Montag, 13.30 - 16.30 Uhr

Kommentar

Karl Eckert

The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent. This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of a "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the newly reorganized current programming period which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results of the last funding period, including a theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and political goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effect on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use.

Voraussetzungen

Zulassung Msc, phd

Technik

1321214 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2014 - 04.07.2014

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.07.2014 - 15.07.2014

Bemerkung

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Dienstag 11:00 - 12:30 Uhr, wöchentlich

Kommentar

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals

and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Voraussetzungen

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1321414 Brandschutz und Entwurf II

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 07.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.07.2014 - 14.07.2014

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Kommentar

Durch das vielfältige Vorschriftenwerk mit seinen differenzierten Forderungen zum vorbeugenden Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung maßgeblich beeinflusst. In Kombination von Vorträgen in seminaristischer Form und eigenständigen Übungen werden die wesentlichen Grundlagen des ganzheitlichen Brandschutzes für Sonderbauten und bestehende Gebäude erörtert, an Beispielen erläutert und vertiefende Kenntnisse zum baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz vermittelt. Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 ECTS-CP). An ausgewählten Muster-Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Verkaufsstätten) werden im Teil I zunächst die grundlegenden Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Die Einschreibung erfolgt am 07.04.2014, 09.00 Uhr vor der ersten Veranstaltung. Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 09.15 Uhr – 10.45 Uhr und 11.00 Uhr – 12.30 Uhr im Seminarraum 002, Geschwister#Scholl#Str. 8a nach o. g. Plan statt. Die erste Veranstaltung findet demnach am 07.04.2014, 09.15 Uhr im Seminarraum 002 statt.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr Brandschutz Teil I
Diplomstudiengang Architektur:

Vordiplom
Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

1321418 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

C. Heidenreich, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2014 - 04.07.2014

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 17.07.2014 - 17.07.2014

Kommentar

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A),
Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis

Klausur

1624423 Material und Form II

R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 08.04.2014 - 04.07.2014

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Interaktion zwischen Mechanik, Material, Physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

1714446 Bauen mit Holz

C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 19:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.05.2014 - 07.05.2014

Mi, Einzel, 17:00 - 19:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.05.2014 - 14.05.2014

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.05.2014 - 22.05.2014

Mi, Einzel, 17:00 - 19:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.06.2014 - 04.06.2014

Mi, Einzel, 17:00 - 19:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.06.2014 - 18.06.2014

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

1714447 Computational Energy Analysis

A. Hollberg, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt. Dort werden auch weitere Einzelheiten zu den Terminen, Inhalten und Anforderungen bekannt gegeben.

Kommentar

Die Entwicklung von geeigneten Energiekonzepten ist mittlerweile fester Bestandteil von Wettbewerbsentwürfen. In dem Seminar wird gezeigt, wie die für den Betrieb benötigte Energie mittels digitaler Methoden simuliert werden kann. Darüber hinaus werden die Auswirkungen des Grundriss- und des Fensterlayouts auf den Energiebedarf untersucht. Das Seminar ist eng an *Computational Floor Plan Analysis* gebunden, sodass die Analyseergebnisse in den Katalog der Wohnungsgrundrisse einfließen werden. *Computational Energy Analysis* und *Computational Floor Plan Analysis* können nur zusammen belegt werden!

1714449 Leichtbausysteme und ihre Umsetzung

R. Gump, J. Ruth, M. Ebert, S. Schütz, C. Heidenreich, K. Veranst. SWS: 4

Linne

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 09.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Entwurfsbegleitendes Seminar zu den Projekten

studentischer Wettbewerb "Aussichtsturm Garching/Alz" und

Bauprojekt "OpenSource: Cardboard"

Einschreibung erfolgt automatisch mit Einschreibung zu den Entwürfen.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Im Seminar werden die konstruktiven Möglichkeiten des Holzbaus analysiert, mit anderen Materialien verglichen sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile herausgearbeitet. Im Fokus liegt hierbei die Aussteifung des zu entwickelnden Bauwerks und die ästhetische Lösung aller baukonstruktiven Problemstellungen. Prototypen, die für das Entwurfsprojekt hergestellt wurden, können im Rahmen des Seminars in der Versuchstechnischen Einrichtung (VTE) auf ihre Tragfähigkeit hin untersucht werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Teilnahme am Entwurfsprojekten:

studentischer Wettbewerb "Aussichtsturm Garching/Alz" und

Bauprojekt "OpenSource: Cardboard"

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

B.Sc. Urbanistik

1312000 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner, A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 28.04.2014 - 28.04.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.05.2014 - 19.05.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.06.2014 - 16.06.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.07.2014 - 14.07.2014

Kommentar

Die Vorlesung umfasst eine Einführung in die Theorie aktueller Landschaftsarchitektur anhand wesentlicher Strategien und

Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung. Durch die Einbindung externer Experten in die Vorlesung werden Einblicke in spezielle Methoden und Handlungsfelder des Landschaftsentwerfens gegeben.

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2014 - 04.07.2014

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1512270 Plastik und Musik

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.04.2014 - 04.07.2014
2-Gruppe Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

L.O.W. Lieder ohne Worte.

„Lieder ohne Worte“ ist nicht nur der Name eines Klavierbuches lyrischer Musikstücke des Felix Mendelssohn Bartholdy sondern auch ein Album des Erfurter Schagzeugers und Pianisten Jan Roth. L.O.W., „ohne High Tec gemacht“, so Roth, steht für low fidelity. Lo-Fi Musik wird mit simplem technischen Equipment aufgenommen. Roth arbeitet mit Zoom Field Microphonen und verarbeitet neben dem musikalisch erzeugten Klang auch den Raumklang. Ausgehend vom Parameter Raumklang sollen weitere musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses L.O.W. Hierbei möchte L.O.W. zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

1512280 Typographie

H. Hengst

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt. Die Veranstaltung am 24.04.2014 wird auf den 17.04.2014 vorgezogen.

Kommentar

Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

Leistungsnachweis

Mappe, Testat

1714105 4. Kernmodul - Leipziger Mischung

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, J. Hohn, S. Verant. SWS: 8

Schwitz

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Atelierräume 206 und 205 im Hauptgebäude als ständige Arbeitsräume

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Start/Termine etc. - Bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

Leipzig ist eine Stadt, die auch 25 Jahre nach der Wiedervereinigung noch immer nicht eindeutig festzulegen ist. Die Wahrnehmung der Stadt in der Presse oszilliert zwischen „Stadt mit besten Wirtschaftsaussichten“ und „Armutshauptstadt“. Das Magazin „Der Spiegel“ fragt sich analog zu der „New York Times“, ob „Leipzig das bessere Berlin“ sei. Solche Schlagwörter beleuchten aber immer nur Teilaspekte eines Ganzen, und die Frage ist, welche städtebaulichen Perspektiven sich hieraus entwickeln lassen? Fest steht, die Stadt hat deutlich Zulauf. Im Vergleich mit anderen Städten sind die Mieten relativ günstig und das Wohnklima anziehend, „weder zu spießig, noch zu überdreht“. Leipzig ist von allen Städten im Osten Deutschlands immer als die kosmopolitischste angesehen worden und hat auch heute ein äußerst lebendiges Flair.

Das Projekt untersucht kritisch die Potentiale der Stadt und versucht die besondere Leipziger Mischung stadträumlich zu verorten. Wir nehmen die Diskussion um ein städtisches Areal am östlichen Rand der Südvorstadt und südlich des Bayerischen Bahnhofs zum Anlass, uns mit aktuellen Stadtentwicklungsdebatten vertraut zu machen und auseinanderzusetzen. Auf der städtebaulich attraktiven Konversionsfläche, entlang der alten Bahnstrecke Leipzig–Hof, soll ein horizontal und vertikal Nutzungsdurchmischtes Quartier für urbanes Wohnen und Arbeiten entstehen. Der Entwurf untersucht gleichermaßen Aspekte der Stadtmorphologie und Gebäudetypologie. Stadt verstehen heißt Stadt erleben. Eine Exkursion nach Leipzig ist Teil des Projektes und obligatorisch.

Das Entwurfsstudio orientiert sich am Leitbild der kompakten, durchmischten Stadt, ein verbreitetes europäisches Ideal, an das sich die unterschiedlichsten stadtplanerischen Fachdisziplinen und Politikbereiche aus kulturellen, ökologischen, und ökonomischen Gründen gleichermaßen verbinden können. Das Studio wird von einer Reihe kurzer Präsentationen, städtebaulicher Basics begleitet.

1714106 4. Kernmodul - Leipzig, Ideenprojekt Promenadenring. "Ringcity" Revisited

B. Klein, M. Ahner, J. Bierkandt, F. Saalbach Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 08.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Unsere Städte unterliegen seit ihrer Entstehung einem stetigen Veränderungsprozess, welcher räumlich in Form der städtebaulichen Gestalt erkennbar wird. In unserer Projektarbeit befragen wir diese Gestalt nach ihrem Entstehungsmodus, ihren Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen, legen feinsäuberlich die Teile - die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten - auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammen.

Im Sommersemester 2014 werden wir uns mit dem Promenadenring in Leipzig befassen. Dieser ist in Ansätzen bereits im 18. Jahrhundert durch die Schaffung von Grünanlagen spürbar, aber erst im 19. Jahrhundert, nach Schleifung der Befestigungsanlage, als uneinheitlich bebaute Ringstraße entstanden. Im Zuge des Leipziger Baubooms zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde unter dem damaligen Stadtbaurat Hubert Ritter das Projekt "Ringcity", eines neuen, ringförmigen Stadtzentrums, akzentuiert durch eine Reihe von Hochbauten, zur Leitplanung. Auch wenn nur Bruchstücke davon umgesetzt worden sind, so hat dieses doch über die Jahrzehnte hinweg immer wieder die Planungen in Leipzig beeinflusst.

In drei Bearbeitungsschritten werden wir uns in Gruppen- bzw. Einzelarbeit einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern, die räumlichen Zusammenhänge des Promenadenrings begreifen und auf dieser Grundlage einen fiktionalen Beitrag zur städtebaulich-architektonischen Weiterentwicklung erarbeiten.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester.

Zeit: Dienstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: 1. April 2014, 9.15 Uhr

Exkursion nach Leipzig voraussichtlich vom 21.-23.April 2014

Einschreibung: online via Dekanat

Voraussetzungen

Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2014

1714107 4. Kernmodul - Space Hub Erfurt Der neue ICE Knoten als Ausgangspunkt der Stadterneuerung

S. Rudder, I. Brückner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Beginn 08.04.14

Kommentar

Im Jahr 2017 geht am Erfurter Hauptbahnhof ein neuer ICE-Knoten ans Netz und Erfurt wird Weltstadt. Nach München und Frankfurt in zweieinhalb Stunden, Berlin in hundert Minuten, jede Stunde. Wenn 2020 der Tunnel zwischen Dänemark und Deutschland fertig ist, geht es in einem Zug von Stockholm nach Neapel – über Erfurt. Wie lässt sich das noch toppen? Indem wir die Idee des perfekten Fernverkehrs mit der Idee eines perfekten Nachverkehrs verbinden.

Wie würde sich die Stadt verändern, wenn es 50% weniger Autoverkehr und 50% mehr Tram, Fahrrad- und Fußverkehr gäbe? Wie verändert sich der städtische Raum, wie verändern sich die Quartiere um den Bahnhof? In unserem städtebaulichen Entwurf wollen wir uns mit den Chancen beschäftigen, die sich aus neuen Mobilitätsformen für das Leben in der Stadt ergeben.

Der Entwurf ist Teil 2 eines dreisemestrigen Dreistadt-Projekts, in dem wir nacheinander die Bahnhofsviertel von Weimar, Erfurt und Jena bearbeiten.

Leistungsnachweis

Modell

Pläne

1714440 Ringvorlesung Urbanistik

S. Krüger, B. Schönig, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

- Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 25.04.2014 - 25.04.2014
- Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 29.04.2014 - 29.04.2014
- Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.05.2014 - 13.05.2014
- Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 16.05.2014 - 16.05.2014
- Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.06.2014 - 03.06.2014
- Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Projektraum 002, 13.06.2014 - 13.06.2014
- Fr, Einzel, 11:00 - 13:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 20.06.2014 - 20.06.2014
- Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.06.2014 - 24.06.2014
- Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.07.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Zeitplan

- Fr 25.4. 11-12:30 Ausgabe und Besprechung der Aufsatzthemen, B008
- Di 29.4. 18:30-20:30 RVL 1. Teil: Wohnungsfrage zwischen Wachsen und Schrumpfen, HS Marien
- Di 13.5. 19-21 RVL 2. Teil: Modelle aus anderen Großstadtregionen (München), OLS
- Fr 16.5 11-12:30 Seminar: Diskussion von Zwischenständen aus den Aufsätzen, B008
- Di 3.6. 19-21 RVL 3. Teil: Fallbeispiel Jena, HS Marien
- Fr 13.6. 9:30-12 1. öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte

Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)

- Fr 20.6. 11-13:30 Präsentation und Diskussion der Aufsätze (Pecha Kucha), B008
- Di 24.6. 19-21 RVL 4. Teil Zur Ökonomie des Wohnens, HS Marien
- Fr 4.7. 9:30-12 öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte 2

Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)

individueller Konsultationstermin für Summaery-Vorbereitung

Summaery: Abschlussveranstaltung, durch die Studierendengruppe organisiert

Kommentar

Die Professur Stadtplanung organisiert auch im Sommersemester die öffentliche RVL Urbanistik für das IfEU. Als Wahlfach wird es daher sowohl im Bachelor Urbanistik als auch in allen anderen Studiengängen angeboten.

Thema im Sommer 2014 ist die neue Wohnungsfrage; diese wiederum ist inzwischen so neu nicht mehr und war schon Thema in diversen Studienprojekten, Seminaren und Vorlesungen sowie in der Forschung der Professur. Mit vier öffentlichen Vorträgen zu grundsätzlichen Aspekten des Wohnungswesens und zwei Kolloquien über alternative Wohnprojekte bzw. alternative Strategien im Umgang mit der Wohnungsfrage streben wir an, die universitäre und

stadtreionale Öffentlichkeit zu erreichen; Forschung und Lehre mit den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu verzahnen.

Damit die Lehrveranstaltung auch „praktisch“ belegbar ist, werden begleitende Seminartermine angeboten, wo die Teilnehmenden auf Basis von wissenschaftlichen Aufsätzen sich in diesen Diskurs einbringen können.

Ein weiterer Teil der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung besteht in der eigenständigen Gestaltung eines Beitrags auf der Summaery, welches gleichzeitig den öffentlichen Abschluss der RVL Urbanistik darstellt.

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur (Sekretariat Lisa Hartung)

1714503 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2014 - 17.07.2014
 Do, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20

Bemerkung

Donnerstags, 11:00 – 12:30 Uhr

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Wird zur Vorlesung bekannt gegeben.

1714507 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

N. Korrek, J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2014 - 04.07.2014
 Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.07.2014 - 16.07.2014
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.07.2014 - 16.07.2014

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008

Bemerkung**Beginn: 08.04.2014****dienstags, 09:15 - 12:30 Uhr****Kommentar**

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die in den Abschlussarbeiten der Studierenden gestreift werden. Das Seminar soll insofern Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen.

Voraussetzungen

Für Studierende des 8. Fachsemesters, Bsc. Urbanistik

Auslandskolloquium 1. Teil**E. Vittu, C. Kauert**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 02.06.2014 - 02.06.2014

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 31.3.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik.

Besonderes Städtebaurecht

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.04.2014 - 04.07.2014

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2014 - 15.07.2014

Bemerkung

Es handelt sich hier um die Vorlesung von Herrn Prof. Langlotz.

Beginn: 10.04.14

donnerstags

Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Voraussetzungen

Für Studierende des 4. Fachsemesters Bsc. Urbanistik

Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.04.2014 - 04.07.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.07.2014 - 07.07.2014

Kommentar

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden. Es wird ein Überblickswissen über gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags 15.15 – 16.45 Uhr, erster Termin: 28.4.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Fremdsprachen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2014 - 04.07.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2014 - 22.07.2014

Kommentar

Die Disziplin Geschichte des Städtebaus ist jung und spannungsvoll. Jung, weil die Stadt erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, d.h. das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausradiert hatte, ließ uns die so genannte "alte" oder "historische" Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinanderzusetzen haben, bewusst werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriss und -aufriss, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsysteme, Stadterweiterungen und -eingriffe eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt. Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, städtebauliche und architektonische Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Zeit: Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 2. April 2014

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit einem Testat (mündl. Prüfung im Studiengang Architektur) bzw. Note (schriftliche Prüfung im Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönicg

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.07.2014 - 16.07.2014
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Bemerkung

Beginn: 09.04.2014

mittwochs, von 11:00 - 12:30 Uhr

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

Für Studierende des 2. Fachsemesters Bsc. Urbanistik + Bsc. Architektur

Öffentlicher Raum und Kiezkultur in Berlin-Hellersdorf

S. Krüger

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005

Bemerkung

Beginn: 22.04.2014

dienstags, von 09:15 bis 16:45 Uhr

Kommentar

Studienprojekte im 1. Studienjahr der Urbanistik dienen dem Zweck, den Studierenden einen umfassenden und praxisnahen Einblick in Planungsprozesse zu geben. Dafür wird sich in den Projekten mit einem konkreten Planungsgegenstand auseinandergesetzt und es werden „realistische“ Entwürfe und Konzepte durch die Studierenden erstellt. Dabei wird das Wintersemester für ein Thüringer Beispiel genutzt, das Sommersemester widmet sich dann einer Metropolenregion.

Das Fallbeispiel der Berliner Großsiedlung Marzahn-Hellersdorf erfüllt dabei seinen Zweck in der Lehre auf drei Ebenen:

1. Großsiedlungen als typische Wohnform von Großstädten (ein von mehreren sich wiederholenden Themen in der Lehre) sowie als ein Beispiel für Bestandsentwicklung/Stadterneuerung,
2. Metropolregion Berlin-Brandenburg (sich mit anderen Regionen abwechselnd in der Lehre),
3. vertiefendes Thema möglich: Kultur und Öffentlicher Raum.

Die ersten beiden Ebenen sind „Brot-und-Butter“-Geschäft in der universitären Lehre, Ziel ist es hier primär, den Studierenden Wissen anwendungsorientiert zu vermitteln. Die dritte Ebene dagegen soll zu konkreten Entwürfen bzw. Konzepten führen, welche in einem intensiven Dialog mit Vor-Ort-Akteuren entstehen sollen.

Kultur als Motor der Stadtentwicklung bezieht sich generell auf die Diskurse zur sogenannten „Kreativen Klasse“ bzw. den in diesem Sektor arbeitenden Menschen, welche dadurch sowohl das Image einer Stadt(region) prägen können, aber auch konkrete Stadtentwicklungsprozesse auslösen. Berlin gilt als geprägt von solchen Prozessen, aber diese Fragestellung wird an dem Beispiel Marzahn-Hellersdorf gebrochen, da es sich nicht um einen bevorzugten Ort der „Kreativen“ handelt. Gleichzeitig weist Marzahn-Hellersdorf einen interessanten Aspekt von Stadtentwicklung durch Kultur auf: in der Großsiedlung entstanden städtebaulich herausragende Infrastrukturen für Kultur, deren Pflege die Aufgabe der lokalen Akteure ist. Als spannende Frage schält sich die Möglichkeit eines Links zwischen Beidem heraus.

Lokale Kultur entsteht durch spannungsreiche Begegnung in der Nachbarschaft, insbesondere im öffentlichen Raum. Gleichzeitig ist in Marzahn-Hellersdorf eine Nutzung der öffentlichen Räume deutlich spärlicher ausgeprägt als in der Innenstadt; zudem hat Hellersdorf in letzter Zeit eher Negativschlagzeilen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Raum: die Demos und Gegendemos vor dem Erstaufnahmeheim, städtebaulich eine Manifestation von bestimmten Vorstellungen von Nachbarschaft – vorsichtig formuliert. Auch im Bereich Kunst & Kultur geriet Hellersdorf in die Schlagzeilen, ob Aktkunst in der Volkshochschule ausgestellt sein soll oder nicht.

Das sind mögliche Anlässe/Gelegenheiten, sich Gedanken um eine kulturbezogene Nutzung des öffentlichen Raums zu machen und zu überlegen, ob und wie städtebauliche Interventionen bzw. funktionell-infrastrukturbezogene Veränderungen zu einer positiven Entwicklung der Großsiedlung Beiträge leisten können.

Voraussetzungen

Für Studierende des 2. Fachsemesters, Bsc. Urbanistik

Perspektive: StadtLand?**B. Trostorff**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 01.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Teile Thüringens werden im aktuellen Entwurf des LEP als „Räume mit besonderen Entwicklungsaufgaben“ bezeichnet. Sie sind gekennzeichnet durch zentrumsferne Lagen und ungünstige demographische sowie teils ökonomische Bedingungen. Wir werden eine dieser Regionen näher betrachten und auf Ansätze zur Organisation einer künftigen Daseinsvorsorge untersuchen. Die Erarbeitung entsprechender konzeptioneller Empfehlungen ist das Ziel des Projekts, das Postulat der gleichwertigen Lebensverhältnisse und das raumordnerische Instrumentarium zur Umsetzung gilt es zu prüfen. Als Kontrast zu der Thüringer kleinteiligen Struktur werden wir uns auf der Exkursion vom 05.Mai an einen Eindruck von dem Ballungsraum Ruhrgebiet und den dortigen Herausforderungen an die Sicherung der Daseinsvorsorge sowie an eine nachhaltige Raumentwicklung verschaffen.

Planungssteuerung 1: Wettbewerb, Beteiligung, Kooperation - Planungsstrategien in europäischen Stadt(regionen)**B. Schöning**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 07.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung**Beginn: 07.04.2014****montags, 09:15 - 10:45 Uhr****Kommentar**

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren (siehe Planungssteuerung 2). Bei Ungleichverteilung entscheidet das Los.

Vor dem Hintergrund planungstheoretischer Literatur untersucht das Seminar anhand von Fallbeispielen Stadtentwicklungsstrategien europäischer Großstädte und Stadtregionen. Diskutiert wird nicht nur, welche planerischen und gesellschaftlichen Ziele mit Stadtentwicklungsstrategien verfolgt werden und wie diese räumlich umgesetzt werden. Wesentlicher Gegenstand des Seminars sind die Planungsverfahren und -instrumente, mit denen sie erarbeitet und konsensfähig gemacht werden sollen, die Rolle unterschiedlicher Akteure in den Verfahren und die Wirkungsmacht, die durch diese Formen der Steuerung von Stadtentwicklung entfaltet werden kann.

Voraussetzungen

Für Studierende des 4. Fachsemesters, Bsc. Urbanistik

Planungssteuerung 2: Thüringer Planung zwischen Paragraphen, Politik und Partizipation

A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Beginn: 09.04.2014

mittwochs, 11:00 bis 12:30 Uhr

Kommentar

Stadt- und Regionalentwicklung entsteht im Zusammenwirken von mehreren Akteuren, von Politik und Verwaltung, aber auch von Bürgern und Wirtschaft. In den verschiedenen Planungsfeldern haben sich dabei ganz unterschiedliche formelle und informelle Verfahren und Mitwirkungsmöglichkeiten etabliert. Aufbauend auf planungstheoretischen Diskursen sowie der Vorstellung einzelner Akteure, *soll dieses Zusammenspiel anhand von Thüringer Beispielen aus unterschiedlichen Planungsbereichen analysiert werden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei auch die rechtlichen Aspekte.*

Voraussetzungen

Für Studierende des 4. Fachsemesters, Bsc. Urbanistik

Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Das erste Seminar findet am 3.4.2014 statt und die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Donnerstag, 13.30 - 15.00 Uhr

Hörsaal Marienstr.

Einschreibung am 31.3.2014 - Belvederer Allee 5

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Achtung: Ausfall am 24.04.2014!!!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudiengang!

Leistungsnachweis

Abgabe 2er schriftlicher Ausarbeitungen

URBANE DICHTEN - Exkursion

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Reisetermin ist vom 18.03.2014 - 01.04.2014

Reiseroute: Auxonne - Verdun - Tournus - Trevaux - Macon - Chalon-sur-Saone - Auxonne

An- und Abreise erfolgt individuell

Fahrt- und Übernachtungskosten auf dem Schiff 390,00€

Verpflegung pro Tag ca. 6,50 - 9,00€

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen.

Auf der kommenden Reise werden die bekannten Formate auf der Grundlage einer vergleichenden Beobachtung variiert: Historische und neue Stadtquartiere werden einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre.

Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich.

Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Werkstatt Sozialraum Thüringen

F. Eckardt, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.04.2014 - 04.07.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Besonderheit: Die Werkstatt besteht aus einem Seminar, in dem Grundlagen der Sozialraumanalyse erlernt werden können. Darüber hinaus können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (Übung, 2-8 Credits) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden. Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an der Thüringer Sozial-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr in Thüringen die integrierte Sozialplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Juni als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll anhand einzelner Städte und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Diese werden neben theoretischen Grundlagen zu Sozialraum durch ein begleitendes Seminar vermittelt und vertieft. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und/oder als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden. Richtet sich an: Seminar für das 2. Semester BA Urbanistik (Pflicht-Modul) sowie für Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur (insbesondere die Werkstatt)

Erster Termin: 14. April 2014

Seminar: montags 13:30-15:00 // Werkstatt: 11:30-12:30 // 3 ECTS (für das Pflichtseminar)

ca. 40-50 Studierende für das Seminar, ca. 10-20 für die Werkstatt

Anmeldung bis: 7. April 2014 (sieglinde.meinberg@uni-weimar.de)

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra, E. Vittu

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Montag, 11.00 - 15.00 Uhr

Einschreibung ab 29.3. Belvederer Allee 5, 1. OG

Ort und Zeit bitte den Aushängen entnehmen.

M.Sc. Urbanistik

1714440 Ringvorlesung Urbanistik

S. Krüger, B. Schöning, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 25.04.2014 - 25.04.2014
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 29.04.2014 - 29.04.2014
 Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.05.2014 - 13.05.2014
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 16.05.2014 - 16.05.2014
 Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.06.2014 - 03.06.2014
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Projektraum 002, 13.06.2014 - 13.06.2014
 Fr, Einzel, 11:00 - 13:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 20.06.2014 - 20.06.2014
 Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.06.2014 - 24.06.2014
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.07.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Zeitplan

Fr 25.4. 11-12:30 Ausgabe und Besprechung der Aufsatzthemen, B008
 Di 29.4. 18:30-20:30 RVL 1. Teil: Wohnungsfrage zwischen Wachsen und Schrumpfen, HS Marien
 Di 13.5. 19-21 RVL 2. Teil: Modelle aus anderen Großstadtregionen (München), OLS
 Fr 16.5 11-12:30 Seminar: Diskussion von Zwischenständen aus den Aufsätzen, B008
 Di 3.6. 19-21 RVL 3. Teil: Fallbeispiel Jena, HS Marien
 Fr 13.6. 9:30-12 1. öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte

Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)

Fr 20.6. 11-13:30 Präsentation und Diskussion der Aufsätze (Pecha Kucha), B008

Di 24.6. 19-21 RVL 4. Teil Zur Ökonomie des Wohnens, HS Marien

Fr 4.7. 9:30-12 öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte 2

Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)

individueller Konsultationstermin für Summaery-Vorbereitung

Summaery: Abschlussveranstaltung, durch die Studierendengruppe organisiert

Kommentar

Die Professur Stadtplanung organisiert auch im Sommersemester die öffentliche RVL Urbanistik für das IfEU. Als Wahlfach wird es daher sowohl im Bachelor Urbanistik als auch in allen anderen Studiengängen angeboten.

Thema im Sommer 2014 ist die neue Wohnungsfrage; diese wiederum ist inzwischen so neu nicht mehr und war schon Thema in diversen Studienprojekten, Seminaren und Vorlesungen sowie in der Forschung der Professur. Mit vier öffentlichen Vorträgen zu grundsätzlichen Aspekten des Wohnungswesens und zwei Kolloquien über alternative Wohnprojekte bzw. alternative Strategien im Umgang mit der Wohnungsfrage streben wir an, die universitäre und

stadtreionale Öffentlichkeit zu erreichen; Forschung und Lehre mit den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu verzahnen.

Damit die Lehrveranstaltung auch „praktisch“ belegbar ist, werden begleitende Seminartermine angeboten, wo die Teilnehmenden auf Basis von wissenschaftlichen Aufsätzen sich in diesen Diskurs einbringen können.

Ein weiterer Teil der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung besteht in der eigenständigen Gestaltung eines Beitrags auf der Summaery, welches gleichzeitig den öffentlichen Abschluss der RVL Urbanistik darstellt.

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur (Sekretariat Lisa Hartung)

Masterkolloquium Urbanistik

M. Welch Guerra
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Blockveranstaltung lt. Prüfungsordnung

Master- und Doktorandenkolloquium

B. Schönig
Seminar

Veranst. SWS: 1

Bemerkung

Teilnahme nach Anmeldung an der Professur bis zum **30.04.2014**

Kommentar

Das Kolloquium dient dem Austausch über aktuelle Forschungsvorhaben und Qualifizierungsarbeiten an der Professur Stadtplanung. Es ist offen für alle Masterstudierenden und Promovierenden, die ihre Qualifizierungsarbeiten an der Professur schreiben.

Wissenschaftliches Arbeiten

F. Eckardt
Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 4

Di, Einzel, 12:30 - 13:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.04.2014 - 15.04.2014
Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.05.2014 - 14.05.2014

Kommentar

Das Seminar soll Hilfestellungen bei der Verfassung der Masterarbeit bieten. Es werden deshalb Referatsthemen vergeben, die im Kontext der eigenen Arbeit eine Rolle spielen. Die Themenauswahl wird in der ersten Sitzung festgelegt.

M.Sc. Europäische Urbanistik

1714201 Urlaub für Alle! Zur Entwicklung sozialtouristischer Architektur**D. Spiegel**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, B7b, R 219, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

- Für Bearbeiter des Projektes ist die Teilnahme an folgenden Seminaren obligatorisch: 1.
"Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren" (Dr. Daniela Spiegel). Dieses Seminar ist in das Projekt integriert
- 3 ECTS 2.»The beaten track - Tourismus
als Massenphänomen« (René Seyfarth M.A. Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung) - 3 ECTS
- 1-3 Tagesexkursionen zu ausgewählten Ferienobjekten sind geplant.
- Die Einschreibung erfolgt online über das Dekanat.
- Die erste Veranstaltung findet statt am 3.4.2014. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Kommentar

Die Entprivilegierung des Reisens, d.h. der Wandel von einer privilegierten Beschäftigung einzelner, Bildung und Anregung suchender Wohlhabender hin zu einer Massenbewegung, ist ein Phänomen des 20. Jahrhunderts. Ab der letzten Jahrhundertwende werden in verschiedenen Ländern und unter verschiedenen politischen Systemen unterschiedliche touristische Anlagen realisiert, die sich speziell an niedriger gestellte Schichten richten. In Deutschland werden, zunächst aus der Arbeiterbewegung heraus, Ferienheime als gewerkschaftseigene Alternative zu Pensionen und Hotels gebaut – eine Idee, die anschließend von der nationalsozialistischen Organisation „Kraft durch Freude“ (KdF) vereinnahmt wurde. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Ferienheimbau in der DDR wie auch in den befreundeten „Bruderstaaten“ des sozialistischen Auslands in großem Maßstab betrieben, aber auch in westlichen Ländern (Schweiz, Österreich, Westdeutschland) wurden durch Unternehmen, Vereine und Gewerkschaften sozialtouristische Erholungsheime betrieben. Die ebenfalls in der DDR überaus beliebten Urlaubersiedlungen hingegen finden ihre Vorbilder und Parallelen in den holiday camps, die an den Küsten Englands, dem „Mutterland des Tourismus“, ab Beginn des 20. Jh. entstehen. Ebenfalls in die Sparte der sozialtouristischen Architektur gehören die Ferienkolonien, die im faschistischen Italien, in der Sowjetunion, aber beispielsweise auch in Frankreich primär für Arbeiterkinder geschaffen wurden und neben der Erholung und Gesundheitsprophylaxe stets auch der (politischen) Erziehung dienen.

Das Projekt beschäftigt sich sowohl mit der Genese und Entwicklung der verschiedenen Baugattungen, als auch mit den unterschiedlichen Bedingungen, Kontexten und Theorien, unter denen sie entstanden sind. Durch den länder- und systemvergleichenden Blick soll u.a. untersucht werden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die verschiedenen Ferieneinrichtungen auf konzeptioneller und architektonischer Ebene zeigen. Was unterscheidet z.B. die Ferieneinrichtungen der sozialistischen Staaten von sozialtouristischen Einrichtungen der westlichen Länder, d.h. inwiefern kann oder muss das Ferienhaus als „sozialistischer“ Bautyp angesprochen werden?

Leistungsnachweis

Textliche Beiträge und Referate im laufenden Semester.

Abschließende Hausarbeit

1714413 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1714437 My Thuringia is... – Regional Identity and Spatial Development

M. Welch Guerra, B. Trostorff

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen.

Einschreibliste ab 31.3. Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Master EU oder AdUrb, phd-Programm des Ifeu

1714440 Ringvorlesung Urbanistik

S. Krüger, B. Schönig, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 25.04.2014 - 25.04.2014

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 29.04.2014 - 29.04.2014

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.05.2014 - 13.05.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 16.05.2014 - 16.05.2014

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.06.2014 - 03.06.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Projektraum 002, 13.06.2014 - 13.06.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 13:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, Seminarraum 008, 20.06.2014 - 20.06.2014

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.06.2014 - 24.06.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.07.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Zeitplan

- Fr 25.4. 11-12:30 Ausgabe und Besprechung der Aufsatzthemen, B008
- Di 29.4. 18:30-20:30 RVL 1. Teil: Wohnungsfrage zwischen Wachsen und Schrumpfen, HS Marien
- Di 13.5. 19-21 RVL 2. Teil: Modelle aus anderen Großstadtregionen (München), OLS
- Fr 16.5 11-12:30 Seminar: Diskussion von Zwischenständen aus den Aufsätzen, B008
- Di 3.6. 19-21 RVL 3. Teil: Fallbeispiel Jena, HS Marien
- Fr 13.6. 9:30-12 1. öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte
- Fr 20.6. 11-13:30 Präsentation und Diskussion der Aufsätze (Pecha Kucha), B008
- Di 24.6. 19-21 RVL 4. Teil Zur Ökonomie des Wohnens, HS Marien
- Fr 4.7. 9:30-12 öffentliches Kolloquium alternative Wohnprojekte 2

Seminarraum im Hauptgebäude (50 Personen)

individueller Konsultationstermin für Summaery-Vorbereitung

Summaery: Abschlussveranstaltung, durch die Studierendengruppe organisiert

Kommentar

Die Professur Stadtplanung organisiert auch im Sommersemester die öffentliche RVL Urbanistik für das IfEU. Als Wahlfach wird es daher sowohl im Bachelor Urbanistik als auch in allen anderen Studiengängen angeboten.

Thema im Sommer 2014 ist die neue Wohnungsfrage; diese wiederum ist inzwischen so neu nicht mehr und war schon Thema in diversen Studienprojekten, Seminaren und Vorlesungen sowie in der Forschung der Professur. Mit vier öffentlichen Vorträgen zu grundsätzlichen Aspekten des Wohnungswesens und zwei Kolloquien über alternative Wohnprojekte bzw. alternative Strategien im Umgang mit der Wohnungsfrage streben wir an, die universitäre und stadregionale Öffentlichkeit zu erreichen; Forschung und Lehre mit den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu verzahnen.

Damit die Lehrveranstaltung auch „praktisch“ belegbar ist, werden begleitende Seminartermine angeboten, wo die Teilnehmenden auf Basis von wissenschaftlichen Aufsätzen sich in diesen Diskurs einbringen können.

Ein weiterer Teil der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung besteht in der eigenständigen Gestaltung eines Beitrags auf der Summaery, welches gleichzeitig den öffentlichen Abschluss der RVL Urbanistik darstellt.

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur (Sekretariat Lisa Hartung)

1714442 Spatial perspectives between shrinkage and growth

M. Welch Guerra, B. Trostorff, E. Vittu, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C

Bemerkung

Dienstag, 17.-18.30 UhrEinschreibung ab 31.3.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG Termine, Ort und Themenplan bitte den Aushängen entnehmen. Die Veranstaltung am 06.05.2014 und am 20.05.2014 finden nicht statt.

Kommentar

After an introduction to the emergence and role of German spatial planning system since the 1920's, we will present a big Italian project under the fascist dictatorship (1930's) and some Spanish measures to adapt the territory to the necessities of the dictatorship under Franco (1940's and 1950's). Then we will deepen three main issues of the current discourse in spatial planning and show case studies to illustrate the topics: (1) the question of regional disparities and the quality of life, (2) the question of urban policies and land consumption, both in the face of shrinkage as well as growth, and (3) the issue of housing and housing policies in growing and shrinking regions. Guest lecturers will share their expertise with us.

Examination requirements:

In order to successfully complete the lecture with an attestation, students are asked to participate in every class and to once write a summary of one of the sessions in group-work. In order to successfully complete the lecture with a grade, an own presentation focused on spatial planning has to be done during the semester (PhD-students) or an essay to one of the issues discussed in the lecture has to be handed in until July 30th.

Leistungsnachweis

Examination requirements:

In order to successfully complete the lecture with an attestation, students are asked to participate in every class and to once write a summary of one of the sessions in group-work. In order to successfully complete the lecture with a grade, an own presentation focused on spatial planning has to be done during the semester (PhD-students) or an essay to one of the issues discussed in the lecture has to be handed in until July 30th.

1714443 The Production of the EU – Cohesion through Urban Renovation

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Montag, 13.30 - 16.30 Uhr

Kommentar

Karl Eckert

The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent. This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of a "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the newly reorganized current programming period which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results of the last funding period, including a theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and political goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effect on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use.

Voraussetzungen

Zulassung Msc, phd

4345730 Research in Urban Studies**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 29.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Richtet sich an: PhD Master-Programme

Termine: dienstags 11.00– 12.30 Uhr, erster Termin: 29.4.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

4345740 Understanding Vienna**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.04.2014 - 28.04.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Vienna is a city with many layers. There are long lasting historical tracks that are followed until today while on the other hand the city is rapidly adopting to the circumstances of globalization. While regarded as a classical European city with its clear centrality in urban form, it has also a history of the modern. This seminar wants to work out the context of the traditional European urbanism, the development of the Vienna modernity and the recent adaptation to the globalized conditions of urban life. It will thereby look into the different spheres of the city and places architecture and urban development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Veranstaltungsart: Seminar und Übung (2 plus 2 SWS, 3 plus 3 ECTS) Essay (Seminar) , Description (Übung)

Termin: montags 17.00-18.30 Uhr

Ort: IFEU

Erster Termin: 28. April 2014

Besonderheit: This seminar is obligatory part of the study project of the European Urban Studies programme. It can also been followed as a seminar

Integrated Frequencies - Decoding Urban Space in Vienna**B. Nentwig, P. Schmidt, M. Bielik, A. Gyimothy, F. Eckardt, D. Donath** Veranst. SWS: 15

Projektmodul/Projekt

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2014 - 04.07.2014

Do, wöch., 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in den Räumen 005 und 007 der Belvederer Allee 5 statt.

Kommentar

In the discussion about “liveable cities” urban space is mostly perceived as either a form of vital neighbourhoods in vibrant areas or as neglected or unattractive areas that are emptied out and deprived of urban life. Depending not only on the situation of the built environment or the uses in a single location, but rather depending on the context of a place in a grid of flows and movement patterns, there are different methods that help us understand why we perceive space as “working” or not. The perception of a location and its surroundings depends on several parameters that influence each other and finally make us read it as an urban text. In our study project we aim to decode and understand how functions and uses are interconnected with the idea of the urban morphology that constitutes our imagination of the ‘European City’. For this purpose, we will study areas of two cities with the methods developed by Space Syntax. Our goal will be to analyse and visualize in how far the creation of urban space is related to movement patterns and in how far those can be integrated in planning the urban realm. What are the challenges of adapting the existing urban fabric to future demands and in how far are master plans able to respond to these demands either? Are there correlations between the built form of the city and its heterogeneous spaces? And in how far are those urban spaces influenced by aspects of social space, creating conflicting areas dedicated through different uses and groups of inhabitants? A preparatory phase will take place in Weimar, while the core subject of the study project is Vienna. Here, we will look at areas of the existing urban fabric to study and better understand the learned methods which will be later applied to a masterplan-analysis of a new urban development “Aspern Seestadt” recognizing its deficiencies and potentials. This will include areas of commercial and cultural importance as well as housing areas at the edge of the city. Based on the analysis of four existing neighbourhoods in Vienna, we will try to understand in how far a masterplan can incorporate urbanists’ ideas and visions. The field studies will include Mariahilfer Straße that has recently been reorganized and serves as a test-site for rehabilitation and traffic reduction measures, partly being converted to a pedestrian zone, as well as housing areas in Vienna. The results will lead to a discussion about Aspern Seestadt and the development of recommendations for this large development project currently being realised according to an existing master plan. The project is considering to bring into relation aspects of morphological analysis, spatial theory as well as sociological aspects of planning. The masterplan of Aspern Seestadt goes back to a competition won in 2007 by Team Tovatt Architects & Planners with Prof. Bernd Nentwig (N + Objektmanagement) who is teaching project development at the Institute for European Urban Studies and will be involved in the design analysis for this study project. Two seminars accompanied by exercises are backing the study project. The seminar “Computational Analysis of Urban Space” will include the theoretical fundamentals for different approaches and instruments of urban spatial analysis as well as their application in real space. The methodological instruction and a first preparatory training of methods will take place in Weimar with the focus on Space Syntax. A second application of the method will take place in Vienna during a six-days study trip from 4.-9. May 2014. The seminar “Understanding Vienna” is targeting on the different spheres of the city and places architecture and urban development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital. The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University’s participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project “Offene Hochschulen” (Open Universities) with its programme “Professional Bauhaus”. The proposed study project at the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose Space Syntax will cooperate on the study format for the purpose of learning and applying Space Syntax software, including Online-Lectures as well as an online-teaching with the goal to analyse urban spaces with international students. The final conclusion will lead to understand the common setting of large scale master planning in relation to the organic formation and setting of neighbourhoods as well as recommendations for action in the newer urban development.

Introduction to spatial in Architecture

M. Bielik

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 24.04.2014 - 04.07.2014

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Findet in Raum 007, Belvederer Allee 5 statt.

Master- und Doktorandenkolloquium

B. Schönig

Veranst. SWS:

1

Seminar

Bemerkung

Teilnahme nach Anmeldung an der Professur bis zum **30.04.2014**

Kommentar

Das Kolloquium dient dem Austausch über aktuelle Forschungsvorhaben und Qualifizierungsarbeiten an der Professur Stadtplanung. Es ist offen für alle Masterstudierenden und Promovierenden, die ihre Qualifizierungsarbeiten an der Professur schreiben.

Allgemeine Studienprojekte

Integrated Frequencies - Decoding Urban Space in Vienna

B. Nentwig, P. Schmidt, M. Bielik, A. Gyimothy, F. Eckardt, D. Donath Verantw. SWS: 15

Donath

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2014 - 04.07.2014

Do, wöch., 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in den Räumen 005 und 007 der Belvederer Allee 5 statt.

Kommentar

In the discussion about “liveable cities” urban space is mostly perceived as either a form of vital neighbourhoods in vibrant areas or as neglected or unattractive areas that are emptied out and deprived of urban life. Depending not only on the situation of the built environment or the uses in a single location, but rather depending on the context of a place in a grid of flows and movement patterns, there are different methods that help us understand why we perceive space as “working” or not. The perception of a location and its surroundings depends on several parameters that influence each other and finally make us read it as an urban text. In our study project we aim to decode and understand how functions and uses are interconnected with the idea of the urban morphology that constitutes our imagination of the ‘European City’. For this purpose, we will study areas of two cities with the methods developed by Space Syntax. Our goal will be to analyse and visualize in how far the creation of urban space is related to movement patterns and in how far those can be integrated in planning the urban realm. What are the challenges of adapting the existing urban fabric to future demands and in how far are master plans able to respond to these demands either? Are there correlations between the built form of the city and its heterogeneous spaces? And in how far are those urban spaces influenced by aspects of social space, creating conflicting areas dedicated through different uses and groups of inhabitants? A preparatory phase will take place in Weimar, while the core subject of the study project is Vienna. Here, we will look at areas of the existing urban fabric to study and better understand the learned methods which will be later applied to a masterplan-analysis of a new urban development “Aspern Seestadt” recognizing its deficiencies and potentials. This will include areas of commercial and cultural importance as well as housing areas at the edge of the city. Based on the analysis of four existing neighbourhoods in Vienna, we will try to understand in how far a masterplan can incorporate urbanists’ ideas and visions. The field studies will include Mariahilfer Straße that has recently been reorganized and serves as a test-site for rehabilitation and traffic reduction measures, partly being converted to a pedestrian zone, as well as housing areas in Vienna. The results will lead to a discussion about Aspern Seestadt and the development of recommendations for this large development project currently being realised according to an existing master plan. The project is considering to bring into relation aspects of morphological analysis, spatial theory as well as sociological aspects of planning. The masterplan of Aspern Seestadt goes back to a competition won in 2007 by Team Tovatt Architects & Planners with Prof. Bernd Nentwig (N + Objektmanagement) who is teaching project development at the Institute for European Urban Studies and will be involved in the design analysis for this study project. Two seminars accompanied by exercises are backing the study project. The seminar “Computational Analysis of Urban Space” will include the theoretical fundamentals for different approaches and instruments of urban spatial analysis as well as their application in real space. The methodological instruction and a first preparatory training of methods will take place in Weimar with the focus on Space Syntax. A second application of the method will take place in Vienna during a six-days study trip from 4.-9. May 2014. The seminar “Understanding Vienna” is targeting on the different spheres of the city and places architecture and urban

development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital. The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University's participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project "Offene Hochschulen" (Open Universities) with its programme "Professional Bauhaus". The proposed study project at the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose Space Syntax will cooperate on the study format for the purpose of learning and applying Space Syntax software, including Online-Lectures as well as an online-teaching with the goal to analyse urban spaces with international students. The final conclusion will lead to understand the common setting of large scale master planning in relation to the organic formation and setting of neighbourhoods as well as recommendations for action in the newer urban development.

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

M.Sc. Advanced Urbanism

1714201 Urlaub für Alle! Zur Entwicklung sozialtouristischer Architektur

D. Spiegel

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, B7b, R 219, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

- Für Bearbeiter des Projektes ist die Teilnahme an folgenden Seminaren obligatorisch: 1.
"Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren" (Dr. Daniela Spiegel). Dieses Seminar ist in das Projekt integriert
- 3 ECTS 2.»The beaten track - Tourismus
als Massenphänomen« (René Seyfarth M.A. Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung) - 3 ECTS
- 1-3 Tagesexkursionen zu ausgewählten Ferienobjekten sind geplant.
- Die Einschreibung erfolgt online über das Dekanat.
- Die erste Veranstaltung findet statt am 3.4.2014. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Kommentar

Die Entprivilegierung des Reisens, d.h. der Wandel von einer privilegierten Beschäftigung einzelner, Bildung und Anregung suchender Wohlhabender hin zu einer Massenbewegung, ist ein Phänomen des 20. Jahrhunderts. Ab der letzten Jahrhundertwende werden in verschiedenen Ländern und unter verschiedenen politischen Systemen unterschiedliche touristische Anlagen realisiert, die sich speziell an niedriger gestellte Schichten richten. In Deutschland werden, zunächst aus der Arbeiterbewegung heraus, Ferienheime als gewerkschaftseigene Alternative zu Pensionen und Hotels gebaut – eine Idee, die anschließend von der nationalsozialistischen Organisation „Kraft durch Freude“ (KdF) vereinnahmt wurde. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Ferienheimbau in der DDR wie auch in den befreundeten „Bruderstaaten“ des sozialistischen Auslands in großem Maßstab betrieben, aber auch in westlichen Ländern (Schweiz, Österreich, Westdeutschland) wurden durch Unternehmen, Vereine und Gewerkschaften sozialtouristische Erholungsheime betrieben. Die ebenfalls in der DDR überaus beliebten Urlaubersiedlungen hingegen finden ihre Vorbilder und Parallelen in den holiday camps, die an den Küsten Englands, dem „Mutterland des Tourismus“, ab Beginn des 20. Jh. entstehen. Ebenfalls in die Sparte der sozialtouristischen Architektur gehören die Ferienkolonien, die im faschistischen Italien, in der Sowjetunion, aber beispielsweise auch in Frankreich primär für Arbeiterkinder geschaffen wurden und neben der Erholung und Gesundheitsprophylaxe stets auch der (politischen) Erziehung dienten.

Das Projekt beschäftigt sich sowohl mit der Genese und Entwicklung der verschiedenen Baugattungen, als auch mit den unterschiedlichen Bedingungen, Kontexten und Theorien, unter denen sie entstanden sind. Durch den länder- und systemvergleichenden Blick soll u.a. untersucht werden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die verschiedenen Ferieneinrichtungen auf konzeptioneller und architektonischer Ebene zeigen. Was unterscheidet z.B.

die Ferieneinrichtungen der sozialistischen Staaten von sozialtouristischen Einrichtungen der westlichen Länder, d.h. inwiefern kann oder muss das Ferienhaus als „sozialistischer“ Bautyp angesprochen werden?

Leistungsnachweis

Textliche Beiträge und Referate im laufenden Semester.

Abschließende Hausarbeit

1714413 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1714437 My Thuringia is... – Regional Identity and Spatial Development

M. Welch Guerra, B. Trostorff

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen.

Einschreibliste ab 31.3. Belvederer Allee 5, 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Master EU oder AdUrb, phd-Programm des Ifeu

1714442 Spatial perspectives between shrinkage and growth

M. Welch Guerra, B. Trostorff, E. Vittu, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C

Bemerkung

Dienstag, 17.-18.30 Uhr
Einschreibung ab 31.3.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG Termine, Ort und Themenplan bitte den Aushängen entnehmen. Die Veranstaltung am 06.05.2014 und am 20.05.2014 finden nicht statt.

Kommentar

After an introduction to the emergence and role of German spatial planning system since the 1920's, we will present a big Italian project under the fascist dictatorship (1930's) and some Spanish measures to adapt the territory to the necessities of the dictatorship under Franco (1940's and 1950's). Then we will deepen three main issues of the current discourse in spatial planning and show case studies to illustrate the topics: (1) the question of regional disparities and the quality of life, (2) the question of urban policies and land consumption, both in the face of shrinkage as well as growth, and (3) the issue of housing and housing policies in growing and shrinking regions. Guest lecturers will share their expertise with us.

Examination requirements:

In order to successfully complete the lecture with an attestation, students are asked to participate in every class and to once write a summary of one of the sessions in group-work. In order to successfully complete the lecture with a grade, an own presentation focused on spatial planning has to be done during the semester (PhD-students) or an essay to one of the issues discussed in the lecture has to be handed in until July 30th.

Leistungsnachweis

Examination requirements:

In order to successfully complete the lecture with an attestation, students are asked to participate in every class and to once write a summary of one of the sessions in group-work. In order to successfully complete the lecture with a grade, an own presentation focused on spatial planning has to be done during the semester (PhD-students) or an essay to one of the issues discussed in the lecture has to be handed in until July 30th.

1714443 The Production of the EU – Cohesion through Urban Renovation**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Montag, 13.30 - 16.30 Uhr

Kommentar

Karl Eckert

The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent. This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of a "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the newly reorganized current programming period which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results of the last funding period, including a theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and political goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effect on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use.

Voraussetzungen

Zulassung Msc, phd

4345730 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 29.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Richtet sich an: PhD Master-Programme

Termine: dienstags 11.00– 12.30 Uhr, erster Termin: 29.4.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

4345740 Understanding Vienna

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.04.2014 - 28.04.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Vienna is a city with many layers. There are long lasting historical tracks that are followed until today while on the other hand the city is rapidly adopting to the circumstances of globalization. While regarded as a classical European city with its clear centrality in urban form, it has also a history of the modern. This seminar wants to work out the context of the traditional European urbanism, the development of the Vienna modernity and the recent adaptation to the globalized conditions of urban life. It will thereby look into the different spheres of the city and places architecture and urban development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Veranstaltungsart: Seminar und Übung (2 plus 2 SWS, 3 plus 3 ECTS) Essay (Seminar) , Description (Übung)

Termin: montags 17.00-18.30 Uhr

Ort: IFEU

Erster Termin: 28. April 2014

Besonderheit: This seminar is obligatory part of the study project of the European Urban Studies programme. It can also be followed as a seminar

Integrated Frequencies - Decoding Urban Space in Vienna

B. Nentwig, P. Schmidt, M. Bielik, A. Gyimothy, F. Eckardt, D. Verant. SWS: 15

Donath

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2014 - 04.07.2014

Do, wöch., 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in den Räumen 005 und 007 der Belvederer Allee 5 statt.

Kommentar

In the discussion about “liveable cities” urban space is mostly perceived as either a form of vital neighbourhoods in vibrant areas or as neglected or unattractive areas that are emptied out and deprived of urban life. Depending not only on the situation of the built environment or the uses in a single location, but rather depending on the context of a place in a grid of flows and movement patterns, there are different methods that help us understand why we perceive space as “working” or not. The perception of a location and its surroundings depends on several parameters that influence each other and finally make us read it as an urban text. In our study project we aim to decode and understand how functions and uses are interconnected with the idea of the urban morphology that constitutes our imagination of the ‘European City’. For this purpose, we will study areas of two cities with the methods developed by Space Syntax. Our goal will be to analyse and visualize in how far the creation of urban space is related to movement patterns and in how far those can be integrated in planning the urban realm. What are the challenges of adapting the existing urban fabric to future demands and in how far are master plans able to respond to these demands either? Are there correlations between the built form of the city and its heterogeneous spaces? And in how far are those urban spaces influenced by aspects of social space, creating conflicting areas dedicated through different uses and groups of inhabitants? A preparatory phase will take place in Weimar, while the core subject of the study project is Vienna. Here, we will look at areas of the existing urban fabric to study and better understand the learned methods which will be later applied to a masterplan-analysis of a new urban development “Aspern Seestadt” recognizing its deficiencies and potentials. This will include areas of commercial and cultural importance as well as housing areas at the edge of the city. Based on the analysis of four existing neighbourhoods in Vienna, we will try to understand in how far a masterplan can incorporate urbanists’ ideas and visions. The field studies will include Mariahilfer Straße that has recently been reorganized and serves as a test-site for rehabilitation and traffic reduction measures, partly being converted to a pedestrian zone, as well as housing areas in Vienna. The results will lead to a discussion about Aspern Seestadt and the development of recommendations for this large development project currently being realised according to an existing master plan. The project is considering to bring into relation aspects of morphological analysis, spatial theory as well as sociological aspects of planning. The masterplan of Aspern Seestadt goes back to a competition won in 2007 by Team Tovatt Architects & Planners with Prof. Bernd Nentwig (N + Objektmanagement) who is teaching project development at the Institute for European Urban Studies and will be involved in the design analysis for this study project. Two seminars accompanied by exercises are backing the study project. The seminar “Computational Analysis of Urban Space” will include the theoretical fundamentals for different approaches and instruments of urban spatial analysis as well as their application in real space. The methodological instruction and a first preparatory training of methods will take place in Weimar with the focus on Space Syntax. A second application of the method will take place in Vienna during a six-days study trip from 4.-9. May 2014. The seminar “Understanding Vienna” is targeting on the different spheres of the city and places architecture and urban development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital. The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University’s participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project “Offene Hochschulen” (Open Universities) with its programme “Professional Bauhaus”. The proposed study project at the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose Space Syntax will cooperate on the study format for the purpose of learning and applying Space Syntax software, including Online-Lectures as well as an online-teaching with the goal to analyse urban spaces with international students. The final conclusion will lead to understand the common setting of large scale master planning in relation to the organic formation and setting of neighbourhoods as well as recommendations for action in the newer urban development.

Introduction to spatial in Architecture

M. Bielik

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 24.04.2014 - 04.07.2014

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Findet in Raum 007, Belvederer Allee 5 statt.

Master- und Doktorandenkolloquium**B. Schönig**

Seminar

Veranst. SWS: 1

BemerkungTeilnahme nach Anmeldung an der Professur bis zum **30.04.2014****Kommentar**

Das Kolloquium dient dem Austausch über aktuelle Forschungsvorhaben und Qualifizierungsarbeiten an der Professur Stadtplanung. Es ist offen für alle Masterstudierenden und Promovierenden, die ihre Qualifizierungsarbeiten an der Professur schreiben.

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)**1714413 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways****B. Stratmann**

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2014 - 04.07.2014

Veranst. SWS: 2

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

4345730 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 29.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Richtet sich an: PhD Master-Programme

Termine: dienstags 11.00– 12.30 Uhr, erster Termin: 29.4.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

4345740 Understanding Vienna**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.04.2014 - 28.04.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Vienna is a city with many layers. There are long lasting historical tracks that are followed until today while on the other hand the city is rapidly adopting to the circumstances of globalization. While regarded as a classical European city with its clear centrality in urban form, it has also a history of the modern. This seminar wants to work out the context of the traditional European urbanism, the development of the Vienna modernity and the recent adaptation to the globalized conditions of urban life. It will thereby look into the different spheres of the city and places architecture and urban development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Veranstaltungsart: Seminar und Übung (2 plus 2 SWS, 3 plus 3 ECTS) Essay (Seminar) , Description (Übung)

Termin: montags 17.00-18.30 Uhr

Ort: IFEU

Erster Termin: 28. April 2014

Besonderheit: This seminar is obligatory part of the study project of the European Urban Studies programme. It can also been followed as a seminar

Doktorandenkolloquium**M. Welch Guerra**

Kolloquium

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Master- und Doktorandenkolloquium**B. Schönig**

Veranst. SWS: 1

Seminar

Bemerkung

Teilnahme nach Anmeldung an der Professur bis zum **30.04.2014**

Kommentar

Das Kolloquium dient dem Austausch über aktuelle Forschungsvorhaben und Qualifizierungsarbeiten an der Professur Stadtplanung. Es ist offen für alle Masterstudierenden und Promovierenden, die ihre Qualifizierungsarbeiten an der Professur schreiben.

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik**1714413 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways****B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

4345730 Research in Urban Studies**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 29.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Richtet sich an: PhD Master-Programme

Termine: dienstags 11.00– 12.30 Uhr, erster Termin: 29.4.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

4345740 Understanding Vienna**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.04.2014 - 28.04.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Vienna is a city with many layers. There are long lasting historical tracks that are followed until today while on the other hand the city is rapidly adopting to the circumstances of globalization. While regarded as a classical European city with its clear centrality in urban form, it has also a history of the modern. This seminar wants to work out the context of the traditional European urbanism, the development of the Vienna modernity and the recent adaptation to the globalized conditions of urban life. It will thereby look into the different spheres of the city and places architecture and urban development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Veranstaltungsart: Seminar und Übung (2 plus 2 SWS, 3 plus 3 ECTS) Essay (Seminar) , Description (Übung)

Termin: montags 17.00-18.30 Uhr

Ort: IFEU

Erster Termin: 28. April 2014

Besonderheit: This seminar is obligatory part of the study project of the European Urban Studies programme. It can also been followed as a seminar

Doktorandenkolloquium**M. Welch Guerra**

Kolloquium

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Master- und Doktorandenkolloquium**B. Schönig**

Veranst. SWS: 1

Seminar

BemerkungTeilnahme nach Anmeldung an der Professur bis zum **30.04.2014****Kommentar**

Das Kolloquium dient dem Austausch über aktuelle Forschungsvorhaben und Qualifizierungsarbeiten an der Professur Stadtplanung. Es ist offen für alle Masterstudierenden und Promovierenden, die ihre Qualifizierungsarbeiten an der Professur schreiben.

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

1714413 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

4345730 Research in Urban Studies**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 29.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Richtet sich an: PhD Master-Programme

Termine: dienstags 11.00– 12.30 Uhr, erster Termin: 29.4.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

4345740 Understanding Vienna**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.04.2014 - 28.04.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Vienna is a city with many layers. There are long lasting historical tracks that are followed until today while on the other hand the city is rapidly adopting to the circumstances of globalization. While regarded as a classical European city with its clear centrality in urban form, it has also a history of the modern. This seminar wants to work out the

context of the traditional European urbanism, the development of the Vienna modernity and the recent adaptation to the globalized conditions of urban life. It will thereby look into the different spheres of the city and places architecture and urban development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Veranstaltungsart: Seminar und Übung (2 plus 2 SWS, 3 plus 3 ECTS) Essay (Seminar) , Description (Übung)

Termin: montags 17.00-18.30 Uhr

Ort: IFEU

Erster Termin: 28. April 2014

Besonderheit: This seminar is obligatory part of the study project of the European Urban Studies programme. It can also been followed as a seminar

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Kolloquium

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Master- und Doktorandenkolloquium

B. Schönig

Seminar

Veranst. SWS: 1

Bemerkung

Teilnahme nach Anmeldung an der Professur bis zum **30.04.2014**

Kommentar

Das Kolloquium dient dem Austausch über aktuelle Forschungsvorhaben und Qualifizierungsarbeiten an der Professur Stadtplanung. Es ist offen für alle Masterstudierenden und Promovierenden, die ihre Qualifizierungsarbeiten an der Professur schreiben.

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Projekt-Modul

4341160 Von Werkzeugen, Maschinen und Apparaten**U. Damm, M. Schneider**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Projektraum 204, ab 08.04.2014

Bemerkung

Anmeldung per Email bitte bis zum 03.04.2014 an: ursula.damm@uni-weimar.de

Kommentar

Seit Marshall McLuhan vorgeschlagen hat, das Medium nicht nur als Informationsträger, sondern als Ding zu sehen, das einen eigenen Aussagewert generiert, hat der Begriff des Werkzeuges eine neue Bedeutung erhalten: Werkzeuge und Apparate hinterlassen nicht nur am Gegenstand der Bearbeitung ihre Spuren. Sie selbst haben eigene Narrative und erzählen Geschichten.

In einer postdigitalen Gesellschaft scheinen die Werkzeuge zu verschwinden in technologiegestützten Ereignissen. Diese bauen Kraftfelder auf als und für Netze, soziale Bewegungen und Herrschaftsstrukturen.

Im Modul wollen wir einen Blick werfen auf die Artefakte und Konstrukte eines Alltags voller technischer Geräte und Maschinen und diese im Einzelnen betrachten, um ihren Charakter und ihr Ausdruckspotenzial im oben beschriebenen Sinne zu erkennen. Wie organisieren Apparate Menschen? Welches Bild von Zusammenleben implizieren die Werkzeuge? Welche Gesellschaft entwerfen sie?

Im Projekt werden verschiedene Methoden des Arbeitens mit Apparaten und über Apparate vorgestellt. Eine Übersicht über die in der Professur zur Zeit verfügbaren Geräte wird angeboten, neuartige Herangehensweisen und eigenständige Konzepte und technologische Anordnungen sind allerdings gewünscht. Die Benotung erfolgt für gestalterische oder künstlerische Produkte im Sinne einer Installation, eines Apparats, einer Performance, Videos und ähnlichen Formaten.

Voraussetzungen

Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch eines Fachmoduls in Programmierung oder Elektronik (GMU oder ID)

Leistungsnachweis

Werk, Performance, Video

4341170 Interface Design 4 / Interaction and Experimental Interfaces – "fingies"**J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 11:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 10.04.2014

Bemerkung

Individual Consultations: Thursday 13:30 – 15:30 h

Kommentar

Conceptual and practical Methods of Art & Design are applied to research questions in the area of human-computer interaction in architectural and urban settings. Concepts for interactive and tangible devices, spaces and applications will be developed. Prototypes showing the functionality of these concepts will be realized and discussed in the course.

The focus of the project will be on how we can use emerging technologies in the fields of printed organic electronics and 3D-MID technologies to develop new services for the digital world and the Internet of Things.

As a starting point we will use the form & function platform "fingies" which was developed by the Interface Design Group. In the first weeks we will get familiar with the platform and build a networked light and sound installation. It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying "Fachmodule" of the Interface Design Group.

Current developments in HCI will be introduced. This course is also open for students wishing to perform initial research, and who want to develop concepts for their Master thesis in the next semester.

Assignments:

- realization of a "fingies" prototype – networked light & sound installation
- presentation of a project idea for IoT applications
- active participation in the plenum
- a minimum of 2 individual consultations

The final project concept has to be presented at the end of the course and has to be realized until the end of the semester.

The realization and documentation of the project are expected online and as a PDF until the end of the semester.

4341230 TreeHugger - Genesis

C. Wüthrich, B. Bittorf

Veranst. SWS: 10

Projekt

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Kommentar

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)
 Baummodellierung (NURBS?)
 Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)
 Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)
 Windsimulation (Navier-Stokes)
 Lichtberechnung (Raycasting vs. atomic kitten)
 Beschneiden dynamisch erzeugter Bäume
 Prozedural erzeugte Baumquerschnitte
 Prozedural erzeugte Blätter
 Prozedural erzeugte Rinde mithilfe von Echtzeittesselierung

Leistungsnachweis

Vortrag, Abschlusspräsentation

4341360 Castle Sized Interfaces for Crowds**E. Hornecker, P. Fischer**
Projekt

Veranst. SWS: 10

Bemerkung**Maximale Teilnehmer:**

Medieninformatik: 4

MediaArchitecture: 2

Kommentar

Facadenmapping hat sich im öffentlichen Raum seit einigen Jahren zu einer populären Medienform entwickelt. Dabei grenzt diese sich zunehmend von Kino und Clubkultur ab und entwickelt ihre eigene Sprache und Syntax. So wurden beispielsweise auf dem jährlich stattfindenden Genius Loci Festival in Weimar zum ersten Male Echtzeitelemente integriert. Dieses Jahr erlaubt uns eine Kollaboration mit dem Medienarchitekturstudiengang den Schritt zum interaktiven Facadenmapping zu vollziehen.

Ziel des Projektes ist die Realisierung eines Interaktionskonzeptes für das Schloss Elisabethenburg in Meiningen. Da die Konzepte bereits letztes Semester erarbeitet wurden, steht einer schnellen Implementierung nichts mehr im Weg. Die Produktion findet Ihr Highlight in der Premiere in Meiningen am 22. August 2014.

Das Projekt ist so aufgebaut, dass eine Zusammenarbeit zwischen Gestaltern und Technologen hergestellt werden soll. D.h. eine Teilnahme ist für Bachelor in Medieninformatik, Master in Computer Science and Media als auch für Medienarchitekten möglich. Die Rolle der Computer Science Studenten liegt hierbei eher im technischen (wireless networks, microcontroller, software) und die der Mediaarchitektur Studenten eher im Entwurf aber auch im Bau der Interfaces selbst.

Für die Medieninformatiker heißt das:

- Erlernen professionellen Arbeitens unter realen kreativwirtschaftlichen Bedingungen
- Analyse zum Thema Crowd Interfaces
- Auseinandersetzung mit aktueller Technik: OSC, MX Wandler, etc.
- Implementierung eines Crowd Interfaces
- Schneller Einsatz der hergestellten Prototypen „in-the-wild“

Für den Medienarchitekten:

- Erfahrung technischer Realitäten und Bau robuster Interfaces für den Produktionseinsatz.
- Entwurf und Formfindung auf Basis vorangegangener Konzeptarbeit.
- Auseinandersetzung mit Crowd Interaktion im öffentlichen Raum, Situiertheit, Multi-User, ...
- Ausprobieren eigener Fertigungsprozesse, mit denen robuste Interfaces kostengünstig realisiert werden können.
- Realisierung eines robusten Interfaces in Zusammenarbeit mit Medieninformatikern.

4341520 Architektur-Dokumente/ Dokumentar-Film Architectural emigrés in Palestine/ Israel

I. Weizman

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Die Lehre wird in Form von Blockseminaren, Workshops, Screenings durchgeführt werden.

Zusätzlich werden in der auf das Projekt bezogenen Vorlesungsreihe 'Architektur-Portraits im Film' Konzepte und Visualisierungstechniken sowie eine Serie von Filmen und Referenzprojekten vorgestellt und diskutiert.

Des Weiteren wird die Vorlesungsreihe Bauhaus – ARGUMENTE von Interesse sein.

Kommentar

In diesem Projekt werden sich Studenten mit dem filmischen Erzählen von und über Architektur auseinandersetzen. Es geht zum einen darum, mit dem Medium Film als theoretische und geschichtliche Auseinandersetzung mit Architektur zu experimentieren. Das heißt, es soll erfragt werden, wie Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu einem Filmessay verbunden werden können. Zum anderen wird untersucht werden, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich Geschichte und gesellschaftliche und persönliche Konflikte filmisch lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend. Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse und zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Kompetenzen zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Medien zusammenarbeiten. Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von Architekten zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen, und nach Palästina emigrieren konnten. In dokumentarischen Porträts von Architekturen und Architekten sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Die Lehre wird in Form von Blockseminaren, Workshops, Screenings durchgeführt werden. Zusätzlich werden in der auf das Projekt bezogenen Vorlesungsreihe 'Architektur-Portraits im Film' Konzepte und Visualisierungstechniken sowie eine Serie von Filmen und Referenzprojekten vorgestellt und diskutiert. Die Seminarreihe Righteous owners. Architecture's afterlife wird sich mit Forschungsarbeit zu emigrée architectures auseinandersetzen. Diese Projekt wird mit der Vorlesungsreihe Architecture Portraits in Film und des Weiteren wird die Vorlesungsreihe Bauhaus – ARGUMENTE, die sich zum Teil mit der Vorlesungsreihe Architecture Portraits in Film überschneidet, von Interesse sein.

4341540 OBSERVATORIUM AM HORN zur Erkundung der Wissenschaftslandschaften der Zukunft

B. Rudolf, L. Nerlich

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 10.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Leistungen: Steigreif 3 ETCS, Entwurf 9 ETCS, Seminar aus der Liste der Empfehlungen 6 oder 3+3 ETCS – Summe 18 ETCS

Seminarempfehlungen: 3x2 ECTS 3 Workshops zu experimentellem Modellbau, Dr. Hanke,
 6 ECTS Bauhaus-Kommunikation, Dr. Zierold
 3+3 ECTS Gebäudetechnik, DI Möller
 3+3 ECTS Bauhaus-Exilanten im Film, Jun.Prof. Ines Weizman

Kommentar

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Musterhaus Am Horn von 1923 soll bis zum Jahr 2019 ein Forschungslabor als wachsendes Haus* entstehen. Das Observatorium steht protagonistisch für experimentelle Expeditionsarchitekturen im globalen Natur- und Kulturraum und korrespondiert im Sinne eines Basislagers mit weiteren Satelliten (Orten) im „Orbit“. (u.a. dem Dialogpartner EiABC, Addis Abeba)

Das Funktions- und Raumprogramm umfasst die Beherbergung von 6-12 Forschern und deren Arbeitsmöglichkeiten (co-working-space) sowie alle notwendigen räumlichen und technischen Komponenten für aktuelle Kommunikations- und Präsentationsformate. Das maximale Bauvolumen sollte die Baumasse des historischen Hauses Am Horn nicht überschreiten. Die Station fungiert als Knoten im Netzwerk des Bauhausverbundes und wird von den Instituten** der Fakultät Architektur und Urbanistik der Bauhaus-Universität getragen.

Das Gebäude ist als modularer Baukörper zu konzipieren und an wechselnde Nutzungsanforderungen und Rahmenbedingungen (Witterung, Jahres- und Tageszyklen) anpassbar/umbaubar zu konstruieren. Seine adaptive Hülle soll den Energiegewinn aus solarer Strahlung und Windkraft sowie Geothermie in einem hybriden System zur Energieautarkie nutzen. Experimente zur Hüllstruktur werden im Maßstab 1:1 im x.stahl*** umgesetzt und während der Summaery präsentiert.

Ein zu definierender temporärer Forschungsgegenstand soll durch einen Satelliten (aus einem weiteren Ort: Wüstenregion, Meeresgrund, einem sozialen oder politisch brisanten Entwicklungsraum der bekannten Welt,...) repräsentiert werden (Stegreifentwurf axonometrische Skizze 1:50) und im Basislager (ausgearbeiteter Entwurf: Lageplan 1:200/ Grundrisse, Schnitte, Modell 1:50/Detailmodell 1:1) inhaltlich und gestaltbildend thematisiert werden.

Eine Exkursion zur Architektur-Biennale in Venedig vom 19.-22.06.2014 ist integraler Bestandteil. (Eigenanteil Kosten ca. 250,-- €)

*Das „wachsende Haus“ ist nach der Definition Martin Wagners ein erweiterbares modulares Gefüge unterschiedlicher Funktionsbausteine, dessen prozesshafte Wandlungsfähigkeit gleichermaßen vom Start- und Endstadium aus gedacht wird.

**b.ifex bauhaus-institut für experimentelle architektur
 BIGAP Bauhaus-Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung
 IfEU Institut für Europäische Urbanistik

***die Experimentalplattform x.stahl hinter der Experimentellen Werkstatt Architektur

Theoriemodule

Architekturtheorie

4345700 Architektur-Portraits im Film/ Architecture Portraits in Film

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 16:45 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2014 - 04.07.2014

Do, Einzel, 16:00 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.06.2014 - 19.06.2014

Kommentar

Diese Vorlesungsreihe stellt eine Serie von Filmen vor, die sich mit der Darstellung von Architektur, ihren Transformationen und Konflikten auseinandersetzen. Es soll analysiert werden, wie Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen, ...), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) durch Film ‚gelesen‘ und präsentiert werden können und Architekturgeschichte und -theorie durch das Medium des Films eine besondere Dimension der Reflektion eröffnet.

4345710 Bauhaus-Argumente**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2014 - 04.07.2014

Mi, Einzel, 16:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.04.2014 - 30.04.2014

Bemerkung

Im Sommersemester 2014 soll die Bauhaus Argumente Reihe sich auf Schwerpunkte in der Lehre sowohl in der Fakultät Architektur und Urbanistik und der Fakultät Medien beziehen, soll aber auch weiterhin Impulse für einen Austausch zwischen allen Fakultäten der Universität bieten.

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

Gestalten im Kontext**Darstellen im Kontext****4345720 Bauhaus Kommunikation _ Identität und Authentizität****S. Zierold**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Das Seminar wird begleitend zum Projekt „Observatorium am Horn“ von Prof. Rudolf und Prof. Donath und unabhängig davon angeboten.

Offen für Master MediaArchitecture (Theoriemodul), Master Architektur

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Das Ziel des Seminars ist es, Kommunikationsstrategien des Weimarer Bauhauses (1919-25) kennenzulernen und neuen Kommunikationsbeziehungen, Medien und Darstellungsformaten gegenüberzustellen, die Anregungen in Vorbereitung des Bauhaus Jubiläums 2019 geben können.

Aktuell geht es um eine Neuinszenierung des Musterhauses am Horn. Die Visualisierung und Kommunikation regional und international relevanter Ideen, Konzepte oder Experimente am authentischen Ort, sollen Identität stiften.

Das Seminar behandelt Fragen der Corporate Identity des Staatlichen Bauhauses und der Bauhaus-Universität Weimar und untersucht gegenwärtige und zukünftige Techniken der Darstellung und Kommunikation in Relation zu unterschiedlichen Bezugsgruppen und Netzwerken. Die Kommunikation wendet sich an die Fachwelt und interessiertes Publikum.

Im Rahmen des Seminars werden Referate erarbeitet und Visualisierungsstrategien entwickelt, die neue oder bereits existierende Konzepte und Experimente im aktuellen Kontext von Haus am Horn sinnstiftend zur Wirkung bringen. Dies können sein:

- Bilder der neuen Identität des Ortes Haus am Horn erarbeiten und für Kommunikationsstrategien und Präsentationen in Printmedien und digitalen Medien zur Verfügung stellen.
- Konzept und Storyboard für Projektion oder Lichtinszenierung für Haus am Horn und Pendant
- Bilderatlas für Corporate Communication
- Videodokumentation Projektentwicklung „Observatorium am Horn“
- Aktuelle Präsentation für die Internetseite oder Print-Publikation

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

4345730 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 29.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Richtet sich an: PhD Master-Programme
Termine: dienstags 11.00– 12.30 Uhr, erster Termin: 29.4.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

4345740 Understanding Vienna

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.04.2014 - 28.04.2014
 Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Vienna is a city with many layers. There are long lasting historical tracks that are followed until today while on the other hand the city is rapidly adopting to the circumstances of globalization. While regarded as a classical European city with its clear centrality in urban form, it has also a history of the modern. This seminar wants to work out the context of the traditional European urbanism, the development of the Vienna modernity and the recent adaptation to the globalized conditions of urban life. It will thereby look into the different spheres of the city and places architecture and urban development into the broader context of cultural, societal and mental development of the Austrian capital.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture
 Veranstaltungsart: Seminar und Übung (2 plus 2 SWS, 3 plus 3 ECTS) Essay (Seminar) , Description (Übung)
 Termin: montags 17.00-18.30 Uhr
 Ort: IFEU
 Erster Termin: 28. April 2014
 Besonderheit: This seminar is obligatory part of the study project of the European Urban Studies programme. It can also been followed as a seminar

Fachmodule

Gestalten im Kontext

4345750 Experiment.Werkstatt.1

C. Hanke Veranst. SWS: 4
 Workshop

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Die Aspekte von Form, Fügung und Oberfläche bilden dabei die methodische Dreiteilung der Bearbeitung.

Darstellen im Kontext

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D**A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Informationen zur Einschreibung werden rechtzeitig auf der Pinnwand bereitgestellt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Medieninformatik**4336010 Image analysis and object recognition****V. Rodehorst, J. Kersten**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 01.04.2014

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 15.04.2014

Di, Einzel, 09:15 - 11:15, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 15.07.2014 - 15.07.2014

Kommentar

Bildanalyse und Objekterkennung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Mustererkennung und Bildanalyse. Behandelt werden unter anderem die Bildverbesserung, lokale und morphologische Operatoren, Kantenerkennung, Bilddarstellung im Frequenzraum, Fourier-Transformation, Hough-Transformation, Segmentierung, Skelettierung und Objektklassifizierung.

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4345020 Programmiersprachen

B. Fröhlich, A. Bernstein, A. Schollmeyer

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 01.04.2014

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 02.04.2014

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 07.04.2014

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 14.05.2014

Bemerkung

In der ersten und zweiten Aprilwoche wird ein Intensivkurs zur Auffrischung grundlegender Programmierkenntnisse und zur Einführung in die prozeduralen Grundlagen von C++ angeboten. Termine und Veranstaltungsort werden auf den Webseiten der Professur (unter „Teaching“) vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Um Anmeldung im Sekretariat Medieninformatik bis zum 15. März wird gebeten.

Kommentar

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und moderner objektorientierter Programmiersprachen am Beispiel von C++11. Zentrale Themen der Vorlesung sind: Klassen und Klassenhierarchien, Übergabe- und Rückgabemechanismen für Funktionen und Methoden, const correctness, Speicherverwaltung und Zeiger sowie generische Programmierung.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zu vertiefen. Als Programmiersprache wird C++ eingesetzt

Voraussetzungen

Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

4555262 Visualisierung**B. Fröhlich, P. Riehmann, S. Thiele, H. Gründl**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 03.04.2014 - 03.04.2014

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 09.04.2014

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 10.04.2014

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 09.09.2014 - 09.09.2014

Bemerkung

Die Veranstaltung wird nach Abstimmung mit den Studierenden ggf. englischsprachig angeboten.

Kommentar

Im ersten Teil der Veranstaltung werden verschiedene Konzepte und Techniken zur Visualisierung von volumetrischen und vektoriellen Simulations- und Messdaten vorgestellt. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den wichtigsten Verfahren aus dem Bereich der Informationsvisualisierung und konzentriert sich auf Techniken zur Darstellung von multi-dimensionalen und hierarchischen Daten, Graphen, Zeitreihen, kartographischen und kategorischen Daten. Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Digitale Planung**1324241 Algorithmic Architecture Advanced****D. Donath, F. Geddert**

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 04.04.2014 - 04.07.2014

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt. Dort werden auch weitere Einzelheiten zu den Terminen, Inhalten und Anforderungen bekannt gegeben.

Kommentar

Im Seminar werden weiterführende Techniken in Form spezialisierter Plug –Ins für Grasshopper für das parametrische modellieren vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung parametrischer Bauteile für das MACU Entwurfsprojekt sowie die Optimierung für die CNC gesteuerte Herstellung.

Teil der Abgabe ist die Erstellung exemplarischer Verbindungen im Maßstab 1:1.

Voraussetzungen**Verpflichtend zu Entwurf**

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind vor allem Studierende die den Algorithmic Architecture Kurs bereits besucht haben und ihre Grashopper Kenntnisse vertiefen möchten. Grundkenntnisse im Umgang mit Rhinoceros 3D und Grasshopper sind daher erforderlich, Studenten die nicht am Algorithmic Architecture Kurs teilgenommen haben, aber bereits Kenntnisse in Rhinoceros 3D/Grasshopper haben sind natürlich ebenfalls willkommen.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1420122 Algorithmic Architecture**D. Donath, F. Geddert**

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 04.04.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3Dgedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Technische Grundlagen Interface Design

4342240 Web Basics II

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 11:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 07.04.2014

Kommentar

Der Kurs wird studentisch unterstützt von Tobias Wolf.

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von dynamischen Webseiten suchen.

Grundlage für den Kurs ist das Werkmodul "Web Basics I" bzw. Kenntnisse in HTML und CSS. Der Kurs wird auf diese Grundlagen aufbauen und anwendungsnah sich weiter in die Entwicklung von Webseiten/WebApplikationen vertiefen. Dabei wird die Programmiersprache "JavaScript" von Grund auf vermitteln, mit der Webdesigner mit relativ überschaubaren Programmierkenntnissen zu überzeugenden Ergebnissen in Webanwendungen kommen. PHP als serverseitige Scriptsprachen werden wir auch von Grund auf kennen lernen.

Hier einige Beispiele für typische Anwendungen aus dem Weballtag, die im Kurs praktisch behandelt werden:

- * Animationen und Darstellungseffekte
- * dynamische Interfaceelemente (z.B. ausklappende Infobox, Menüs usw...)
- * Spiele programmieren
- * Slideshows und Fotostrecken
- * Liveticker und Chats
- * dynamische Formulare
- * Diagramme und Charts
- * Sound- und Videosteuern
- * Inhalte dynamisch laden
- * Inhalte speichern und verarbeiten

Je nach Interesse können auch folgende Themen zusätzlich behandelt werden:

- * Einbindung von Social-Network-Angebote (Facebook, Google+, GoogleMaps usw.)
- * 3D-Elemente im Web
- * Soundvisualisierung
- * Webcam-Interaktion (FI)
- * Fortgeschrittene JavaScript-Libraries wie paper.js oder box2d
- * Optimierung für mobile Endgeräte (iPhone, iPad usw.)

==Themen==

- * HTML5
- * CSS3

- * JavaScript
- * PHP
- * externe JavaScript-Libraries, wie jQuery
- * Fortgeschrittene Interface Gestaltung
- * Datenbanksysteme (MySQL)
- * Webapps/Webapplications

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 05. April per E-Mail mit dem Betreff: "Bewerbung Web Basics II SS14" und folgenden Angaben an: tobias.fabian.wolf (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de und Erwartungen zum Kurs (in ein paar kurzen Sätzen). Sollte es mehr als 25 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 06. April per E-Mail.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee.

4343150 Administrating Data - Content Management Systems, Data Visualization And The General Behaviour Of Information In The Web

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Mo, wöch., 16:30 - 18:45, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 07.04.2014

Kommentar

Das Fach- bzw. Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in den üblichen Web-Technologien besitzen (HTML, CSS, JS...).

"Administrating Data" untersucht die Verwaltung, die Ein- und Ausgabe, Speicherung und Visualisierung von Inhalten. Das klingt ein wenig abstrakt, dahinter stecken aber sämtliche Grundelemente der Web-Entwicklung, die wir sehr anschaulich und praxisnah bearbeiten werden.

Wir werden verschiedene Content Management System untersuchen, externen Inhalten aus Social Media Kanälen verarbeiten (die APIs von Facebook, Google, Twitter...), eigene Lösungsansätze für die Datenverwaltung konstruieren und größere Datenmengen mit generierten Techniken visualisieren. Dabei werden wir ein Applikationsprototypen aus unserer Professur Interface Design untersuchen, der dieses Frühjahr auf der TEI Konferenz in München vorgestellt wird.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 05. April per E-Mail mit dem Betreff: "Bewerbung Administrating Data SS14" und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de und Erwartungen zum Kurs (in ein paar kurzen Sätzen). Sollte es mehr als 25 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 06. April per E-Mail.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD)

4343160 Eclectic Electric!!

M. Schied

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 08.04.2014

Kommentar

Fortsetzung des Kurses »Eclectic Electric!« aus dem Wintersemester 2013/14.

Im Kurs werden in Referaten, Experimenten und Seminaren (Diskussion zur Realisierung von individuellen Projektideen) vertiefend Ausschnitte aus der Welt der Elektronik erlernt. Mögliche Themengebiete: Erweiterung von Ein- und Ausgängen am Mikrocontroller (Arduino) wie Schieberegister, SPI, i2c, Matrixschaltungen. Benutzung von Timern und Interrupts. Kommunikation von Mikrocontrollern untereinander, mit Netzwerken, PCs oder Mobilgeräten. Digitale Schaltungen aus Transistoren und Operationsverstärkern zur Signalaufbereitung. Funkund Netzwerklösungen. Und mehr...

Für aktuelle Infos und Details bitte den Link zum wiki besuchen.

http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:Eclectic_Electric!

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an »Eclectic Electric!« im vergangenen Wintersemester, oder vergleichbares Vorwissen.

Leistungsnachweis

Bau eines elektronischen Objektes und Dokumentation, aktive Teilnahme und Präsentation.

4343170 Going Mobile!

M. Markert

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 08.04.2014

Kommentar

We're going mobile: Packt die Geräte ein, wir gehen raus!

Dieses Semester nehmen wir "Mobile Devices" wörtlich: wir durchschreiten den Raum (spatio -> spazieren), untersuchen wie mobile ubiquitäre Technik unser räumliches Verständnis und unser Verhalten verändert. Was ist virtueller und "echter" Raum, wo überlagern sich beide, welche neuen Räume entstehen dadurch? Welche klassischen Navigationssysteme im Raum (Markierungen, Zeichen, Wegweiser, Wegleitsysteme, Karten, Kompass, Sterne...) gibt es und wie verändern moderne Gerätschaften mit GPS, WiFi & Mobilfunk Triangulation oder Location Based Social Services unsere Wahrnehmung von Raum.

Welche Daten können mit Kamera, Mikrophon, Sensorik und GPS bzw. allgemein "Data Loggern" erfasst werden und welche Auswertungen, Visualisierung oder Sonifizierungsmöglichkeiten gibt es für diese Daten? Welche künstlerischen, erzählerischen oder angewandten Strategien gibt es zur Auseinandersetzung mit Raum, Navigation und Technik, welche Auswirkung hat Technik auf Empfindung von Distanzen?

Wir werden Daten aufzeichnen, existierende aktuelle Techniken (Outdoor-Activity Planner) nutzen, in Feldversuchen testen, wie man ohne Technik durch den Raum navigiert und uns künstlerische Auseinandersetzungen mit Raumrezeption und zeitlicher Dimensionen ansehen. Außerdem besteht die Möglichkeit, das an der Professur Interface Design entwickelte "Fingi" Projekt zu nutzen.

Ergebnisse des Moduls können Analysen, (App-)Konzepte, künstlerische Installation oder tatsächliche Umsetzungen sein. Das Modul kann auch zur unterstützenden Evaluierung von ortsbezogenen Projekten genutzt werden.

Leistungsnachweis

Active and regular participation Progress on the individual project you are working on Creating a piece of work for an exhibition at the Summary 2 minute presentation at the IFD:Showreel Final Hand-in of your project/concept/...

4343190 Three-dimensional web-interfaces - new approaches in eCommerce and eLearning**G. Rausch**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 07.04.2014

Kommentar

Das Fach- bzw. Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen mit CSS3-Transforms / WebGL oder anderen webbasierten 3D Visualisierungstechniken haben. Der Kurs ist damit eine optionale Fortsetzung zum Kurs "Three-dimensional web-interfaces - new approaches in visualisation, interaction and animation".

Der Kurs wird dieses Semester aus der Sicht des Benutzers die Einsatzmöglichkeiten von 3D Elementen im Bereich eCommerce und eLearning untersuchen. Dabei werden wir prototypische A-B-Tests konstruieren, die im praktischen Vergleich die Potentiale zwischen 2D und 3D ausloten. Wie lässt sich das Nutzungserlebnis eines Webshop-Besuchers messen? Wirkt sich eine 3D Visualisierung der Produktangebote beim Besucher positiver aus als die Präsentation der Produkte in einer konventionellen 2D Darstellung (z.B. als Bilderserie)?

Wir behandeln also praktisch ein relativ unkonventionelles Thema im Web, das noch seinen festen Platz in der Web-Entwicklung sucht. Gleichzeitig lassen sich aber ein Großteil der Lösungsansätze auch auf die zweidimensionalen Interface-Entwicklung übertragen.

Der Kurs bietet dadurch eine Schnittstelle für alle Web-Interessierten, die sich von komplexen, multimedialen Anwendungen begeistern lassen.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 05. April per E-Mail mit dem Betreff: "Bewerbung Three Dimensional SS14" und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de und Erwartungen zum Kurs (in ein paar kurzen Sätzen). Sollte es mehr als 25 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 06. April per E-Mail.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD)

Master-Kolloquium Interface Design**J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 10:15 - 11:45, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 09.04.2014

Kommentar

Presentations and discussion of current themes and on-going master thesis works.

Active participation in the course including a self-researched 20-minute talk about the ongoing thesis work is expected.

Gestaltung medialer Umgebungen**4343130 Gestalt codieren. Code gestalten.**

M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 5, Raum 204, ab 08.04.2014

Kommentar

Gestalt ist das Wirken von Strukturgesetzen des Ganzen auf die einzelnen Teile. In diesem Kurs werden wir Gestalt-Gesetze programmieren, um Formen zu erzeugen. Automatische Gestalt-Erkennung und Gestalt-basierte Programmierung bilden den zweiten Schwerpunkt.

Zunächst lernen wir die klassische Gestalttheorie Wertheimers kennen.

Im nächsten Schritt entwickeln wir anhand der "Structural Information Theory" Leeuwenbergs eigene Codes für die Repräsentierung visueller Form. Wir lernen Fröbels Spielgaben kennen, die darauf basierenden Shape Grammars, sowie L-Systeme und andere Systeme zur formalen Beschreibung von Gestalt und Wandel. Schliesslich entwickeln wir eigene Codes und schreiben Programme die diese Codes interpretieren und daraus grafische und plastische Formen erzeugen.

Im zweiten Teil versuchen wir Gestalt zu entschlüsseln. Wir nutzen Gestaltgesetze um die vielfältigen Beziehungen innerhalb visueller und akustischer Form, Gesten und anderer Signale zu interpretieren. Dabei kommen die Geräte des Lehrstuhls für Gestaltung Medialer Umgebungen, aber auch ganz alltägliche Sensoren wie Laptop-Kameras und Mikrofone zum Einsatz. Im letzten Schritt lernen wir Systeme für Gestalt-basierte Programmierung wie Reactable, TurTan und AcidSketch kennen, und entwickeln selbst vergleichbare Umgebungen.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse der Programmierung in Processing.

Leistungsnachweis

Entwicklung eines eigenen Codes zur Interpretation oder Konstruktion von Gestalt. Implementierung als reaktives oder interaktives Programm, das visuelle oder akustische Formen wahrnimmt oder komponiert.

Sonderveranstaltungen**Bauhaus-Kolloquium****Horizonte****iAAD**